Postwurfsendung an sämtliche Haushaltungen!

Bad Feilnbach
Natürlich gesund

Bad Feilnbacher Gemeindezeitung

Informationen für Bürger und Gäste

Nr. 5 / Dezember 2015 / Januar 2016

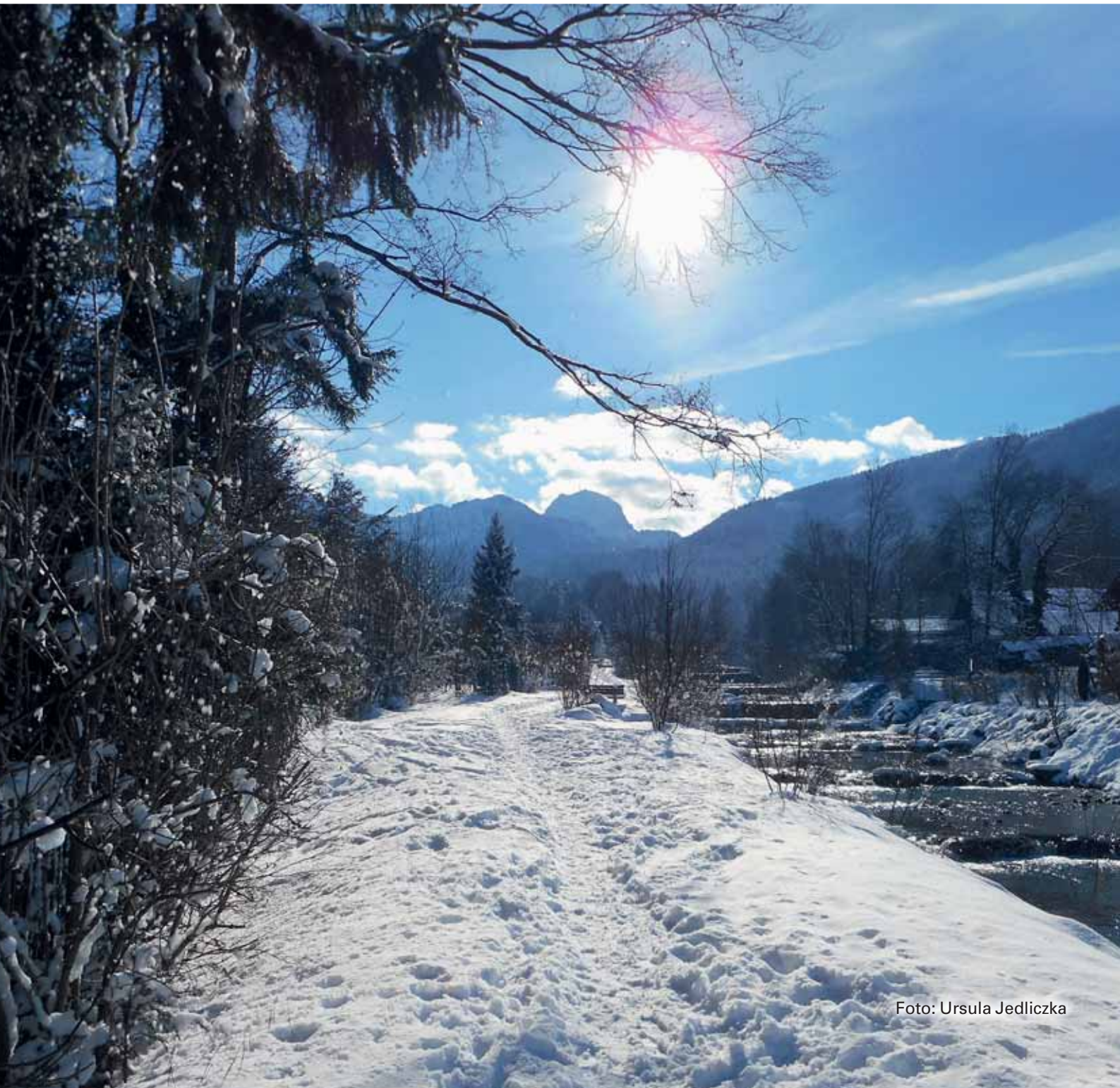


Foto: Ursula Jedliczka

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grußwort zum Jahreswechsel	3
Ehrung für Feldgeschworenen	4
Personalnachrichten	4,5
Für Ehrungen bitte melden	5
Silvesterfeuerwerk – nicht für alle eine Freude	5
Breitbandversorgung - Fristverlängerung	6
Aus dem Gemeinderat	6 - 10
Sitzungskalender 2016	10
Ihr Einwohnermeldeamt informiert	11
Winterdienst der Gemeinde	11,12
Bäume und Sträucher rechtzeitig zurückschneiden	13
Neu: Toiletten am Friedhof Au	13
Wasserzähler rechtzeitig ablesen	13
Hausnummern richtig anbringen	13
Trinkwasseranalyse 2015	14
Steuerbescheide gelten weiter	14
Bachufer ist kein Kompostplatz	14
Termine für Müllabfuhr und Altpapierabfuhr	15
Öffnungszeiten Wertstoffhof zum Jahreswechsel	15
Freie Flächen oder Immobilien für Gewerbe?	16
Neues Merkblatt Bauschutt beim Wegebau	16
Dorfgemeinschaftshaus in Litzldorf wurde eingeweiht	17,18
Neues LAG-Management	19
Nachlese zum Ferienprogramm	20 - 23
Naturschutzkommune Bad Feilnbach: Glyphosat	24
Nährstofftest für Gartenböden	25
Appell an alle Hundebesitzer	26
Billiger Baden	26
Mitfahrzentrale „MiFaZ“	27
Aus den Schulen	27 - 32
Neue Medien – Suchttendenzen bei Kindern erkennen	32
Kindergartennachrichten	33 - 37
Kindertagespflege – Eine Aufgabe für Sie?	38
Die junge Seite	38
Pressemitteilung der Caritas	39
Neues Einsatzfahrzeug der First-Responder	40
Aktuelles aus der VHS	41
Fundsachen bitte abholen	42
Aus vergangenen Tagen Bad Feilnbacher Sprungschanze	42 - 44
Die letzten Kriegstage in Bad Feilnbach	44 - 48
Unsere Seniorenseite	49 - 51
Die ökumen. Nachbarschaftshilfe informiert	52
Bad Feilnbacher Tauschring sucht Mitglieder	53
Seniorenschafkopfrunde	53
Die Arbeiterwohlfahrt informiert	53,54
Seniorenreisen der AWO	55,56
Body2Brain-Weg in Au eröffnet	57
Ein Wetterbericht für Bad Feilnbach	58
Veranstaltungen in Bad Feilnbach vom 1.12.15. – 7.2.16	58 - 63
Ausgewählte Veranstaltungen in Bad Aibling	63,64
Der Nikolaus kommt vors Rathaus am 5.12.	64
Christkindlmarkt in Kematen am 5. und 6.12.	64
Krippenausstellung im Rathaus am 12. u. 13.12.	65
Erzählabend am 12.12.	66
Bad Feilnbacher Waldadvent am 12. u. 13.12.	66
Adventssingen in Dettendorf am 20.12.	67
Singspiel Weihnachten im Schuhkarton am 20.12.	67
Geschenktipps - Unsere Gemeindechronik - Jahreskalender Bad Feilnbach - Jahreskalender Dettendorf-Kematen	67,68
Winteralmrausch	69
Ausgesuchte Gipflstürma-Veranstaltungen	69,70
Skibus zum Sudelfeld	71
Die PI Brannenburg informiert	72
Ruhetage der Gaststätten und Cafes in der Gemeinde	73
Die wichtigsten Notfallnummern	73
Ansprechpartner für Senioren und Behinderte	73
Gottesdienstzeiten	74
Öffnungszeiten in den Pfarrbüchereien	74
Öffnungszeiten in der Gemeinde	74
Telefonverzeichnis, Faxnummern, Internet- und Email-Adressen	75,76
Werbeanzeigen	77 - 79
Wir gratulieren	80

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bad Feilnbach, V.i.S.d.P.: 1. Bürgermeister Hans Hofer, Bahnhofstr. 5, 83075 Bad Feilnbach

Redaktion: Barbara Mayr, Gemeindeverwaltung, Tel: 08066-887-26, Email: barbara.mayr@bad-feilnbach.de

Druck und Anzeigen: meissnerdruck, Birkenweg 5, 83080 Oberaudorf, Email: info@meissnerdruck.de

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Februar 2016.
Redaktionsschluss: 08.01.2016

Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge vor.

Nachlesen im Internet

Wenn Sie unsere Gemeindezeitung auf dem Bildschirm nachlesen wollen, wählen Sie doch unsere Internetseite: www.bad-feilnbach.de. Dort finden Sie auf der Startseite und unter der Rubrik „Bürgerservice und Rathaus“ und „Aktuelles“ die Ausgaben der Gemeindezeitung.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den letzten Wochen eines Jahres schaut man zurück und denkt viel über die vergangenen Monate des Jahres zurück.

Da Jahr 2015 war für uns wie für viele Gemeinden unseres Landes ein finanziell gutes Jahr – man konnte viel umsetzen und die Pflichtaufgaben gut erfüllen.
Die Betriebe, Dienstleister, Handel und Handwerk konnten gute Betriebsergebnisse erzielen.

Leider werfen die Geschehnisse der Weltpolitik dunkle Schatten voraus. Das Schicksal der vielen Flüchtlinge aus den arabischen und afrikanischen Ländern kann uns nicht kalt lassen.
Doch hat man bei den Flüchtlingen Hoffnungen geweckt, die sich sicher nicht für alle verwirklichen lassen und es werden auch viele Menschen bei uns ankommen, die letztendlich keinen Anspruch auf Asyl haben und wieder abgeschoben werden.
Doch nach wie vor machen sich jeden Tag Tausende auf einen lebensgefährlichen Weg in ein sicheres Land in Europa. Für unsere Gemeinde und auch für alle anderen Gemeinden bedeutet das, dass wir in den nächsten Jahren mit einer vermehrten Aufnahme von Flüchtlingen rechnen müssen.

Ich bitte Sie um Ihre Solidarität und Mithilfe, damit wir diese Aufgabe gemeinsam schaffen.

Allen, die sich bereits bisher für das Gemeinwohl in unterschiedlichster Weise engagiert haben, sei es als Gemeinderat, in der Jugend- oder Seniorenarbeit, in der Krankenpflege, den Rettungsdiensten, bei der Flüchtlingsbetreuung oder in der vielfältigen Vereinsarbeit möchte ich ein herzliches „Vergelt´s Gott“ sagen.

Zu den bevorstehenden Festtagen und für das kommende Jahr 2016 erhoffe ich für uns alle Frieden, Gesundheit und Zufriedenheit.

Gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr wünschen Ihnen

Ihr Bürgermeister Hans Hofer
mit allen Bediensteten der Gemeinde

Frohe Weihnachten

Ehrung für langjährigen Feldgeschworenen

Das besondere Ehrenamt - Sie kennen jeden Grenzstein in ihrer Gemeinde – die Feldgeschworenen. Gerade dieser Ortskenntnis ist es zu verdanken, dass private Grenzstreitigkeiten meist schnell geklärt werden. Im Auftrag des Bayerischen Finanzministers ehrte Landrat Wolfgang Berthaler am 26.10.15 zwei Feldgeschworene für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement.

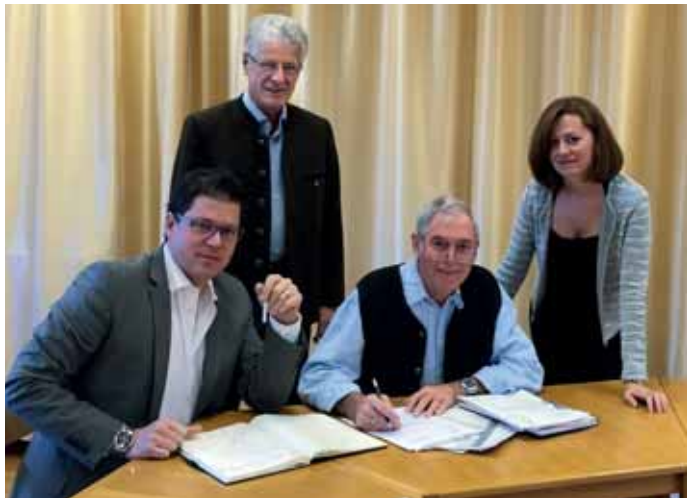
Seit **25 Jahren** übt **Franz Embacher aus Au** dieses wichtige Amt für die **Gemeinde Bad Feilnbach** aus. Zu den Aufgaben der Feldgeschworenen gehört es, die alten Ortsgrenzen zu pflegen und den Mitarbeitern des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (früher hieß es Vermessungsamt), zu assistieren. Wilhelm Weindl, Leiter des Rosenheimer Amtes, bedankte sich herzlich für die Unterstützung und den Einsatz bei jedem Wetter.

Auf den besonderen Status der Feldgeschworenen wies Bad Feilnbachs Bürgermeister Hans Hofer hin: Feldgeschworene sind wichtige Mittelsmänner zwischen Bürger und Behörde, auf die man sich verlassen könne.
Landrat Berthaler betonte, als ehemaliger Bürgermeister wisse er, wie wichtig zuverlässige Leute in diesem Amt sind und überreichte Franz Embacher eine Dankesurkunde des Freistaates Bayern.

Unser Bild zeigt von links: Landrat Wolfgang Berthaler, Franz Embacher, Bürgermeister Hans Hofer und Wilhelm Weindl, Leiter des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung in Rosenheim.

Personalnachrichten

Neue Aufgabenverteilung



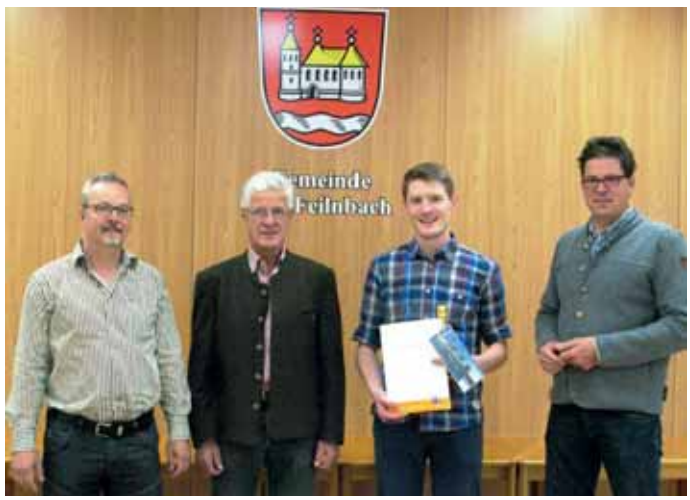
Wie bereits berichtet, wird **Josef Mayr,** der langjährige Geschäftsleiter und Kämmerer der Gemeinde zum 01.08.2016 pensioniert.

Seit 01.09.2015 arbeitet sich **Matthias Maier** in die Aufgaben als künftiger Geschäftsleiter der Gemeinde Bad Feilnbach ein.

Die Aufgaben der Kämmerei wird **Inna Schäfer** übernehmen, sie ist seit Anfang November mit der Einarbeitung in alle Kämmereiaufgaben betraut.

Geschäftsleiter Josef Mayr unterstützt seine Nachfolger nach Kräften dabei.

Wir gratulieren



Unser Kollege **Konrad Kriechbaumer** hat seinen Lehrgang zum Netzwerkadministrator für MS Windows Server an den Fernschulen Hamburg mit der hervorragenden Note 1,5 erfolgreich abgeschlossen.

Damit hat er sich weiter qualifiziert für seine Aufgabe als EDV-Administrator in der Gemeindeverwaltung.
Der Lehrgang erstreckte sich über einen Zeitraum von mehr als 2 Jahren vom 29.04.2013 bis zum 20.09.2015, die Gemeinde finanzierte die Fortbildung und Konrad Kriechbaumer setzte viele Stunden Freizeit ein, um das Lehrgangsziel zu erreichen.

Bürgermeister Hofer, der künftige Geschäftsleiter Matthias Maier und Personalrat Helge Dethof gratulierten unserem Kollegen sehr herzlich zum erfolgreichen Abschluss und überreichten ein Geschenk als Anerkennung.

Abschied und Neueinstellung

Unsere Kollegin **Claudia Scheidl, geb. Paulübl,** Mitarbeiterin in der Kur-und Gästeinformation ist seit 25.10.2015 in Mutterschutz. Ihre Aufgaben übernimmt ab 01.12.2015 **Maria Müllauer.**

Claudia Scheidl wünschen wir alles Gute und unserer neuen Kollegin Maria Müllauer viel Freude und einen guten Start in ihrer Tätigkeit.

Für Ehrungen bitte melden

Wir bitten alle **Sportvereine** um Mitteilung, ob in ihrem Verein ein/e Sportler/in mit Wohnsitz in der Gemeinde Bad Feilnbach, im **Kalenderjahr 2015** Bayerischer Meister bzw. Vizemeister, Deutscher Meister bzw. Vizemeister oder bei Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr Oberbayerischer Meister bzw. Vizemeister geworden ist.

Ebenfalls bitten wir um Mitteilung, wenn Gemeindeangehörige für **hervorragende Leistungen in Schul- oder Berufsausbildung** geehrt werden sollen. Berücksichtigt werden Abschlusszeugnisse mit einem Notenschnitt von mindestens 1,50.

Meldungen bitte schriftlich bis spätestens **31. Dezember 2015** an die Gemeindeverwaltung Bad Feilnbach, Julia Stahl, Bahnhofstraße 5, 83075 Bad Feilnbach, mit Email: julia.stahl@bad-feilnbach.de oder mit Fax unter der Nummer 08066/887-50.

Silvesterfeuerwerk – nicht für alle eine Freude!

In wenigen Wochen ist es wieder soweit. Der Jahreswechsel steht vor der Tür. Das muss natürlich wie jedes Jahr gebührend gefeiert werden und dazu gehört für viele auch das Zünden von Raketen und Böllern.

Doch das freut nicht alle: Silvester ist für die meisten Tiere der schlimmste Tag im Jahr; viele Haus- und Nutztiere leiden erheblich unter dem Lärm und die Knallerei beim Silvesterfeuerwerk. Raketen und Knallkörper lösen bei den Tieren Angst und teilweise Panik aus und können dadurch zu schweren Verletzungen führen.

Die meisten Tiere haben ein sehr viel empfindlicheres Gehör als der Mensch und die ungewohnt lauten Geräusche, insbesondere hochfrequente Töne, die von Böllern und Raketen erzeugt werden, sind für die meisten Tiere eine Qual.

Neben den Haustieren leiden aber auch die Wildtiere unter dem ungewohnten Lärm.

Deshalb: Zünden Sie keine Feuerwerke am Waldrand, in Parkanlagen oder an Uferregionen. Auch Stallungen, Koppeln und Weiden, auf denen sich Tiere befinden, sollten „knallerfreie Zonen" sein.

Darüber hinaus besteht eine erhöhte **Brandgefahr** für landwirtschaftliche Gebäude, holzverarbeitende Betriebe oder auch historische Gebäude.
Kraft Gesetz ist das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen (Silvesterfeuerwerk) in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern (z. B. Breitensteinstraße, Reithof), Altenheimen (z. B. am Heilholz) usw. verboten.

Ein weiteres Übel ist der **Müll**, den viele in ihrer Feierlaune auf öffentlichen Straßen und Wegen oder im Nachbargarten zurücklassen.

Im Namen aller Bürgerinnen und Bürger, bitten wir deshalb darum, die Feuerwerksreste aus der Silvesternacht an den Folgetagen zu beseitigen. Zeigen Sie Umsicht und Verstand für ein gutes Miteinander!

Wir wünschen eine unfallfreie Feier und einen guten Start in das neue Jahr!

Breitbandversorgung – Fristverlängerung für Angebotsabgabe

Im Rahmen des derzeit laufenden Auswahlverfahrens zur Ermittlung eines Netzbetreibers für den Aus- bzw. Aufbau eines NGA-Netzes (Breitband) im Rahmen der staatlichen Förderrichtlinien wurde die Frist zur Angebotsabgabe von Ende Oktober bis zum **15. Dezember 2015** verlängert. Diese Fristverlängerung soll dazu beitragen, ausreichend wirtschaftliche Angebote zu ermöglichen.

Details zum Auswahlverfahren sind im Internet der Gemeinde unter www.bad-feilnbach.de/breitbandversorgung abrufbar.

Sobald das Auswahlverfahren abgeschlossen ist, werden ein Kooperationsvertrag mit dem ausgewählten Netzbetreiber sowie der Förderantrag vorbereitet. Nach Erhalt des staatlichen Förderbescheides kann der Kooperationsvertrag abgeschlossen werden und der Netzbetreiber mit der Ausbauplanung beginnen.

Aus dem Gemeinderat

Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 20.08.2015

30. Änderung des Flächennutzungsplans „Bad Feilnbach“ sowie Bebauungsplan Nr. 69 „GE Au Ost IV“ - Feststellungs- und Satzungsbeschluss

Mit amtlicher Bekanntmachung vom 26.06.2015 wurde auf die öffentliche Auslegung der Planunterlagen nach § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 06.07.2015 bis 07.08.2015 hingewiesen.
Die Behörden und Träger öffentlicher Belange wurden nach § 4 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 26.06. bis 07.08.2015 beteiligt.
In der Öffentlichkeit fand das Verfahren kein Interesse.

Beschluss:
Der Gemeinderat stimmt in Ergänzung zum Billigungsbeschluss vom 21.05.2015 den vorgenommenen Änderungen des Planentwurfs (Stand März 2015) hinsichtlich der Ausgleichsflächen sowie den Festsetzungen zum Immissionsschutz ausdrücklich zu.

Feststellungs- und Satzungsbeschluss
Der Gemeinderat stellt die 30. Änderung des Flächennutzungsplans „Bad Feilnbach“ in der vom Architekturbüro Werner Schmidt, Brannenburg gefertigten Fassung vom Juni 2015 fest.
Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan Nr. 69 „GE Au Ost IV“ in der vom Architekturbüro Werner Schmidt, Brannenburg gefertigten Fassung vom Juni 2015 gemäß § 10 BauGB als Satzung.

Bauantrag Bacher GmbH; Neubau einer Produktions- und Lagerhalle mit Büroanbau und eines Schuppens und Trafo; Fl.Nr. 407/ Teilfläche Gmkg. Au b. Bad Aibling

Der Gemeinderat befasste sich an Stelle des eigentlich zuständigen Bau- und Umweltausschusses mit dem Antrag.

Beschluss:
Das gemeindliche Einvernehmen wird unter folgenden Auflagen erteilt:
- Die erforderlichen Stellplätze sind zu errichten.
- Eingrünung gemäß Freiflächengestaltungsplan

Das Schallschutzgutachten ist nachzureichen.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 49 „Brandfeld“- wiederholte Auslegung nach ergänzendem Verfahren - Satzungsbeschluss

Die Behörden und Träger öffentlicher Belange wurden vom 20.05.2015 bis 30.06.2015 beteiligt.Den Bürgern wurde durch öffentliche Bekanntmachung vom 19.05.2015 in der Zeit vom 28.05.2015 bis 30.06.2015 nach § 3 Abs. 2 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben (=öffentliche Auslegung).
In der Öffentlichkeit fand das Verfahren Interesse.

Beschluss:
Die Gemeinde Bad Feilnbach nimmt die wiederholten Einwände zur Kenntnis und verweist ausdrücklich auf die Behandlung und Abwägung in den vorangegangenen Verfahrensschritten zu dieser Bauleitplanung.
Im Rahmen dieses ergänzenden Verfahrens ergeben sich keine neuen abwägungsrelevanten Sachverhalte.

Beschluss:
Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 49 „Brandfeld“ sowie der Begründung in der vom Architekturbüro Werner Schmidt, Brannenburg gefertigten Fassung vom 19. März 2015 erneut als **Satzung**.

Neuordnung und Gestaltung der Ortsmitte von Bad Feilnbach; Bekanntgabe des Ergebnisses des Architektenwettbewerbs

Das neunköpfige Preisgericht hat nach Zulassung aller 15 eingereichten Arbeiten zwei Preise und zwei Anerkennungen vergeben. Den mit 17.200 Euro dotierten 1. Preis hat die Arbeit der Burger Landschaftsarchitekten mit dem Büro bogevischs Architekten und Stadtplaner aus München erzielt. Den mit 13.050 Euro dotierten 2. Preis erreichte die Architekten-Arbeitsgemeinschaft Wüstinger aus Frasdorf, Theinert/Maier aus Bad Feilnbach und raumcloud aus Prien. Anerkennungspreise von je 5.000 Euro wurden zuerkannt:
ppas, pesch, partner architekten und stadtplaner aus Stuttgart sowie stern landschaften, Köln, mit Urban Architektur aus Stuttgart.

Beschluss:
Der Gemeinderat nimmt vom Ergebnis des Architektenwettbewerbs Kenntnis.

Abrechnung Dorfgemeinschaftshaus Litzldorf (einschl. überplanmäßiger Ausgaben)

Der Gemeinderat bewilligt für den Bau des Dorfgemeinschaftshauses Litzldorf zusätzlich zu den mit Gemeinderatsbeschluss vom 26.03.2015 bewilligten 140.000 Euro weitere überplanmäßige Ausgaben von bis zu 25.000 Euro gegen Deckung durch zusätzliche Rücklagenentnahmen.

Bewilligung weiterer überplanmäßiger Ausgaben

Der Gemeinderat bewilligt folgende weitere überplanmäßige Ausgaben:

- Bei den laufenden EDV-Kosten der Verwaltung bis zu 25.000 Euro gegen Deckung durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben innerhalb des gesamten Verwaltungshaushalts;
- Zuschüsse an nicht eigene Kindertagesstätten, insb. an Kirchen: bis zu 90.000 Euro gegen Deckung durch Mehreinnahmen bei den Einnahmen aus Staatszuschüssen und im Übrigen durch anderweitige Mehreinnahmen oder Minderausgaben innerhalb des gesamten Verwaltungshaushalts;
- Beim Erwerb von beweglichen Sachen der Feuerwehr bis zu 14.000 Euro gegen Deckung innerhalb des gesamten Vermögenshaushalts, sofern innerhalb der betreffenden Haushaltsstelle keine Einsparung möglich ist.
- Hochbau Friedhöfe: bis zu einstweilen 20.000 Euro gegen Deckung bei den Tiefbaumitteln.

Erledigung von Feststellungen der überörtlichen Rechnungsprüfung

Im Zusammenhang mit der Installation einer neuen Serveranlage wurden auch folgende Mindeststandards für Passwörter festgelegt:
Das Passwort muss alle 90 Tage geändert werden, die letzten fünf Passwörter dürfen dazu nicht verwendet werden. Das Passwort muss mindestens acht Zeichen lang sein und Sonderzeichen sowie Groß- und Kleinschreibung enthalten.

Beschluss:
Der Gemeinderat nimmt von dieser weiteren Erledigung einer Prüfungsfeststellung Kenntnis.

Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 10.09.2015

Bekanntgabe von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen

Der Gemeinderat hat am 20.08.2015 beschlossen, die Digitalfunkgeräte der Feuerwehren bei der Fa. Abel & Käufl Mobilhandels GmbH zu beschaffen und diese nach entsprechender Angebotseinholung in die Fahrzeuge einbauen zu lassen.

Berichte der Beauftragten

a) Jugend
Die Gemeinderatsmitglieder und Jugendreferenten Sebastian Gasteiger und Katrin Dostthaler weisen besonders auf das Projekt „demografischer Wandel“ am 13.10.2015 hin, zu dem von der Gemeinde aber noch gesondert geladen werden soll. Ein besonderer Wunsch der Jugendlichen sei es, bei der Radwegeplanung eingebunden zu werden.

b) Umwelt
Umweltreferent Markus Grundsteiner berichtet über die Trinkwassergüte, die Energieausweise, geplante energetische Sanierung der Schule Au, das Nahwärmenetz Bad Feilnbach und den Vorschlag einer Luftqualitätsmessung in der Schule Bad Feilnbach zusammen mit der Fachhochschule Rosenheim.
Er regt an, dass die Gemeinde bei Energiesparmaßnahmen nicht nur die Mindestanforderungen erfüllen, sondern den Bürgern ein Vorbild sein solle. Bezüglich der geplanten Nahwärmenetze wäre er für Informationen dankbar.

In der anschließenden Diskussion werden angesprochen:

- Im Zusammenhang mit dem Gemeinschaftshaus Dettendorf solle zumindest eine gemeinsame Heizungslösung mit dem angrenzenden Kindergarten geplant werden.
- Generell solle man zur regenerativen Energieerzeugung stehen und bei Nahwärmenetzen eine gewisse Weitsicht zeigen; für die Wirtschaftlichkeit von Nahwärmenetzen seien zumindest einige Großabnehmer unverzichtbar.
- Gegen den Einbau von Entkalkungsanlagen bestehen keine gesundheitlichen Bedenken.
- Für einen Bericht in der Gemeindezeitung sollen die Wasserqualität unseres Trinkwassers dargestellt und mit den Grenzwerten für Mineralwässer verglichen werden.

Pavillon Friedhof Lippertskirchen

Der Gemeinderat beschließt, dass als Grundlage weiterer Entscheidungen die vom Architekturbüro Theinert/Maier vorgeschlagene statische Berechnung im Umfang von 2.000 Euro netto in Auftrag gegeben wird.

Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 15.10.2015

Bekanntgabe von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen

Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung vom 21.09.2015 folgende Beschlüsse gefasst:

- Das Ingenieurbüro Landgraf aus Bad Aibling wird mit der Fachplanung für die technische Ausrüstung Heizung, Lüftung, Sanitär bei der Sanierung der Schule Au beauftragt.
- Mit den Arbeiten zur Erneuerung der Laufbahn und der Weitsprunganlage am gemeindlichen Sportplatz in Bad Feilnbach wird die Fa. Drexler aus Arrach beauftragt.

Bericht des Behindertenbeauftragten

Der Behindertenbeauftragte Horst Nufer berichtete dem Gremium über folgende Tätigkeiten:

- Teilnahme an einer Veranstaltung zum Thema Planung öffentlicher Verkehr in Stephanskirchen. Aus dieser Veranstaltung heraus konnten bzgl. Barrierefreiheit Erkenntnisse gewonnen werden, die in die Planung der Ortsmitte mit einfließen können.
- Zur verstärkten Einrichtung von Behindertenparkplätzen vor den Arztpraxen laufen zwischen Behindertenbeauftragtem und Vermietern Gespräche zur Verbesserung der Parksituation für Behinderte.
- Im Gemeindegebiet Bad Feilnbach stehen zwei öffentliche Behindertentoiletten zur Verfügung. Diese befinden sich im Rathaus Bad Feilnbach und am Friedhof Au. Die Behindertentoilette in Au wurde erst kürzlich fertiggestellt. Der Behindertenbeauftragte wurde beteiligt.
- Zur Verbesserung der Barrierefreiheit auf den Friedhöfen soll sukzessive der Kies gegen Mineralbeton ausgetauscht werden.
- Der Behindertenbeauftragte steht auch für Ortstermine im Zusammenhang mit Fußwegsicherheit etc. zur Verfügung.
- Es wird bedauert, dass es für Kutschfahrten keine Behindertentarife gibt.
- Der Moorerlebnisweg „Sterntaler Filze“ ist nicht mehr ausreichend barrierefrei. Dazu findet ein gemeinsamer Vorortttermin mit dem gemeindlichen Bauhof statt.
- Die Schwimmbäder Bad Feilnbach und Au werden noch begutachtet.

Aufstellung eines Bebauungsplans für den Bereich Gottschalling sowie Änderung des Flächennutzungsplans “Bad Feilnbach” – Aufstellungsbeschluss

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt im Bereich von Gottschalling einen einfachen Bebauungsplan im Sinne des § 30 Abs. 3 BauGB aufzustellen.
Der Bebauungsplan kann nicht aus dem Flächennutzungsplan „Bad Feilnbach“ in der Fassung der 29. Änderung vom 14.04.2014 entwickelt werden. Der Flächennutzungsplan wird im Parallelverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans geändert.
Mit der Aufstellung und Änderung wird das Architekturbüro Schmidt, Brannenburg beauftragt.

Bewilligung überplanmäßiger und außerplanmäßiger Ausgaben

Der Gemeinderat bewilligt folgende weitere Haushaltsüberschreitungen:

- Zum Ersatz des Schulbuswartehäuschen zwischen Derndorf und Kutterling bis zu 6.000 Euro gegen Deckung durch Erstattungseinnahmen aus Versicherungsleistungen.
- Zum Bau der Laufbahnen beim Sportplatz Bad Feilnbach bis zu 70.000 Euro gegen Deckung durch Einsparungen bei den Mitteln für Investitionszuschüsse und Darlehen.
- Bei den Straßengrunderwerben bis zu insgesamt 86.000 Euro gegen Deckung durch zusätzliche Rücklagenentnahmen bzw. innerhalb des gesamten Vermögenshaushalts.

Neuordnung und Gestaltung der Ortsmitte Bad Feilnbach; Bildung eines Vergabegremiums

Nach Abschluss des Wettbewerbs zur Ortsmitte ist über das weitere Vorgehen in Bezug auf den Realisierungsteil zu beschließen.
Mit den beiden Preisträgern sind Vergabeverhandlungen nach VOF bezüglich der Planungsleistungen für die Freianlagen sowie der Verkehrsanlagen zu führen.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, dass sich das Vergabegremium „Ortsmitte“ aus den Mitgliedern des Bau- und Umweltausschusses zusammensetzt. Das Vergabegremium „Ortsmitte“ wird ermächtigt die anstehenden Entscheidungen im Zusammenhang mit der Vergabeverhandlung für den Realisierungsteil des Wettbewerbs zur Ortsmitte anstelle des Gemeinderats zu treffen. Das Vergabegremium ist auch dann beschlussfähig, wenn nicht die Mehrheit aller Mitglieder anwesend ist.

Stollen Deisenried; Interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Fischbachau für die Inbetriebnahme eines Besucherstollens

Wie bereits in der Sitzung vom 25.06.2015 informiert, beabsichtigen die Gemeinden Fischbachau und Bad Feilnbach in interkommunaler Zusammenarbeit einen Besucherstollen innerhalb des Stollens Deisenried auf der Gemarkung Fischbachau zugänglich zu machen. Als Grundlage dienen die Projektbeschreibung der LAG Miesbach und das Standsicherheitsgutachten der Firma Arccon bzw. der entsprechende Lageplan. Die geschätzten Gesamtkosten für das Projekt betragen ca. 270.000 € netto. Die LEADER-Förderung wird vor Projektbeginn beantragt. Es wird von einer 60 % Förderung durch LEADER ausgegangen, da es sich um ein Kooperationsprojekt von zwei LAG´s handelt. Die restlichen Kosten in Höhe von ca. 80.000 €, nach Abzug der Eigenleistungen des Barbaravereins Leitzachtal, sind durch die beiden Gemeinden zu tragen. Das Kooperationsprojekt „Schaustollen Deisenried“ soll, unter Vorbehalt einer LEADER-Förderung, bis Ende 2017 umgesetzt werden. Die gesamte Verantwortung und Kosten für das Projekt, auch über die Bindungsfrist von 12 Jahren, tragen die Gemeinden Bad Feilnbach und Fischbachau zusammen.

Beschluss:
Der Gemeinderat befürwortet grundsätzlich das Projekt und die interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Fischbachau. Für eine endgültige Entscheidung ist ein Vorortttermin mit der Gemeinde Fischbachau unter fachkundiger Leitung vorgesehen.

Änderung der Verordnung über öffentliche Anschläge in der Gemeinde Bad Feilnbach

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, dass §§ 2 und 3 der Verordnung über öffentliche Anschläge der Gemeinde Bad Feilnbach vom 22.10.2012 (in der Fassung der 1. Änderungsverordnung vom 07.05.2013) folgende Fassung erhält (kursive Schrift = Änderungen)

§ 2 Beschränkung von Anschlägen auf bestimmte Flächen

1. wie bisher
2. [1]Anlässlich von Wahlen und Abstimmungen werden von der Gemeinde Bad Feilnbach acht Wochen vor dem Wahl- oder Abstimmungstermin an den nachfolgenden Standorten Plakatwände aufgestellt:

a) Au bei Bad Aibling
Hauptstraße 22 (gg.über Feuerwehrhaus)
b) Bad Feilnbach
Bahnhofstraße/Kufsteiner Straße
c)Dettendorf
Berblinger Straße 2
d) Kematen
Parkplatz beim Gasthaus Weingast

e)Litzldorf
Aiblinger Straße 52 (Buswendeplatz)
f) Wiechs
Ortsmitte/Kreuzung

[2]Das Anbringen von Anschlägen für dieses Ereignis an den vorgenannten Standorten ist auf den jeweils zugeteilten Bereichen (z.B. nach Listenplatz) gestattet.

3. wie bisher

§ 3 Ausnahmen

Von den Beschränkungen des § 2 ausgenommen sind:

1. Werbeanlagen im Sinne des Art. 2 Abs. 1 Satz 2 Bayerische Bauordnung (BayBO).
2. Wahlplakate und ähnliche Werbemittel, die außerhalb der von der Gemeinde zum Anschlag bestimmten Tafeln angebracht worden sind, in folgendem Umfang:

*a) bei **Europawahlen, Bundestagswahlen, Landtagswahlen und Kommunalwahlen** die politschen Parteien und Wählergruppen für einen Zeitraum von sechs Wochen vor dem Wahltermin*

*b) bei **Volksbegehren** die jeweiligen Angtragstellerinnen und Antragsteller für einen Zeitraum von vier Wochen vor dem Beginn bis zum Ende der Auslegung der Eintragslisten*

*c) bei **Bürgerbegehren** die jeweiligen vertretungsberechtigten Personen für einen Zeitraum von sechs Wochen ab Anzeige bei der Gemeinde Bad Feilnbach*

*d) bei **Volks- und Bürgerentscheiden** die jeweiligen politischen Parteien und Wählergruppen sowie die jeweiligen Antragstellerinnen und Antragsteller und vertretungsberechtigten Personen der zur Abstimmung zugelassenen Begehren für einen Zeitraum von sechs Wochen vor dem Abstimmungstermin.*

Mit dieser Änderung kam der Gemeinderat auch einer Forderung des Landratsamtes nach, wonach der Wahlwerbung aus übergeordneten Gesichtspunkten weitgehende Freiheiten einzuräumen sind.

Information Tierheime im Landkreis Rosenheim; Einführung einer Fundtierpauschale (aktueller Sachstand)

Das Landratsamt hat mit Schreiben vom 03.09.2015 mitgeteilt, dass die beschlossene landkreisweite Pauschale als gescheitert gilt, da sich die Tierheime nicht auf einen Verteilmodus einigen konnten. Den Gemeinden bleibt es somit unbenommen, mit einem oder mehreren Tierheimen Pauschalen zu vereinbaren. Entsprechend wird die Gemeinde Bad Feilnbach wieder zur bisherigen Praxis übergehen und den Tierheimen in erforderlichem und angemessenem Umfang die Aufwendung für die Aufbewahrung und Behandlung von Fundtieren erstatten.

Sitzungskalender 2016

Gemeinderat

Donnerstag	14.01.2016
Donnerstag	18.02.2016
Donnerstag	17.03.2016
Donnerstag	14.04.2016
Donnerstag	12.05.2016
Donnerstag	16.06.2016
Donnerstag	21.07.2016
Donnerstag	15.09.2016
Donnerstag	20.10.2016
Donnerstag	17.11.2016
Donnerstag	15.12.2016

Bau- und Umweltausschuss

Montag	18.01.2016
Montag	15.02.2016
Montag	14.03.2016
Montag	25.04.2016
Montag	30.05.2016
Montag	27.06.2016
Montag	25.07.2016
Montag	19.09.2016
Montag	10.10.2016
Montag	14.11.2016
Montag	12.12.2016

Wirtschafts-, Kur –und Tourismusausschuss

Donnerstag	03.03.2016
Donnerstag	30.06.2016
Donnerstag	22.09.2016
Donnerstag	10.11.2016

Sonstige Ausschusssitzungen nach Bedarf !
Änderungen vorbehalten !

Ihr Einwohnermeldeamt informiert

Änderungen im Bundesmeldegesetz

Zum 1. November 2015 tritt ein bundesweit einheitliches Bundesmeldegesetz in Kraft, das die 16 Landesmeldegesetze ablöst. Das Bundesmeldegesetz bringt einige neue gesetzliche Vorgaben mit sich. Die wichtigsten Neuerungen werden im Folgenden dargestellt.

➤ **Wohnungsgeberbestätigung:**

Ab dem 01.11.2015 hat der Meldepflichtige bei der An-, Um- und Abmeldung eine **schriftliche Bestätigung** vorzulegen, in der der Wohnungsgeber den Ein- oder Auszug bestätigt.
Wohnungsgeber ist, wer einem anderen eine Wohnung tatsächlich zur Benutzung überlässt, unabhängig davon, ob dem ein wirksames Rechtsverhältnis zugrunde liegt. Wohnungsgeber ist der Eigentümer oder Nießbraucher als Vermieter der Wohnung oder die vom Eigentümer zur Vermietung der Wohnung beauftragte Person oder Stelle.
Bei Bezug einer Wohnung durch den Eigentümer erfolgt die Bestätigung des Wohnungsgebers als **Eigenerklärung** der meldepflichtigen Person.
Amtliche Formulare für die Bestätigung des Wohnungsgebers können ab sofort unter der Internetadresse Ihrer Meldebehörde abgerufen werden.

➤ **Meldepflicht:**

Bisher bestand die Pflicht, sich innerhalb einer Woche ab dem Bezug einer Wohnung im Einwohnermeldeamt anzumelden. Ab dem 01.11.2015 beträgt die Meldepflicht **bei Bezug einer Wohnung zwei Wochen.** Eine Anmeldung im Voraus ist auch weiterhin gesetzlich nicht vorgesehen.
Bei einem **Umzug innerhalb Deutschlands** besteht **lediglich eine Anmeldepflicht.**
Eine **Pflicht zur Abmeldung** besteht nur **bei einem Wegzug ins Ausland.** Auch hier beträgt die neue Meldefrist zwei Wochen.
Neu geregelt wurde, dass nun eine **vorzeitige Abmeldung,** frühestens eine Woche **vor dem Wegzug in das Ausland,** möglich ist. Bei einer Abmeldung in das Ausland ist vom Betroffenen künftig **auch die Adresse im Ausland anzugeben.**

➤ **Kurzaufenthalt in einer Wohnung bis zu 3 Monaten:**

Wer **nicht für eine Wohnung im Inland gemeldet ist,** kann bis zu **3 Monaten** in einer Wohnung leben, **ohne** sich für diese anzumelden (Besuche aus dem Ausland}

➤ **Besucherregelung:**

Wer im **Inland für eine Wohnung gemeldet ist,** kann **bis zu 6 Monate in einer weiteren Wohnung im Inland wohnen, ohne** dort gemeldet zu sein.

Winterdienst der Gemeinde

Mit Beginn der Winterzeit möchten wir über den gemeindlichen Winterdienst informieren.
Für den mit dem Weckdienst beauftragten Bediensteten ist die Nacht gegen 03:30 Uhr unterbrochen. Er beurteilt die aktuellen Wetter- und Straßenverhältnisse. Im Einsatzfall informiert er dann je nach Wetterlage und Straßenzustand zwischen 3:30 Uhr und 5:30 Uhr in der Früh die für die zehn Räumsektoren zuständigen Fahrer, die unmittelbar danach ausrücken.

Die Straßen werden dann in einer festgelegten Reihenfolge, die sich nach Verkehrsbedeutung, der Lage und auch dem Gefahrenpotential einer Straße orientiert, geräumt und gestreut, damit sie für den bevorstehenden Berufsverkehr befahrbar sind.
Vorrangig sind die Hauptverkehrs- und Durchgangsstraßen sowie sonstige Gemeindestraßen, auf denen mit stärkerem Verkehrsaufkommen zu rechnen ist, soweit wie möglich von Schnee und Eis zu befreien. Auch die Strecken mit Schulbusbetrieb und Bergstraßen werden vordringlich bedient.
Die außerorts liegenden und nicht befestigten Gemeindestraßen, die sehr geringe Verkehrszahlen aufweisen, werden später oder eingeschränkt geräumt.

Das Gebiet des Räum- und Streuplans I, Bad Feilnbach wird vom gemeindlichen Bauhof geräumt und gestreut.
Dazu gehören auch Parkplätze und öffentliche Plätze, Gehwege und bei Bedarf Winterwanderwege.

In Bad Feilnbach werden folgende Gehwege von der Gemeinde geräumt und gestreut:

- ➤ Kufsteiner Straße
- ➤ Wendelsteinstraße, Lärchenweg, Hans Zeitler-Straße, Hochriesstraße
- ➤ Kranzhornstraße, Gartenstraße, Leo-von-Welden-Weg,
- ➤ Auer Straße bis Penny-Markt
- ➤ Breitensteinstraße, Am Höhenpark, Haidwandstraße, Rotwandstraße,

- Wanderweg Anschluss Blumenhof-Wildbachstüberl-Osterbach,
- Bachweg (vom Osterbach),
- Bahnhofstraße
- Osterfeldstraße, Am Osterbach, Wanderweg Jenbach (von Kufsteiner Straße bis Wendelsteinstraße, Dostthaler Brücke)
- Kiem-Pauli-Weg, Am Naturpark, Wanderweg Naturpark
- Radweg Jenbach (von der Stockschützenhalle bis Kistlerwirt)
- Waldweg, Fußweg Jenbach (Reithof), Wanderweg von Reithof (Brücke bis Waldweg Furt)
- Winterwanderweg Kläranlage (über Moosmühle) Reithof, Kläranlage bis Wertstoffhof, Wertstoffhof entlang Jenbach bis Ackerpointstraße

In Au werden folgende Gehwege (Schulwegsicherheit) von der Gemeinde geräumt und gestreut:

- Stege über Aubach
- Schulweg von Musikpavillon – Kreisstraße Gottschallinger Straße
- Gottschallinger Straße - Friedhof
- Fußweg Kreisstraße - Am Point
- Am Point – Musikpavillon
- Achthaler Straße
- Miesbacher Straße westlich
- Hauptstraße – Ortsende und Teil der Heubergstraße
- Radlweg nach Dettendorf und dort Gehwege bei Brücken
- Fußweg Berghalde

Für den Bereich des Räum- und Streuplans II, Bad Feilnbach, ist Hans Mayr zuständig.
Für die Bereiche Au und Eckersberg ist Hans Mayr verantwortlich, verstärkt durch Martin Riedl, östlich von Gottschallinger Straße – Dettendorfer Straße.
Dettendorf, Sonnenham, Kematen bis Gern räumt und streut Martin Riedl im Bereich unteres Dettendorf.
Die Räumarbeiten in Litzldorf bis Wendelsteinstraße, mit Derndorf, Kutterling, Altofing führt Josef Kaffl durch.

Die Räumung von Privatstraßen wird nur noch nach schriftlichem Auftrag und entsprechender Kostenerstattung durchgeführt.
Bei öffentlichen Feld- und Waldwegen besteht grundsätzlich keine gemeindliche Räum- und Streupflicht.
Wir bitten um Verständnis, dass nicht alle Straßen zur gleichen Zeit geräumt sein können.
An dieser Stelle eine dringende Bitte: Parken Sie Ihre Fahrzeuge möglichst **nicht** am Straßenrand! Damit erleichtern Sie die Arbeit des Winterdienstes: Die zu räumenden Strecken können dann zügiger befahren werden. Zudem sind die mit den Räum- und Streugeräten aufgerüsteten Fahrzeuge nicht so wendig und benötigen mehr Manövrierraum.

Leider lässt es sich bei den Räumarbeiten nicht vermeiden, dass je nach Schneefallmenge auch Schnee vor Privateinfahrten oder Gehsteigen liegen bleibt, da die Menge, die der jeweilige Pflug bewegen kann, nur begrenzt ist und überschüssiger Schnee dadurch seitlich liegen bleibt.
Sollten Sie einen Verbesserungsvorschlag für die Arbeit der Räumdienste haben, so melden Sie sich bitte bei unserem Bauhofleiter unter Tel. 0171/6734181, er wird sich dann der Angelegenheit annehmen.

In diesem Zusammenhang ist auch die Verpflichtung der Anlieger zu sehen:

Die Gemeinde hat in ihrer Verordnung über die Reinhaltung der öffentlichen Straße und die Sicherung der Gehbahnen im Winter folgendes geregelt:

Die Anlieger sind verpflichtet, die Gehsteige zu räumen. Sind keine Gehsteige vorhanden, ist ca. 1 m der Straßenfläche, gemessen vom Fahrbahnrand, zu räumen. Bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte müssen die geräumten Flächen zusätzlich mit geeigneten Mitteln, Sand oder Splitt, bestreut werden. Überall im Gemeindebereich sind hierzu Behälter mit entsprechenden Mitteln aufgestellt, die nach Meldung an Bauhof oder Gemeinde, durch Mitarbeiter des Bauhofs aufgefüllt werden. Im Interesse des Umweltschutzes sollte Streusalz, wenn möglich, nicht verwendet werden.

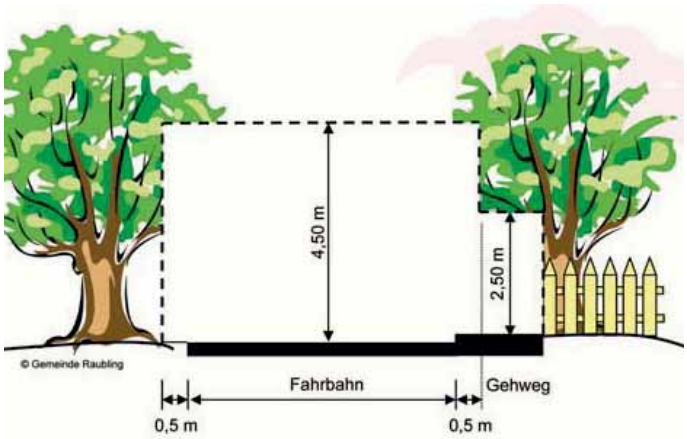
Die Räum- und Streupflicht besteht an Werktagen ab 07:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ab 08:00 Uhr. Die Maßnahmen sind, falls es die Witterungsverhältnisse erfordern, bis 20:00 Uhr zu wiederholen.
Bitte beachten Sie, dass auch bei den Gehsteigen, die im Allgemeinen vom gemeindlichen Bauhof geräumt werden, die Überwachungs- und Räumpflicht grundsätzlich bei den jeweiligen Anliegern bleibt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Bürger, die ihrer Sorgfaltspflicht nachkommen.

Bäume, Sträucher & Hecken rechtzeitig zurückschneiden

Freihalten der öffentlichen Verkehrsflächen - Rückschnitt von Bäumen, Sträuchern und Hecken

Aus gutem Grund möchte die Gemeinde Bad Feilnbach wieder alle Haus- und Grundstückseigentümer an ihre gesetzliche Verpflichtung zur Freihaltung der öffentlichen Verkehrsflächen erinnern.
Schneiden Sie deshalb bitte Bäume, Sträucher, Hecken und alle anderen Bepflanzungen, die sich an Straßen und Gehsteigen oder in der Nähe von amtlichen Verkehrszeichen und Beleuchtungsanlagen befinden, bis zur Grundstücksgrenze zurück.
Besonders im Winter sind Bäume und Sträucher, die in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragen, großzügig zurück zu schneiden, um zu vermeiden, dass diese durch die Schneelast heruntergedrückt werden und damit die notwendigen Lichtraumprofile und Sichtdreiecke beinträchtigen.
Die nachfolgende Zeichnung zeigt das Lichtraumprofil, das bei öffentlichen Verkehrsflächen unbedingt freigehalten werden muss.



Neu: Toiletten am Friedhof Au

Für die neu errichtete Toilettenanlage am gemeindlichen Friedhof in Au hat die Gemeinde Bad Feilnbach bisher eine Summe von 41.750 Euro aufgewendet. Die Toilettenanlage ist geöffnet bei Beerdigungen und an Allerheiligen und in den Zeiten, in denen Friedhofspersonal vor Ort ist.
Für Behinderte ist die Toilette am Friedhof, wie auch die Behindertentoilette am Rathaus jederzeit mit einem speziellen Schlüssel nutzbar.

Wasserzähler rechtzeitig ablesen

Ein Hinweis an alle Hauseigentümer, die an die gemeindliche Wasserversorgung angeschlossen sind:
Im Laufe des Monats Dezember erhalten Sie die Wasserzählerablesekarten. Wir bitten Sie, die angeforderten Zählerdaten bis Ende Dezember abzulesen und die Karten ausgefüllt an uns zurückzugeben. Selbstverständlich können Sie uns die Daten auch telefonisch oder per Mail durchgeben. Teilen Sie uns bitte ebenso mit, wenn die von uns erfassten Daten nicht richtig sind.
Im Falle einer verspäteten Abgabe der Zählerkarten werden die Daten geschätzt und für die Vorauszahlungsbescheide für Wasser- und Kanalgebühren des Jahres 2016 zugrunde gelegt. Außerdem bitten wir Sie, Ihre Wasserleitungen und Wasserzähler vor Frost zu schützen. Schließen Sie z. B. rechtzeitig Ihre Kellerfenster; bereits dadurch können Sie sich Kosten und Ärger mit eingefrorenem Wasserzähler und Wasserrohrbrüchen sparen.

Vergessen Sie bitte auch nicht, die Wasserhähne im Garten vor dem ersten Frostanbruch zu entleeren und winterfest zu machen.

Hausnummern richtig anbringen

Von den Ärzten, die in unserem Bereich Notdienst leisten, wurde wiederholt bemängelt, dass die Hausnummern im Gemeindebereich unzureichend angebracht sind.
Die Hausnummern gewährleisten insbesondere bei Notfällen einen effektiven Einsatz der Rettungsdienste und der Polizei, sie erleichtern amtliche Zustellungen aber auch den privaten Besuchsverkehr.

Wir möchten Sie an dieser Stelle in Ihrem eigenen Interesse dringend bitten:
Bringen Sie die Hausnummern so an, dass sie von der Straße aus gut sichtbar sind, damit im Notfall schnelle Hilfe möglich ist. Versetzen Sie sich bitte einmal in die Lage des Notarztes: Fahren Sie in der Nacht die Straße entlang und überprüfen Sie, ob Ihre Hausnummer zu finden ist! Überprüfen Sie auch, ob Ihr Hausnummernschild noch in einwandfreiem Zustand ist. Amtliche Hausnummernschilder können bei der Gemeinde bestellt werden.

Trinkwasseranalyse 2015

Die Gemeinde Bad Feilnbach erstellt jedes Jahr im August eine Trinkwasseranalyse nach den gesetzlichen Vorgaben. Dies ist zur Kontrolle der Wasserparameter laut Trinkwasserverordnung nötig, um Ihnen ein unbedenkliches Lebensmittel zur Verfügung zu stellen. Die Analyse umfasst nicht nur mikrobiologische Untersuchungen, wie z.B. Legionellen, Coli-Bakterien, sondern auch Pflanzenschutzmittel und anorganische Bestandteile, wie Metalle, um die Bekanntesten zu nennen.

Alle Werte liegen innerhalb der Vorgaben der Trinkwasserverordnung und der Richtwerte der DIN 50930/EN 12502 und somit steht Ihnen eine sehr gute Wasserqualität zur Verfügung. Einzige Ausnahme ist hier die Basenkapazität bis zum pH-Wert 8,2, diese überschreitet den Richtwert der DIN-Norm. Dies ist aber in Oberbayern ein ganz normaler Wert.

Durch die erhöhte Basenkapazität kann es bei alten Installationen mit verzinkten Rohren auf Grund von Korrosion zu einer Schwermetallbelastung im Trinkwasser kommen. Aufgrund des hohen Kalkanteils in unserem Trinkwasser ist die Wahrscheinlichkeit hierzu allerdings sehr gering, da sich in den Rohren eine Kalkschutzschicht gebildet hat und somit die Korrosion der verzinkten Rohrleitungen vermindert wird.

Zum Schluss stelle ich Ihnen eine Tabelle mit den wichtigsten Werten zur Verfügung. Zum einen die Gesamthärte, um z.B. bei Ihrem Geschirrspüler die optimale Menge an Salzzumischung einzustellen. Alle anderen Werte können Sie mit Ihrem Mineralwasser vergleichen.

Gesamthärte	**21,8 °dH**
Calcium	119 mg/l
Magnesium	22,6 mg/l
Hydrogencarbonat	420 mg/l
Kalium	5,8 mg/l
Natrium	8,6 mg/l
Chlorid	18,8 mg/l
Sulfat	15,4 mg/l

(Text: Markus Grundsteiner, Umweltbeauftragter)

Steuerbescheide gelten weiter

Das Steueramt der Gemeinde möchte alle Steuerpflichtigen darauf hinweisen, dass die Bescheide für Grundsteuer, Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer und Abfallentsorgungsgebühren auch für das Jahr 2016 weiter gelten, solange keine anders lautenden Bescheide erlassen werden.
Dies bedeutet: Steuerpflichtige, die keinen Grundsteuerbescheid 2016 erhalten, haben im Kalenderjahr 2016 die gleiche Grundsteuer wie im Jahr 2015 zu entrichten.
Steuerpflichtige, die keinen Zweitwohnungssteuerbescheid, bzw. Hundesteuerbescheid 2016 erhalten, haben für das Kalenderjahr 2016 zum 02.05.2016 die gleiche Zweitwohnungssteuer, bzw. Hundesteuer wie im Jahr 2015 zu entrichten.
Die Bescheide über die Abfallgebühren werden gemäß der Abfallgebührensatzung des Landkreises Rosenheim erlassen. Gebührenpflichtige, die keinen Abfallentsorgungsgebührenbescheid 2016 erhalten, haben für das Kalenderjahr 2016 die gleichen Abfallentsorgungsgebühren wie im Jahr 2015 zu entrichten.

Auf die Bekanntmachung an den amtlichen Bekanntmachungstafeln wird hingewiesen.

Bachufer ist kein Kompostplatz

Eine dringende Bitte an alle Gartenbesitzer:

Grünabfälle können zwar durch Kompostierung und Verrottung direkt auf dem Grundstück verwertet werden, aber lagern Sie bitte keinen Kompost und keine Gartenabfälle wie Strauch- oder Rasenschnitt an Ufern von Gewässern. Beseitigen Sie auch bereits dort gelagerte Grüngutabfälle!
Diese Maßnahme dient der Gesunderhaltung und der Stabilität unserer Gräben und Bäche. Wird Grüngut oder Kompost an den Ufern abgelagert, gelangen viele Nährstoffe in das Gewässer. Dadurch wird das Algenwachstum stark gefördert und der Sauerstoffanteil im Wasser empfindlich reduziert. Außerdem wird die Uferstabilität gefährdet.

Grünabfälle können auch im Wertstoffhof der Gemeinde entsorgt werden. Außerdem nehmen die Kompostieranlagen des Landkreises bis zu einem Kubikmeter unverdichtetes, loses Material aus privaten Haushalten kostenlos an. Die nächstgelegene Anlage in Noderwiechs/Bruckmühl ist erreichbar unter der Telefonnummer 08062/79497 und hat geöffnet Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr; Samstag von 8 bis 12 Uhr.

Termine für Müllabfuhr und Altpapierabfuhr 2016

Beachten Sie bitte die neuen Abfuhrpläne für Müll und Altpapier für das Jahr 2016 und die Termine für die Leerungen in der letzten Woche 2015!

Bitte stellen Sie Ihre Mülltonne und auch Ihre Altpapiertonne am Leerungstag ab 6.00 Uhr für die Abfuhr bereit.

Hausmüllbehälter (40 Liter, 80 Liter, 120 Liter, 240 Liter):

Di. 22.12.15	Di. 05.01.16	Di. 19.01.16	Di. 02.02.16	Di. 16.02.16
Di. 01.03.16	Di. 15.03.16	Mi. 30.03.16	Di. 12.04.16	Di. 26.04.16
Di. 10.05.16	Di. 24.05.16	Di. 07.06.16	Di. 21.06.16	Di. 05.07.16
Di. 19.07.16	Di. 02.08.16	Mi. 17.08.16	Di. 30.08.16	Di. 13.09.16
Di. 27.09.16	Di. 11.10.16	Di. 25.10.16	Di. 08.11.16	Di. 22.11.16
Di. 06.12.16	Di. 20.12.16			

Großabfallbehälter (1,1 Kubikmeter):

Mo. 21.12.15	Mo. 28.12.15	Mo. 04.01.16	Mo. 11.01.16	Mo. 18.01.16
Mo. 25.01.16	Mo. 01.02.16	Mo. 08.02.16	Mo. 15.02.16	Mo. 22.02.16
Mo. 29.02.16	Mo. 07.03.16	Mo. 14.03.16	Mo. 21.03.16	Di. 29.03.16
Mo. 04.04.16	Mo. 11.04.16	Mo. 18.04.16	Mo. 25.04.16	Mo. 02.05.16
Mo. 09.05.16	Di. 17.05.16	Mo. 23.05.16	Mo. 30.05.16	Mo. 06.06.16
Mo. 13.06.16	Mo. 20.06.16	Mo. 27.06.16	Mo. 04.07.16	Mo. 11.07.16
Mo. 18.07.16	Mo. 25.07.16	Mo. 01.08.16	Mo. 08.08.16	Mo. 16.08.16
Mo. 22.08.16	Mo. 29.08.16	Mo. 05.09.16	Mo. 12.09.16	Mo. 19.09.16
Mo. 26.09.16	Di. 04.10.16	Mo. 10.10.16	Mo. 17.10.16	Mo. 24.10.16
Mo. 31.10.16	Mo. 07.11.16	Mo. 14.11.16	Mo. 21.11.16	Mo. 28.11.16
Mo. 05.12.16	Mo. 12.12.16	Mo. 19.12.16	Di. 27.12.16	

Abfuhrtermine Altpapiertonne 2016 der Firma Chiemgau Recycling

Di. 22.12.15	Di. 19.01.16	Di. 16.02.16	Di. 15.03.16	Di. 12.04.16
Di. 10.05.16	Di. 07.06.16	Di. 05.07.16	Di. 02.08.16	Di. 30.08.16
Di. 27.09.16	Di. 25.10.16	Di. 22.11.16	Di. 20.12.16	

Öffnungszeiten Wertstoffhof zum Jahreswechsel

Der Wertstoffhof ist am Freitag, 25.12.2015, Samstag, 26.12.2015 und Freitag, 01.01.2016 geschlossen.

Ansonsten gelten die üblichen Öffnungszeiten:
Montag: 15.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 13.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 09.00 – 12.00 Uhr

Freie Flächen oder Immobilien für Gewerbe ?

Sie besitzen freie Gewerbeflächen in Bad Feilnbach oder suchen Pächter für Ihre Gewerbeimmobilie?
Das SISBY-System bietet Ihnen eine Plattform und unterstützt den Interessenten mit wichtigen Informationen, so dass Sie Ihre Flächen oder Immobilen schneller und effektiver anbieten können. Die Nutzung des Systems ist komplett kostenlos, aber nicht „umsonst"! Nutzen Sie das IHK-Standortportal Sisby der Gemeinde Bad Feilnbach! Wir unterstützen Sie gerne.

Was Sisby Ihnen bietet:

Online-Recherche mit dem IHK-Standortportal für Bayern

- Kostenlose Recherche mit aktuellen, verlässlichen und flächendeckenden Daten.
- Einfach, schnell und zuverlässig Gewerbeflächen- und Immobilien sowie Technologie- und Gründerzentren in Bayern suchen und finden.
- Anschauliche Darstellung wichtiger Standortinformationen über interaktive Karten.
- Einfacher Standort-Check über die Vergleichsfunktion bei Gewerbeflächen und -immobilien.
- Detailliertes Exposé mit allen Standort-, Wirtschafts- und Fachdaten.
- Informationen über die baurechtlichen Gegebenheiten vor Ort und die laufenden Bauleitplanverfahren.
- Qualifiziertes Netzwerk aus kompetenten Beratern und Ansprechpartnern.
- Zwischen 7.000 und 10.000 Nutzer pro Monat nutzen www.sisby.de. Profitieren auch Sie von den Vorteilen!

Ihr Ansprechpartner in der Gemeinde Bad Feilnbach:
Florian Hoffrohne,Tel: 08066-887-40,
Mail: hoffrohne@bad-feilnbach.de

Neues Merkblatt zur Verwendung von Bauschutt im Wegebau

Das Merkblatt „Verwendung von Bauschutt und Recyclingbaustoffen beim Wegebau in der Land- und Forstwirtschaft" liegt jetzt in einer Neufassung vor.

Mehrere Behörden haben sich dafür zusammengetan. Gemeinsames Ziel war es, betroffenen Bürgerinnen und Bürgern mehr Rechtssicherheit zu geben.

Kostenpflichtige Rückbauanordnungen für nicht zulässige Wege sollen vermieden werden.

An dem neuen Merkblatt beteiligten sich die Sachgebiete Abfallwirtschaft, Wasserrecht und Naturschutz im Landratsamt Rosenheim sowie das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim.

Ein Thema ist die **Geeignetheit** und **Zulässigkeit von Materialien.**

Es sind aber auch Hinweise zum notwendigen Vorgehen bei Wegebaumaßnahmen an besonders sensiblen Standorten enthalten, die unter Umständen angezeigt oder sogar genehmigt werden müssen, beispielsweise im 60 Meter-Bereich um Gewässer, in wassersensiblen oder naturschutzrechtlich relevanten Bereichen.

Neu ist zudem ein **Anzeigeformular,** mit dessen Hilfe geplante Maßnahmen vorab beim Landratsamt Rosenheim angezeigt werden können.

Anhand der darin gemachten Angaben zur Maßnahme, zum Material und zum Einbauort findet eine behördliche Prüfung statt.

Das überarbeitete Merkblatt sowie das Anzeigeformular ist im Internet unter www.landkreis-rosenheim.de zu finden.

Dorfgemeinschaftshaus in Litzldorf wurde eingeweiht

Mit ihrem Dorfgemeinschaftshaus haben die Litzldorfer ein beispielgebendes Vorzeigeprojekt geschaffen. Nach seiner endgültigen Fertigstellung wurde die Begegnungsstätte und Treffpunkt für örtliche Vereine und Bürger kürzlich in feierlichem Rahmen offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Den göttlichen Segen spendete Pfarrer Ernst Kögler und lobte die engagierte Einsatzbereitschaft der Litzldorfer Dorfgemeinschaft.

Es ist ein gelungenes Werk entstanden, mit dem sich die Dorfgemeinschaft von der anfänglichen Idee bis zur Einweihungsfeier identifizierte. Dies bekundeten zahlreiche Anwesende wie die Mitglieder des Fördervereins, am Bau beteiligte Handwerker, Bürger und Helfer, sowie die vielen Mitglieder der örtlichen Vereine und die Ehrengäste im bis auf den letzten Platz gefüllten DGH.

Den Worten von Bürgermeister Hans Hofer folgend, waren eine einzigartige Einsatzbereitschaft fach- und sachkundiger Litzldorfer mit handwerklichem Geschick und viele Helfer im Hintergrund ausschlaggebend, um ein Projekt dieser Art und Größenordnung zu unterstützen.
Bad Feilnbachs Rathauschef dankte dem Architekten Raimund Baumann für die Bauplanung und Kompromissbereitschaft in der Umsetzung des Projekts, den örtlichen Banken und Sparkassen und nicht zuletzt den unzähligen Spendern in Bezug auf monetäre Zuwendungen, Preisnachlässen, Werkzeugen oder Sachspenden.

Ein Vorhaben dieser Art konnte nach Meinung Thomas Zink, Vorsitzender des Fördervereins „Dorfgemeinschaftshaus Litzldorf“, nur durch das beherzte Zusammenhelfen und Unterstützen aller zustande kommen.

Mit Unterstützung der Expertin für Regionalentwicklung, Dr. Ursula Diepolder gelang es das DGH aus dem landwirtschaftlichen Landwirtschaftsfond europäisch zu fördern.

Nach Ansicht von Frau Dr. Diepolder und Bad Aiblings Bürgermeister Felix Schwaller als Vorsitzender der „Leader-Aktions-Gemeinschaft Mangfalltal-Inntal“ sei der Lebensbereich der Dorfgemeinschaft mit ihrem DGH reicher geworden.
Die Mittel aus dem EU-Topf sind, so Landwirtschaftsdirektor Georg Baumgartner vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Rosenheim gut und sinnvoll angelegt.
Eine Dorfgemeinschaft wachse nach Meinung von stellvertretendem Landrat Dieter Kannengießer nicht durch äußere Organisation. Niemand,

so Kannengießе könne alleine etwas schaffen, sondern nur in einer lebendigen Gemeinschaft.

Davon konnten sich die Besucher anhand von Ausschnitten eines geordneten Vereinslebens mit hervorragender Jugendarbeit überzeugen. So sorgte die Trachtenkapelle Litzldorf unter der Leitung von Andreas Weinberger am Dorfplatz, beim Festzug und nachher für Unterhaltung und Stimmung. Zwischendurch erntete eine frisch aufspielende Jugendblaskapelle unter der Leitung von Marlene Wagner viel Applaus.
Ein buntes Bild boten die Kinder- und Jugendgruppen des Trachtenvereins GTEV „D´Sulzbergler" Litzldorf mit ihren Plattlerdarbietungen.

(Text und Fotos Peter Strim)

Neues LAG-Management für die Regionalinitiative Mangfalltal-Inntal

Stephanie Kleinlein und Anka Förster von der Grontmij GmbH München starten ab Oktober 2015 als neue LAG-Managerinnen für die Regionalinitiativem Mangfalltal-Inntal.
Mit einer Auftaktbesprechung im Kreise der Vorstandschaft der Regionalinitiative Mangfalltal-Inntal und den beiden neuen LAG-Managerinnen Stephanie Kleinlein und Anka Förster vom Münchner Büro Grontmij ist am 12.10.2015 der Startschuss für die LEADER-Förderperiode in der LAG Mangfalltal-Inntal gefallen.

Die beiden LEADER-erfahrenen Managerinnen stehen ab sofort zur tatkräftigen Unterstützung und Beratung der LAG mit ihren 16 Mitgliedsgemeinden (Bad Aibling, Bad Feilnbach, Brannenburg, Bruckmühl, Feldkirchen-Westerham, Flintsbach a. Inn, Kiefersfelden, Kolbermoor, Neubeuern, Nußdorf a. Inn, Oberaudorf, Raubling, Rohrdorf, Samerberg, Stephanskirchen und Tuntenhausen) und der regionalen Akteure bereit. Mit neuen Projektideen, Fragen zu bestehenden Projekten oder dem Wunsch nach einer grundlegenden Information zum LEADER-Förderprogramm sind sie bei Stephanie Kleinlein und Anka Förster genau an der richtigen Stelle.
Stephanie Kleinlein hat einen Masterabschluss im Fachbereich Umweltplanung und Ingenieurökologie und ist seit 2012 in der Regionalentwicklung für das Büro Grontmij tätig. LEADER-Erfahrung bringt sie u.a. aus der Mitwirkung am LAG-Management der „Chiemgauer-Seenplatte“ mit.
Anka Förster verfügt über langjährige Erfahrungen im LEADER-Bereich. Nach dem Studium der Landschafts- und Freiraumplanung in Hannover begleitete die gebürtige Frankfurterin ein Modellprojekt zur multifunktionalen Landnutzung, koordinierte ab 2004 über 3000 Bildungsangebote für Nachhaltige Entwicklung auf der Bundesgartenschau München und ist seit 2006 bei der Grontmij GmbH München für Regionalentwicklung zuständig.

Unterstützt werden die beiden zudem durch Kathrin Wachtveitl, die seit Januar 2014 die LAG auch schon in der vergangenen Förderperiode begleitet hat. Sie übernimmt wie gehabt die Aufgaben des internen Managements und fungiert zudem als Ansprechpartnerin vor Ort. Kathrin Wachveitl lebt und arbeitet seit ihrem abgeschlossenen BWL-Studium an der FH Rosenheim in der Region Rosenheim.

Sie freuen sich auf ihre neue Aufgabe in der Region, das Zusammenkommen mit zahlreichen Akteuren und Engagierten und die Umsetzung vielseitiger, spannender Projekte: Kathrin Wachtveitl, Stephanie Kleinlein und Anka Förster (von links) zusammen mit Bürgermeister Schwaller, dem 1. Vorsitzender der LAG.

Nähere Informationen über LEADER und die LAG mit ihren Mitgliedsgemeinden sowie Kontaktdaten finden sie auf der Homepage
www.lag-mangfalltal-inntal.de.

Nachlese zum Ferienprogramm 2015

45 verschiedene Aktionen im Ferienprogramm der Gemeinde sorgten für Abwechslung und Unterhaltung in den Sommerferien
Bei allen Veranstaltern möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit, das große Engagement und die abwechslungsreichen Aktionen auch im Namen aller teilnehmenden Kinder und Jugendlichen bedanken!

Hier noch einige weitere Berichte der Veranstalter:

Fester Bestandteil des Ferienprogramms sind die kreativen Bastelangebote von Blumen-Klimt. Der **Türkranz** wurde passend zum kommenden Herbst mit frischen Sonnenblumen, Disteln und weiteren Materialien mit dem Draht fest gebunden, die auch schön getrocknet einen tollen Anblick an der Haustür versprechen.
Bei den zwei Kursen **„Wir basteln mit der Blumenfrau"** wurde auf einer Leinwand individuell mit Wachsmalkreiden der Hintergrund gestaltet. Für den besonderen Effekt wurde dann mit heißem Kerzenwachs darüber gestrichen und schließlich mit den unterschiedlichsten Materialien die man im Blumengeschäft findet verziert wie z.B. Muscheln, getrocknete Blumen, Perlen und vieles mehr.

In den drei Kursen war jedes einzelne Kind kreativ und künstlerisch und kein Werk glich am Ende den anderen und wir hatten alle viel Spaß und die Kinder konnten am Ende stolz die Werke ihrer Eltern präsentieren.

Text und Bilder: Blumen Klimt-Kubik

Eigentlich plante die Bergwacht Bad Feilnbach mit den angemeldeten Jugendlichen ab 12 Jahren einen Ausflug zum **Klettern in den Hochseilgarten** in Ostin.

Da es aber am Samstag, den 5.9., regnete, kam das Alternativprogramm zum Zug: Wir fuhren in die Boulderhalle Rosenheim. Dort hatten wir einen Riesen-Spaß und haben die verschiedenen Wände und Überhänge bis zu den höchsten Griffen erkundet.
Erst als die Finger und Arme nichts mehr halten konnten, haben wir uns auf den Heimweg gemacht…

Text und Foto: Lisa Michalke/Tobias Kopton

Helfen ist nicht schwer und hat viele Gesichter…
Diese Erfahrung machten rund 15 Kinder beim Erste Hilfe Kurs der First Responder in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst Rosenheim im Rahmen des Bad Feilnbacher Ferienprogramms am 28.08.15.
Spielerisch erarbeiteten die Kinder zusammen mit der Erste-Hilfe-Ausbilderin und First Responder Kerstin Hubel, gemeinsam mit ihrer Assistentin Julia Braun, wie man durch Kleinigkeiten bereits helfen kann, aber auch, was bei einem Notfall zu tun ist. Neben dem Üben der Notrufnummer 112, dem Absetzen eines Notrufes und der Atemkontrolle, wurde auch die Seitenlage in Kleingruppen intensiv geübt. Ebenso viel Freude bereitete den Kindern das Erlernen des richtigen Umgangs mit Pflaster und Verbänden.
Als Abschluss wurde noch die Ausrüstung der First Responder und deren Autos in Augenschein genommen. Außerdem erklärte und zeigte First Responder und zweiter Jugendwart Luis Seidl die Kleidung eines Feuerwehrmannes, sowie sämtliche Fahrzeuge der Feuerwehr Au – ein Probesitzen aller war natürlich selbstverständlich.
Am Ende des Kurses erhielt jedes Kind eine Urkunde und einen Ansteckpin für die erfolgreiche Teilnahme.

Text und Fotos: Kerstin Hubel

Auch in diesem Jahr bot der Ski-Club Au e.V. für das Ferienprogramm wieder die Teilnahme an der 50km-Strecke im Rahmen der **Wendelsteinrundfahrt** an. Los ging's am Samstag, den 22. August, morgens um 9:00 Uhr. 14 Kinder und Jugendliche hatten sich angemeldet und waren pünktlich zur Stelle, ausgerüstet mit Fahrrad, Helm und Trinkflasche. Drei Begleiter und Begleiterinnen vom Ski-Club Au waren mit von der Partie, um die Gruppe über die Strecke zu lotsen. Nach der Einweisung, einem kurzen Materialcheck und dem Anbringen der Startnummern an Lenker und Helm ging es bei traumhaftem Wetter los auf dem Radweg in Richtung Dettendorf und Berbling.

Nach Berbling hieß es runterschalten, um den Anstieg zum Irschenberg zu bewältigen. Glücklicherweise wartete in Loiderding bereits die

erste Erfrischungsstation auf uns, an der sich alle mit Getränken, Obst und Mohrenköpfen stärken konnten.
Mit frischer Energie ging es weiter, in einem weiten Bogen in Richtung A8, um dieser parallel Richtung Norden auf der Kreisstraße zu folgen. Die nächste Steigungsstrecke vor dem Seehamer See forderte den Teilnehmern nochmal eine Menge Kraft ab, aber alle kamen bravourös hoch.

Den Seehamer See umrundeten wir dann gegen den Uhrzeigersinn und konnten in Reichersdorf schon von weitem die Zelte der nächsten Verpflegungsstation sehen.
Hier war eine längere Stärkungspause angesagt, um das komplette reichhaltige Speisenangebot zu testen: Bratwürstl, Käse, Joghurt, Müsliriegel, Kuchen, Obst … nichts wurde ausgelassen. Mit vollem Magen nahmen wir dann den letzten unvermeidlichen Anstieg über Wendling zum Irschenberg in Angriff. Von dort an konnten wir die langgezogene Abfahrt bis Dettendorf genießen. Leider hat an dieser Stelle wohl auch die Konzentration bereits etwas nachgelassen. Zwei Teilnehmer touchierten sich mit den Rädern und stürzten. Dank Fahrradhelm blieb es zum Glück bei leichten Abschürfungen.
Die letzten drei Kilometer bis Au wurden dann in der Ebene bewältigt und wir kamen wieder am Sportplatz in Au an. Dort konnten sich dann alle Teilnehmer ein Erinnerungsgeschenk an diese tolle sportliche Leistung aussuchen.

Text und Fotos: Claus Huber

Rund 50 Kinder aus dem ganzen Gemeindegebiet waren wieder dabei bei der **Fackelwanderung** mit der Auer Feuerwehr. Los ging es zu Fuß vom Feuerwehrhaus Richtung Gottschalling und weiter nach Engelsried. Von dort aus durchquerte die Gruppe, die von mehreren Betreuern der Auer Wehr begleitet wurde, noch ein Waldstück und erreichte die Rastkapelle. Hier freuten sie sich auf die vorbereitete Brotzeit.

Auf dem Abstieg über Altenburg entlang der Forststraße in Richtung Berg zog plötzlich ein starker Regenschauer auf. Deshalb musste in einer Halle Unterschlupf gesucht werden. Doch die Mannschaft der Feuerwehr hatte sofort eine Lösung parat und so wurden alle mit den Löschfahrzeugen zurück nach Au in die trockene Fahrzeughalle der Feuerwehr gebracht.

Nach einer kurzen Pause verzog sich der Gewitterschauer wieder und so konnten die begeisterten Mädls und Buben doch noch die geplanten Feuerwehrübungen rund um das Feuerwehrhaus machen. Zum Ausklang des ereignisreichen Nachmittags gab es Grillwurst, Lagerfeuer und

Stockbrot sowie bei Anbruch der Dunkelheit die traditionelle Fackelwanderung durch das Dorf.
Alle Kinder, die Interesse an der Feuerwehr haben, können jeden Dienstag um 19 Uhr die Übung der Jugendfeuerwehr am Feuerwehrhaus besuchen. Neuzugänge ab 13 Jahren sind immer herzlich willkommen.

Text und Bilder: Josef Antretter

Eine motivierte Schar von 15 Kindern konnte der Obst-und Gartenbauverein Feilnbach-Wiechs-Litzldorf zu seiner Aktion **„Der Apfel - Vom Baum auf den Tisch“** begrüßen.
Vom Treffpunkt an der neuen Mosterei Meisterhof der Familie Seebacher aus ging es vollbepackt mit Obstkisten, Eimern und dem „Obstigel“ - einem Obstaufsammelgerät - in den Obstgarten. Dort durften die Kinder das Fallobst per Hand bzw. mit Hilfe des Obstigels einsammeln.
Dieses aufgesammelte Obst wurde nach dem kleinen Marsch zurück in die Mosterei dazu verwendet, eigenen Apfelsaft zu pressen.
1. Vorsitzende Gerti Seebacher erklärte den Kindern die Funktion der Obstpresse und so konnten diese begeistert beobachten, wie frischer Apfelsaft aus der Maschine in die bereitgestellten Glaskrüge lief.
Im Anschluss bereiteten die Kinder mit Hilfe der Vorstandsfrauen die Äpfel zum „Apfelkiacherl backen“ vor. Es wurde fleißig geschält, entkernt und geschnitten, so dass im Nu große Mengen an Apfelringe in schmackhaftem Teig getaucht in der Fritteuse herausgebacken werden konnte.
Nicht alle Kinder kannten diese nach dem Backen in Zimt-Zucker getauchte süße Variante der Apfelzubereitung, doch ausnahmslos alle verspeisten mit großem Appetit die Apfelkiacherl.

Text: Monika Obermaier, Bilder: Gerti Seebacher

Ein besonderes Angebot des Familiensportverein BEWEGZEIT.de e.V. sind die jährlichen **Schnupperkurse im Kajakfahren.** Auch in diesem Jahr waren insgesamt 12 Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren, aufgeteilt in 2 Gruppen im Feilnbacher Schwimmbad ihr eigener Kapitän. Sie lernten alles Wissenswerte über das Kajakfahren und übten ausgiebig ihre Geschicklichkeit. Kajaken macht mutig und stark - gleichzeitig fördert es den Teamgeist!
5 Jahre darf sich der innovative Familiensportverein BEWEGZEIT.de eV in diesem Jahr feiern. Stolz ist der Ehrenvorstand und Gründer Olaf Obsommer und Mirjam Kapfinger auf die 50 Mitglieder und vor allem die vielen Tagesmitglieder und Ferienkinder. Die Natur beobachten von der Wasseroberfläche unserer schönen Seen…Ob Kindergeburtstag, Ski- Snowboardausfahrten oder 24 h - Tagesbetreuung - wer Lust hat, macht mit! www.bewegzeit.de.

Naturschutzkommune Bad Feilnbach

NATURSCHUTZ KOMMUNE 2007

Als Naturschutzkommune wollen wir Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, über naturschutzrelevante Themen informieren.

Sicherlich haben Sie schon in der Presse zum **Thema Glyphosat** gelesen und fragen sich vielleicht, was das denn ist und worin es enthalten ist.
Im Folgenden möchten wir Ihnen dazu einige Informationen geben und Sie vor allem dazu anregen, diese Mittel in Ihrem Haus- und Kleingarten nicht mehr einzusetzen.

Glyphosat ist das weltweit am häufigsten eingesetzte Herbizid und in Deutschland vor allem unter dem Namen Round Up bekannt. Ein Herbizid ist ein chemisches Pflanzenbehandlungsmittel gegen Unkräuter.
Die Problematik der unerwünschten Kräuter, der sogenannten Unkräuter, kennen Sie auch aus Ihrem Haus- und Kleingarten und sicherlich haben Sie sich auch schon Gedanken gemacht, wie Sie diese am besten loswerden.

Die bequemste, aber sicherlich auch gleichzeitig gesundheitlich und naturschutzfachlich bedenklichste Art dürfte dabei der Einsatz von chemischen Unkrautvernichtungsmitteln wie Round Up und anderen glyphosathaltigen Produkten sein.
Davon sind in Deutschland derzeit 93 Mittel zugelassen, davon 51 für den Einsatz in Haus- und Kleingärten. Diese werden in Garten- und Baumärkten sowie über das Internet vertrieben, sind also für jedermann zugänglich. Folglich kann auch nicht garantiert werden, ob der Käufer das Mittel gesetzeskonform einsetzt und die gesundheitlichen Schutzmaßnahmen, die beim Einsatz notwendig sind, auch einhält. Zum Vergleich: Jeder Landwirt, der Pflanzenschutzmittel einsetzt, muss zusätzlich zu seiner beruflichen Qualifikation einen extra Sachkundenachweis mittels einer Schulung erwerben und diese regelmäßig auffrischen!
Wenn Sie solche Mittel in Ihrem Haus- und Kleingarten einsetzen, sollten Sie aber folgendes bedenken:

Jedes Herbizid enthält Gifte, das die Unkräuter abgetötet – das ist ja gerade der Zweck, zu dem sie verwendet werden. **Jedes Gift aber ist ein Risiko für Mensch und Natur.**

Laut Umweltinstitut München gibt es für alle glyphosathaltigen **Herbizide wissenschaftliche Hinweise auf eine Beeinflussung des Hormonsystems, Krebs, Schädigung des Nervensystems und weitere gesundheitliche Auswirkungen.**
In der freien Natur schädigen glyphosathaltige Mittel das Bodenleben, fördern krankheitserregende Pilze, beeinträchtigen die Aufnahme von Mikronährstoffen und die Krankheitsabwehr der Pflanzen und sind besonders giftig für Insekten, Amphibien und Fische.

Laut §12 Pflanzenschutzgesetz ist die Anwendung glyphosathaltiger Mittel auf die gärtnerisch, landwirtschaftlich oder forstwirtschaftlich genutzten Flächen beschränkt, das heißt, die Anwendung auf versiegelten Flächen wie Gehwegen, Tor- , Hof- und Garageneinfahrten ist verboten.

Unser dringender Appell lautet daher:
Verzichten Sie auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzengiften in Ihrem Kleingarten und wenden Sie Spitzmittel auf keinen Fall auf Nicht- Kulturflächen wie Wegen, Hof- oder Toreinfahrten und ähnlichem an.
Greifen Sie lieber auf bewährte, giftlose Alternativen zurück. Pflanzen können manuell oder mit heißem Dampf entfernt werden. Auch das Abdecken mit Stroh oder Rindenmulch oder das Anpflanzen von Mischkulturen reduziert das Wachsen von unerwünschten Pflanzen erheblich. Vielleicht gibt es auch eine Ecke in Ihrem Garten, wo man die Natur auch mal Natur sein lassen kann?
Ihre Gesundheit und die Umwelt werden es Ihnen danken!
Vorhandene glyphosathaltige Mittel sollten **ordnungsgemäß entsorgt** werden. Am besten, Sie geben diese beim **Umweltmobil** oder im gemeindlichen **Wertstoffhof** ab. Bitte entsorgen Sie Pflanzenschutzmittel nicht über den Hausmüll!

Weitere interessante Informationen über das Thema Glyphosat finden Sie auch im Internet und bei verschiedenen Naturschutzorganisationen.

Text: Martin Huber, Umweltbeauftragter

Nährstofftest der Gartenböden für reiche und gesunde Ernte

Angebot des Kreisverbands der Gartenbauvereine und der Gartenfachberater im Landratsamt

Richtig düngen ist gar nicht so einfach. Nur der Gartler, der die Zusammensetzung seines Bodens kennt, ist in der Lage, die erforderliche Düngerart und entsprechende Düngermenge zuzugeben. Hilfe kommt jetzt vom Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Rosenheim e.V. und von den Gartenfachberatern im Landratsamt. Sie bieten jetzt und im Frühjahr kommenden Jahres eine Untersuchung der Gartenböden an.

Der Gartenboden und die darin enthaltenen Pflanzennährstoffe sind Grundlage für reichliches Wachstum und gute Qualität der Pflanzen und Früchte, betont Gartenfachberater Josef Stein. Damit sich Gartenpflanzen und ihre Früchte gut entwickeln können, müssen die Hauptnährstoffe Ph-Wert, Stickstoff, Phosphor, Kali, Magnesium und auch Spurenelemente im Boden ausreichend vorhanden sein. Zugeführt werden sie über Ernterückstände, Mist und Kompost oder auch über organischen und mineralischen Dünger aus dem Düngersack.

Dabei ist ein ausgewogenes Verhältnis der Nährstoffe zueinander wichtig, so Stein. Ein Zuviel oder ein Zuwenig stellt die Pflanzen vor Probleme. Ist der Nährstoffgehalt zu niedrig, dann hungern die Pflanzen und sie wachsen und blühen spärlich, sagt der Gartenfachberater. Ist der Nährstoffgehalt zu hoch, kann es ebenfalls zu Problemen beim Wachstum und vor allem bei der Widerstandsfähigkeit und Qualität der Pflanzen kommen. Damit aber immer noch nicht genug. Laut Stein kann auch das Verhältnis der Nährstoffe zueinander verschoben sein. Als Beispiel nennt er zu viel Stickstoff bei zu wenig Kali. Das ist für die Widerstandskraft und die Qualität der Pflanzen die ungünstigste Variante. Äpfel beispielsweise verlieren dadurch ihre Lagerfähigkeit und werden stippig, d.h. die Fruchtschale sinkt an mehreren Stellen ein, der Apfel schmeckt zunehmend bitter.

Dem Boden selbst sieht man es nicht an, ob die Nährstoffversorgung unausgewogen ist. An den Symptomen der Pflanzen kann der Fachmann Probleme erahnen, Gewissheit erlangt selbst der Profi erst über die Nährstoffanalyse des Bodens. Stein rät, seinen Boden alle zwei bis sechs Jahre untersuchen zu lassen, um richtig zu düngen. Der verantwortungsbewusste Gärtner erreicht damit gutes Wachstum und optimale Erntequalität. Er spart zudem meist Geld und schont das Grundwasser.

Alle vier Jahre bieten der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Rosenheim zusammen mit den Gartenfachberatern im Landratsamt eine Bodenuntersuchung für private Gärten an. Diese kontinuierlichen Untersuchungen sind Josef Stein und seinem Kollegen Harald Lorenz wichtig. Seit 1987 halten sie die Entwicklung statistisch fest und wissen daher beispielsweise, dass etwa 80 Prozent der Gartenböden mit Phosphor überdüngt sind und dass Kali bei knapp 50 Prozent der Proben zu wenig im Boden ist.

Die Kosten für die Standarduntersuchung (Humuszustand, PH-Wert, Phosphor, Kali, Magnesium) liegen bei 15 Euro. Für einen Aufschlag sind zusätzliche Analysen von Spurenelementen möglich.

Gartenbesitzer, die ihren Boden untersucht haben wollen, können sich bei den örtlichen Gartenbauvereinen anmelden. Zum Zeitpunkt der Probenentnahme im Garten sollte die letzte Düngung sechs bis acht Wochen zurückliegen. Wichtig ist auch, dass verschieden genutzte Flächen getrennt beprobt werden, der Boden von Gemüsebeeten sollte nicht mit Rasen- oder Ziergehölzboden gemischt werden. Um ein optimales Ergebnis zu erhalten, sollte die abgegebene Erde aus fünf bis zehn Einzelproben bestehen, die von der Oberfläche bis zu 20 Zentimeter Tiefe, bei Baumkulturen bis zu 30 Zentimeter Tiefe, genommen wurden. Die Einzelproben in einem Eimer sammeln und gut miteinander vermischen. Davon werden 300 Gramm für die endgültige Probe entnommen. Die Bodenproben können auch beim Gartencenter Rosenheim abgegeben werden, das die Aktion auch heuer wieder unterstützt.

Die Ergebnisse einschließlich einer individuellen Düngeempfehlung erhalten die Gartler rechtzeitig zur Frühjahrsbestellung ihrer Gärten. Weitergehende Informationen zu diesem Thema gibt es zudem bei den Gartenfachberatern im Landratsamt, telefonisch unter 08031 392 4531 oder per E-Mail: gartenkultur@lra-rosenheim.de

Appell an alle Hundebesitzer

Liebe Hundebesitzer,

die Hinterlassenschaften der Vierbeiner auf Gehwegen und an Grünflächen sind nicht nur ein ständiges Ärgernis. Der Hundekot ist sehr lästig und auch gefährlich, insbesondere für unsere Kinder! Übertragung von Salmonellen, Hakenwürmern und Bandwürmern ist möglich. Sie können Ursache für verschiedene Augen-, Leber-, Lungen- und Gehirnerkrankungen sein. Ärgerlich sind auch die „Tretminen" im Winter, wenn sie auf Wochen konserviert werden. Unsere Landwirte sind im Sommer verärgert, da das Futter für die Rinder unbrauchbar wird.
Die Gemeinde Bad Feilnbach hat deshalb bereits viele Hundetoiletten und Hundetütenspender (siehe Auflistung unten) im Gemeindegebiet aufstellen lassen, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, den Hundekot ordnungsgemäß zu entsorgen.
Beseitigen Sie bitte, wenn Sie mit Ihrem Hund „Gassi gehen" und er sein „Geschäft" gemacht hat, das Häufchen mit Hilfe des angebotenen Hundekotbeutels, Papiertaschentuches, Zeitungspapiers oder ähnlichem! Werfen Sie das Häufchen, ordentlich verpackt, einfach in die nächste Hundetoilette oder entsorgen Sie es in der eigenen Restmülltonne.
Wir bitten Sie **aktiv** bei der Hundekotentsorgung Ihres Hundes **mitzuhelfen!** Die Gemeinde Bad Feilnbach trägt ihren Teil dazu bei. Jetzt sind Sie als Hundehalter gefragt!
Bitte helfen Sie mit, unsere Gemeinde sauber zu halten!
Die Akzeptanz der Nicht-Hundebesitzer gegenüber den Hunden und ihrer Besitzer kann dadurch nur profitieren!

Hier die Standorte der Hundetoiletten bzw. -tütenspender:

Bad Feilnbach:
- Kufsteiner Straße (bei La Piazetta)
- Bahnhofstraße (Nähe Bauhof)
- Naturpark
- Stockschützenhalle
- Zeltplatz
- Moorlehrpfad
- Jenbach (Brücke bei Fichtenweg)
- Jenbach (Dostthaler Brücke)
- Ecke Riesenfeldstraße/Kranzhornstraße)
- Ecke Schwarzenbergstraße/Breitensteinstraße
- Schwarzenbergstraße)
- Kläranlage (2)
- Ecke Hans-Zeitler-Straße/Eichenweg
- Derndorfer Moos (2)
- Hocheckstraße
- Jenbachbrücke (nähe Glück)
- Brainpold
- Hinter Kistlerwirt (Eisenbrücke)
- Wertstoffhof (Holzbrücke)
- Wiechs Anschlagtafel
- **Litzldorf Bushaltestelle (Nähe vom Höß)**

Au:
- bei der Mooskapelle
- Musikpavillon
- Sportplatz, bei Stockschützen
- Radweg (beim ehem. Klärbecken Au)
- Achthal (Ecke Achthalerstraße/Thalhamerstr.)
- Am Point
- Heubergstraße (Richtung Weidmoos)
- Kohlbachstraße
- Rastplatz (Radweg Berghalde)
- Berghalde (Fußweg nach Au)
- Achthal Parkplatz (Seerosengarten)
- Pfaffenberg

Kematen:
- Parkplatz Weingast

Dettendorf:
- neben Gasthaus Kammerloher

Billiger Baden

10 % Ermäßigung für Schwimmbadkarten im Vorverkauf!

Suchen Sie ein Weihnachts-, Geburtstagsgeschenk oder möchten Sie sich selber was Gutes gönnen?
Dann kaufen Sie jetzt die Saison- und Zehnerkarten für die Schwimmbäder Bad Feilnbach und Au.
Ab 01.12.2015 bis Ostern 2016 erhalten Sie 10 % Ermäßigung auf alle Saison- und Zehnerkarten in der Vorverkaufsstelle in den Zentralen Diensten (Zi 05 EG) im Rathaus.

Mitfahrzentrale „MiFaZ“

Hier können Sie drei wichtige Dinge auf einmal erledigen: Auf dem täglichen Weg zur Arbeit sparen Sie Fahrtkosten und Nerven und leisten gleichzeitig einen erheblichen Beitrag zum Umweltschutz.

Ein Service für alle Bürger in Stadt und Landkreis Rosenheim: Vermittlung von Fahrgemeinschaften per Internet unter www.mifaz.de/ro.

Täglich pendeln ca. 15.000 Menschen aus dem Landkreis zur Arbeit in die Stadt Rosenheim, umgekehrt etwa 6.000 aus der Stadt in den Landkreis. Dazu kommen noch die Beschäftigten in anderen Landkreisen und in München.

Die öffentliche Verkehrsanbindung der Stadt Rosenheim und nach München sind gut ausgebaut, ebenso die Busanschlüsse in die Hauptziele der Pendler.

Trotzdem bevorzugt ein erheblicher Teil der Arbeitnehmer den eigenen Pkw, der in der Regel aber nur mit einer Person besetzt ist.

Vorwiegendes Anliegen bleibt in diesem Zusammenhang die weitere Verbesserung des ÖPNV; aber angesichts der tatsächlichen Verhältnisse auch die Reduzierung des Autoverkehrs durch die Initiierung von Fahrgemeinschaften.

Dies ist in Anbetracht der Rahmenbedingungen, wie Gleitzeit, jederzeitige Verfügbarkeit des eigenen Pkw, usw. kein leichtes Unterfangen.

Im Internet werden bereits einige für den Nutzer kostenlose Vermittlungs-Plattformen angeboten. Diese Vermittlungen müssen sich durch Werbeanzeigen finanzieren und können damit keinen individuellen regionalen Service anbieten.

Die Mitfahrzentrale MiFaZ, (Betreiberfirma mit Sitz in München) ist einfach zu bedienen: Jede Gemeinde ist z.B. mit einer eigenen Karte hinterlegt. Die MiFaZ ist speziell auf regionale Fahrgemeinschaften abgestimmt.

Inzwischen stellen über 100 bayerische Kommunen, u.a. Landkreise Ebersberg, Traunstein und Dachau, Stadt München usw. ihren Bürgern diese Leistung ebenfalls zur Verfügung.

Sie erreichen die Mitfahrzentrale unter www.mifaz.de/ro.
Ihnen entstehen keinerlei Kosten, den Aufwand für die Vermittlung trägt die Rosenheimer Verkehrsgesellschaft –RoVG- als gemeinsame Stelle für Landkreis und Stadt Rosenheim.

Aus den Schulen

Schulleben Au

Am 15. September, war es endlich soweit: **30 Kinder** durften als richtige **Schulkinder** zu uns kommen. Nach der Begrüßung durch die Schulleiterin nahmen die Patenkinder der 2. Klasse die Frischlinge an die Hand und tanzten unser Lied „aba griaß di“.

Den Eltern wurde schnell zum Abschied gewunken und dann marschierten alle glücklich in die Klassenzimmer. Ganz verlassen standen die Erwachsenen im Hof, bis ein paar beherzte Eltern den Weg zum Martinsheim vorangingen, wo alle vom Elternbeirat bewirtet wurden. Nach Kurzunterricht und Klassenfoto durften die Eltern ihre Kinder im Klassenzimmer abholen. Alle Kinder kamen am zweiten Schultag glücklich zum Lernen wieder.

Sichtbarkeit macht Schule! Auch in diesem Jahr konnten sich unsere Erstklässler über die **Sicher-**

heits-Aktion vom ADAC freuen und leuchtende Westen für die dunkle Jahreszeit in Empfang nehmen.

Wandertag - Bei strahlendem Sonnenschein und stahlblauen Himmel wanderten die Flexiklasse 1/2 und die 2. Klasse mit ihren Lehrerinnen und einigen Mamas über Brettschleipfen, Gottschalling und Sportplatz zum Spielplatz.
Die erste Brotzeit ließ nicht lange auf sich warten und frohgelaunt und gestärkt ging es bald weiter. Als wir uns endlich dem Spielplatz näherten, war plötzlich die Müdigkeit so mancher Kinder wie weggeblasen. Herzlichen Dank an die Mamas, die uns begleiteten!
Die beiden vierten Klassen machten sich auf den Weg zum Berggasthof Hocheck. Bei blauen Himmel und Sonnenschein genossen Kinder, Lehrkräfte und Eltern die wunderschöne Aussicht von der Rastkapelle aus. Die Sonne konnte sich später nicht immer durchsetzen, aber trotzdem hatten alle Spaß auf dem Hocheck und den schönen Weg über Wiesen und Wälder.

Aufregung in der Grundschule Au: **„Feueralarm"**- alle Schüler und Lehrkräfte probten für den Ernstfall.
Als der Alarm zu hören war, gingen alle Klassen mit ihren Lehrerinnen vorbildlich auf den Pausenhof. Dort wurde die Vollzähligkeit überprüft, ehe nach einem großen Lob alle wieder zurück ins Schulhaus durften.

Im Rahmen des HSU-Lernbereichs "Natur und Umwelt" durften die Klassen 3a und 3 b einen **Vormittag mit dem Förster im Wald** verbringen.

Schon in aller Früh zogen sie mit ihren Klassleitern und einigen Müttern los. Beim Treffpunkt am Waldrand wartete Harald Przybilla bereits auf die Kinder. Dort erfuhren sie, was ein „Forst" ist, einiges über den wertvollen Rohstoff Holz und noch andere interessante Dinge über den Lebensraum WALD.

Schließlich ging es tiefer in den Wald hinein. Nachdem alle zusammen einen großen Sitzkreis aus Ästen und Zweigen gebaut hatten, wurde darauf erst einmal Brotzeit gemacht. Danach erzählte der Förster Wissenswertes über Laub- und Nadelbäume, z.B. wie man eine Fichte von einer Tanne unterscheiden kann.

Die Kinder durften immer wieder durch den Wald streifen, um verschiedene Suchaufträge auszuführen: „Suche etwas Spitzes, etwas Rundes, etwas Gelbes, etwas Weiches!" So entstand für jedes Kind ein eigenes kleines Wald-Buch als Erinnerung an diesen „Unterricht in der Natur". Auch das freie Spiel im Wald kam nicht zu kurz.

Bei herrlichem Sonnenschein und mit unvergesslichen Eindrücken wanderten alle wieder zur Auer Schule zurück – natürlich mit einem Zwischen-Stop am Spielplatz!

Vielen Dank an die Mamas, die uns auf unserem Weg begleitet haben und an Herrn Przybilla, der den Kindern mit viel Geduld und pädagogischem Geschick ihren heimatlichen Wald so nahe gebracht hat.

Junior-Erste-Hilfe-Kurs - In der „Woche der Gesundheit" absolvierten die beiden 4. Klassen aus Au einen Erste-Hilfe-Kurs. Die Sanitäterin Frau

Mayer aus Raubling erklärte den aufmerksamen Kindern anschaulich den Ablauf einer Notfallversorgung, die stabile Seitenlage, den Rettungsgriff, den Notruf, verschiedenen Lagerungen, den Wärmeerhalt und das richtige Verbinden von Wunden. Alle Inhalte wurden fleißig geübt, so dass nun auch die Viertklässler wissen, wie sie helfen können. Am Ende der beiden Vormittage bekam jeder Teilnehmer eine Urkunde, ein Erste-Hilfe-Päckchen und ein T-Shirt. Ein großes Dankeschön an Frau Mayer.

Im Rahmen des aktuellen **Themas „Herstellung eine Produkts - Apfelsaftherstellung“** im Heimat- und Sachunterricht durften die beiden 4. Klassen am vergangenen Freitag die Firma ORO in Rohrdorf besuchen. Wir konnten den ganzen Prozess der Herstellung verfolgen, alle Maschinen, wie z.B. die Zentrifugenschleuder, die Ritzmühle, die große Abfüllanlage und auch die riesigen Apfelsafttanks anschauen und viele Fragen stellen. Sogar ganz frisch hergestellten leckeren Apfelsaft durften wir probieren!

Mit vielen neuen Eindrücken, Hintergrundwissen und viel Apfelsaft im Bauch ging es danach zur Schule zurück.

Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichtes und der **„Gesundheitswoche“** brachten die Kinder der Flexiklasse und der 1. Klasse allerlei Gemüse mit.
Nachdem wir es ausgiebig begutachtet hatten, und die Kinder zahlreiche „Gschichterl“ oder gar Rezepte über dieses oder jenes Gemüse wussten, wurde es fachmännisch in Wurzel-, Blatt-, Frucht- und Stängelgemüse unterteilt und sogar diskutiert, zu welcher Jahreszeit welches Gemüse wächst. Anschließend begann das große „Schnipseln“ für unsere Rohkostplatten. Mit Geschick und Hingabe bereiteten die Kinder ein leckeres Rohkostbuffet und genossen es ihr geschnittenes Gemüse samt köstlicher Kräuterdips, die einige Mamas zubereitet hatten, zu essen. Nachträglich nochmal ein herzliches Dankeschön!

Außerdem lernten wir verschiedene Obstsorten kennen und staunten nicht schlecht, aus welch fernen Ländern so manches Obst zu uns kommt. Danach kreierten wir bunte Fruchtspieße und ließen uns diese mit Vanillequark schmecken.

Die beiden 4. Klassen der Grundschule Au besuchten im Rahmen des Themas „Zusammenleben in der Gemeinde“ das Rathaus in Bad Feilnbach.
Je eine Klasse durfte mit Herrn Hofer im Sitzungssaal Platz nehmen und dem Bürgermeister Fragen stellen. Die andere Klasse machte mit Herrn Maier einen Rundgang durchs Rathaus und lernte die verschiedenen Ämter kennen. Anschließend wurde getauscht.
Die Schüler und Lehrkräfte danken Herrn Hofer und Herrn Maier für ihre Mühe und Zeit. Es war sehr interessant.

Anschließend schickten die Schüler dem Bürgermeister Dankesbriefe. Zwei davon drucken wir hier ab.

„Lieber Herr Hofer und Herr Maier,
vielen Dank, dass Sie sich Zeit für uns genommen haben. Mir hat die Führung durch das Rathaus sehr suuuper gut gefallen!!!! Wirklich! Das war die beste Führung, die ich je hatte. (Es war auch meine erste Führung in einem Rathaus. Allerdings bin ich froh, dass das meine erste Führung war (ist).
Mit freundlichen Grüßen ……."

„Lieber Herr Hofer und Herr Mayr,
vielen Dank für die super tolle Führung und die Auskunft, das war toll. Auch die naja „Sitzung" hat mega Spaß gemacht. Ich fand es toll, wieviel sie uns erzählt haben. Es gibt einfach keine andere Erklärung, wie: einfach super!"

Auch in diesem Jahr konnte die Grundschule Au wieder über **50 Pakete für die Kinder von Tschernobyl** sammeln.
Frau Pauls holte am Freitag mit ihrem großen Auto alle Pakete ab, dabei halfen natürlich alle Schüler fleißig mit. Wir hoffen, dass die Kinder in Tschernobyl somit zu Weihnachten etwas Freude haben. **Vielen Dank an alle Päckchenspender!**

Aus der Leo-von-Welden Schule Bad Feilnbach

Mit vollgepackten Schulränzen und großen Erwartungen kamen **38 Erstklässler** zu ihrem **ersten Schultag** in die Leo-von-Welden-Schule. Nach dem Anfangslied des Kindergarten Regenbogen begrüßte die Schulleiterin, Frau Schmittlein; die Neuankömmlinge in der Schulfamilie. Sie betonte die Bedeutung einer guten Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule. Auch Bürgermeister Hans Hofer ließ es sich nicht entgehen, den Schulanfänger eine schöne Schulzeit zu wünschen. Nach dem Segen durch Pfarrer Strauß und Pfarrer Kögler erhielten die Neulinge ein vom Elternbeirat finanziertes Schul-T-Shirt und die Neuntklässler führten die „Neuen" anschließend in ihre Klassenzimmer.

Mitte Oktober diesen Schuljahres wurde erneut in Kooperation mit der Verbundschule Raubling, sowie der Grund- und Mittelschule Kiefersfelden, eine neue **Streitschlichterausbildung** angeboten. Auch dieses Mal haben sich viele Schüler und Schülerinnen beworben. Letztlich nahmen insgesamt 24 Schüler und Schülerinnen daran teil, davon wurden 8 Schüler und Schülerinnen der 9.

Klasse der Leo-von-Welden-Schule Bad Feilnbach ausgewählt.
Die Sozialpädagoginnen der jeweiligen Schulen Anna Klein, Sabine Heinz, Sabine Konrad und Berit Retzbach organisierten die zwei Ausbildungstage, die an der Mittelschule in Kiefersfelden stattfanden. Für den Transfer nach Kiefersfelden stellte die Gemeinde Bad Feilnbach den Gemeindebus kostenlos zur Verfügung. Herzlichen Dank!
Den Schülerinnen und Schüler wurden auch dieses Mal grundlegende Methoden und der Ablauf einer Streitschlichtung vermittelt. Dabei geht es grundsätzlich darum, bei aufkommenden Konflikten zwischen Mitschülern einzugreifen und zu vermitteln. Somit stand der erste Ausbildungstag ganz unter dem Motto „Konflikt und Kommunikation". Gemeinsam wurden Ich-Botschaften und die Giraffensprache geübt, das Eisberg-Modell und die verschiedenen Ebenen eines Konfliktes besprochen und sogenannte „Killersätze" und „W-Fragen" gesammelt. Am zweiten Tag wurde die Theorie anhand von Rollenspielen in die Praxis umgesetzt. Die StreitschlichterInnen spielten Szenarien eines Streites nach und konnten dadurch das erlangte Wissen, in einer geschützten Umgebung und der Möglichkeit der Unterstützung seitens der Sozialpädagoginnen, üben und ausprobieren.

Als Vermittler zwischen zwei Parteien sollen ihnen die antrainierten Methoden und Abläufe dazu verhelfen, die Wünsche und Bedürfnisse der Streitenden zu erkennen, zu filtern und dadurch bei der Lösung zu unterstützen.
In den letzten Jahren war das Projekt schon sehr erfolgreich. Ab November 2015 sind die StreitschlichterInnen, die dieses Amt freiwillig ausüben, wieder in jeder großen Pause im Einsatz und für die Schüler und Schülerinnen deutlich erkennbar durch die blauen Signalwesten mit der Aufschrift „Streitschlichter". Ihr Einsatz an unserer Schule ist wichtig, da sie zu einem harmonischen und gewaltfreien Klima beitragen.

Power Tower – ein Beitrag zum sozialen Lernen
- Im September und Oktober 2015 war Frau Retzbach zu Besuch in der 5. und 7. Klasse sowie in

beiden 4. Klassen der Leo-von-Welden-Schule, als auch in der 3. und 4. Klasse der Grundschule Au und führte mit dem sogenannten „Power Tower" eine Einheit zum sozialen Lernen durch.
Das Material vom „Power Tower" besteht aus acht Holzklötzen mit jeweils einem Einschnitt im oberen Drittel, in den ein Drahttrapez passt, womit man den Holzklotz bewegen kann. Dieses Trapez hängt an einer Scheibe, an der 24 Schnüre befestigt sind – jeder Schüler greift an ein Schnurende.
Die Aufgabe der Klasse besteht darin, einen möglichst hohen Turm zu errichten. Diese Aufgabe stellt für eine Klasse eine große Herausforderung dar, denn es setzt schon einige soziale Kompetenzen voraus: die Bereitschaft, eine Aufgabe in der Klasse erfolgreich zu lösen (Kooperation), die Fähigkeit, zielführend miteinander zu reden, zuzuhören und eigene Vorschläge einzubringen (Kommunikation), die Fähigkeit mit Mitschülern, die Fehler machen, konstruktiv umzugehen (Toleranz, Empathie, Hilfsbereitschaft) und die Bereitschaft, eine Führungsrolle zu übernehmen oder die Führung durch andere zu akzeptieren.
Natürlich sind auch individuelle Kompetenzen gefordert wie Konzentration, Geschicklichkeit, Ausdauer und Frustrationstoleranz.

Alle Klassen meisterten die Aufgabe nach Anfangsschwierigkeiten mit Bravour und hatten viel Spaß dabei. Die Turmhöhe variierte zwischen drei und sechs Holzklötzen!

Ende Oktober begab sich die 7. Klasse zur **Betriebserkundung in die Reithofpark Klinik**. Begleitet wurden die insgesamt 22 Schülerinnen und Schüler von ihrer Klassleitung Frau Mann und der Sozialpädagogin Frau Retzbach. Im Vorfeld hatten sich die Schülerinnen und Schüler bereits intensiv auf die Betriebserkundung vorbereitet und mit Unterstützung von Frau Mann einen dreiseitigen Fragenkatalog erstellt. So konnten

bereits bei der Begrüßung durch Herrn Reger und Herrn Merz erste Fragen beantwortet werden. In der anschließenden Betriebsbegehung erhielten die Schülerinnen und Schüler einen umfassenden Einblick in die Abläufe, Abteilungen und in die Verwaltung eines Großbetriebes. Insbesondere die Besichtigung der großen Küche beeindruckte die Schülerinnen und Schüler nachhaltig. Im Anschluss nahm sich Herr Reger noch die Zeit, den gesamten Fragenkatalog der Schülerinnen und Schüler ausführlich zu beantworten. Dabei konnte unter anderen eruiert werden, dass die Reithofpark Klinik insgesamt 25 Lehrstellen zu vergeben hat – ein wichtiger Hinweis für unsere Schülerinnen und Schüler! Abgerundet wurde die Betriebserkundung mit einer leckeren Brotzeit und Getränken. Herzlichen Dank an Herrn Reger und Herrn Merz, die sich viel Zeit für die Klasse genommen haben.

Neue Medien - Suchttendenzen bei Kindern erkennen

Gesundheitsamt Rosenheim bietet Präventionsworkshops zur Nutzung von Smartphones

Etwa 85 Prozent der Schülerinnen und Schüler in den fünften und sechsten Klassen im Landkreis Rosenheim nutzen ein Smartphone, Tendenz steigend. Die Zahl stammt von Martin Seidl. Der Sozialpädagoge und Präventionsfachmann des Staatlichen Gesundheitsamtes Rosenheim war im abgelaufenen Schuljahr in rund 30 Klassen mit seinem Schüler- und Elternworkshops unterwegs. Weil Verbote nicht weiterhelfen, wirbt Martin Seidl für eine maßvolle Nutzung der mobilen Geräte. Nach seinen Beobachtungen weisen etwa 15 Prozent der Mädchen und Buben Suchttendenzen auf. Die beliebteste App bei den Kindern ist Whatsapp. Aus den Erzählungen der Schülerinnen und Schüler weiß Seidl, dass sich auch deren jüngere Geschwister häufig mit mobilen neuen Medien beschäftigen. Das heißt, das Einstiegsalter scheint weiter zu sinken.

Mit dem Begriff „PhoneSmart!“ – zu Deutsch: „Nutz dein Handy auf eine smarte Weise, sei Chef deines Handys und nicht anders herum!“ steigt Martin Seidl in die Workshops ein. Und dann geht es darum, dass die Kinder herausfinden, ob sie Handy süchtig sind und was sie dagegen tun können, es geht um Gefahren, die im Netz lauern, um Handystrahlung und um einen differenzierten Umgang mit den Smartphones, ergänzt seine Chefin, die Leiterin des Staatlichen Gesundheitsamtes, Dr. Irmgard Wölfl.

In den **Elternworkshops** stehen andere Inhalte im Mittelpunkt. Seidl nennt die Ängste zu virtuellem Kindesmissbrauch, Suchtgefahren oder Regeln und Erziehungsfragen. Die Workshops bieten den Eltern die Gelegenheit sich auszutauschen, konkrete Fälle anzusprechen und eine Orientierung zu gewinnen, wie es in anderen Familien läuft.
Sein Werben um eine maßvolle Nutzung unterstreicht Martin Seidl durch Erkenntnisse anderer Spezialisten. Der Arzt und Gehirnforscher Manfred Spitzer stellte fest, dass zu früher und häufiger Konsum von elektronischen Medien entwicklungshemmend ist. Und laut Buchautor und Medienexperte Professor Gerald Lembke brauchen Kinder eine starke Verwurzelung in der Realität, bevor sie sich ins virtuelle Abenteuer stürzen.

Die Schüler- und Elternworkshops zur Nutzung von Smartphones sind ein kostenfreies Angebot des Staatlichen Gesundheitsamtes Rosenheim. Weitere Informationen gibt es zudem auf der Internetseite www.phonesmartshare.de, die Martin Seidl zusammen mit Schulklassen gebaut hat.

KINDERGARTENNACHRICHTEN

Die Derndorfer Spatzen erzählen

Wir begrüßen in unserer Kindergartengruppe **neun neue Kinder,** die sich mittlerweile gut eingelebt haben. Jeden Freitag gibt es bei uns eine **gemeinsame Brotzeit,** die vorher von den Kindern fleißig hergerichtet wird.

Zwischendurch dürfen sich die Kinder **im Experimentieren** versuchen, in diesem Fall mit Wasser, Seife und Öl.

Zu **Erntedank** marschierten wir zur Kirche und konnten den schön geschmückten Altar und die Erntekrone bewundern.

Große Freude herrschte bei den Kindern, als sich die **Apfelkönigin** ankündigte. Theresa I. zeigte uns in ihrem schönen Kleid den Aufbau eines Apfels und warum ein Apfel gesund ist.

Auch wie viele Apfelbäume es im Gemeindebereich gibt und was man aus Äpfeln alles machen kann, erklärte sie uns. Danach durften die Kinder Fragen stellen, z.B. ob sie eine Kutsche hat und ob sie in einem Schloss wohnt. Jedes Kind bekam zum Abschluss einen Apfel und eine Karte, auf der Theresa I. mit ihren Prinzessinnen zu sehen ist.

Viel Freude hatten alle Kinder beim **Kirtahutschn bei Familie Seebacher.**

Nun freuen wir uns auf Nikolaus und unsere Weihnachtsfeier.

Das Kindergartenteam Stephanie und Barbara

Gelungener Start im Purzlbaam

Frisch gestärkt und mit 19 fröhlichen Kindern begann das Kindergartenjahr im Kindergarten Purzlbaam.

Am Anfang stand wie jedes Jahr das Ankommen, Kennenlernen und Erkunden des Kindergartens im Vordergrund. Mit Spielen und Liedern sind wir dieser Kennenlernzeit begegnet und haben sie für uns abgeschlossen.

Das herausragende Herbstwetter wollten alle unsere Purzel ausnutzen. Deswegen sind wir momentan viel im **Wald, auf der Wiese und auch auf dem Spielplatz** in Au unterwegs.

Dabei konnten wir viele Herbstphänomene beobachten. Der Baum färbt seine Blätter bunt, lässt diese welken und am Ende zu Boden fallen. Mit einer anschaulichen und auch sinnorientierten **Kett-Einheit** konnten die Kinder dieses Naturschauspiel erfahren und somit den Jahreskreislauf folgen.

Auch die Materialien, die die Natur uns schenkt, haben wir uns zu Nutze gemacht und damit lustige **Kastanientiere** gestaltet.

Ein besonderer Spaziergang führte uns zum **Body2Brain Weg** in Au. Auch wir Kindergartenkinder wollten den neuen „Trimm- und Gedächtnispfad“ ausprobieren, der erst eröffnet wurde.

Den langen Weg bis zum Sportplatz nahmen wir auf uns und brauchten dann erst einmal eine Pause am Stockschützenplatz. Nach erfolgreicher Stärkung mit der eigenen Brotzeit und Getränk konnten wir uns weiter auf den Weg machen. Erst einmal haben wir uns am Übersichtsplan orientiert und dann haben wir uns auf die Suche nach den einzelnen Bildtafeln gemacht.

Die lustigen und anschaulichen Übungen mit Schaf und Pferd haben uns viel Freude bereitet und danach haben wir uns gleich richtig wach und fit für den Rückweg gefühlt.

Das Kindergartenteam
Melanie, Marianne und Lydia

Herbst im Apfelbäumchen

Im Herbst konnten wir unterschiedliche Früchte aus unserem **Garten** ernten, so hatten wir viele Kartoffeln und Tomaten in unserem Hochbeet.

In einer gruppeninternen **Erntedankfeier** sagten wir „Danke“ für die guten Früchte. Wir unternahmen einen Spaziergang zur Kirche in Dettendorf und bestaunten den wunderschönen Altar, der mit unterschiedlichen Früchten geschmückt war. Gemeinsam sangen wir in der Kirche ein Erntedanklied.
Herzlichen Dank an Frau Röpfl, die uns herzlich empfangen hat!

In diesem Jahr beteiligen wir uns an der **Orienthilfe**. Der gemeinnützige Verein Orienthilfe e.V wurde 2012 von dem Kabarettisten Christian Springer (Fonsi) gegründet. Mit ehrenamtlichen Helfern und ohne Verwaltungskosten versucht er zu helfen, wo es nötig ist. Wir beteiligten uns an der **"Kuscheltieraktion" für Flüchtlingskinder.** Von 20 Millionen Syrern sind 7 Millionen auf der Flucht. 1,5 Millionen sind Kinder.
In unserem Kindergarten haben wir mit den Kindern thematisiert, dass es Kinder gibt, die kein Kuscheltier, kein Spielzeug mehr haben und wir ganz viel davon haben. Diese Kinder würden sich über ein Kuscheltier freuen, mit dem sie spielen oder das sie auch manchmal trösten kann.
Gemeinsam mit ihren Eltern überlegten die Kinder, welches Kuscheltier sie verschenken könnten.
So kam ein großer Korb mit unterschiedlichen Tieren zusammen und diese wurden in München an eine Sammelstelle übergeben. Wir hoffen, den Flüchtlingskindern mit den Kuscheltieren eine kleine Freude zu bereiten.
Allen Familien "Danke" fürs Mitmachen.

Bei sehr milden Novembertemperaturen machten sich alle Kindergartenkinder zum **Martinsgottesdienst** in die Korbiniankirche in Dettendorf auf den Weg. Mit vielen bunten Laternen zogen wir zur Kirche. Unser Pony Sonja brachte den St. Martinsreiter zur Kirche.

Im Gottesdienst spielten die Kindergartenkinder die Geschichte vom Schuster Martin, der ein ehrlicher Mann war und die Not der Armen stets erkannte und half wo es nötig war. So half er dem armen Straßenkehrer, der Mutter mit dem Kind und den armen Jungen.
Musikalisch untermalten die Kindergartenkinder die Geschichte mit Orff-Instrumenten und als Begleitung spielte Evi Köstner auf der Harmonika und Marianne Pfatrisch mit der Gitarre.
Herr Pfarrer Hell führte durch den Wortgottesdienst. Vielen Dank für die schöne Feier. Im Anschluss zogen wir mit den Laternen ums Dorf und am Feuer konnte sich jeder die Brotzeit schmecken lassen.
Großen Anklang fanden in diesem Jahr die selbstgebackenen Martinsgänse und Lebkuchen für die Kinder- vielen Dank an Frau Koller, Frau Mathe und Frau Schmahl für die Spenden und die Mühe.
Herzlichen Dank an den Elternbeirat und alle Helfer für die Mithilfe. Danke an Frau Stadler, die das Pony extra aus Irschenberg hergefahren hatte.
Danke an Fam. Feth für die Spenden von Senf und Ketchup.

Das Kindergartenteam
Jutta und Evi

Die ersten Wochen im Kindergarten St. Martin

Nach der Sommerpause fanden sich im voll belegten katholischen Kindergarten alte und neue Kinder ein. Auch die **Kinderpflegerin Claudia Mayer** ist nach ihrer Elternzeit wieder tageweise bei uns im Kindergarten.

Innerhalb kurzer Zeit hatten sich alle gut eingewöhnt und erste Freundschaften geschlossen.

Die Geschichte von Frederik, der Maus, begleitete sie dabei und zeigte die Freuden des Herbstes auf. Sonnenblumen und deren reiche Gaben betrachteten wir im Kindergarten, backten Semmeln und gestalteten so manches Bild dazu.

Beim **Gottesdienst** mit Herrn Pfarrer Hell dankten wir für den schönen Herbst mit seiner reichen Ernte.

Der Einladung zum geselligen **Kennenlernen im Kindergarten** waren viele Eltern mit ihren Kindern gefolgt und genossen einen sonnigen kurzweiligen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen.

Traditionsgemäß gingen wir auch dieses Jahr wieder zum **Kirtahutschn.** Besser gesagt, wir sind dieses Jahr mit dem Schulbus nach Gottschalling gefahren. Fast eine ganze Gruppe konnte auf der

großen Schaukel Platz nehmen und sich in die Höhe schwingen. Der Hackschnitzelhaufen daneben war auch ein beliebter Spielplatz zum rauf- und runter laufen. Wir danken Familie Scheidl, die uns so gastfreundlich aufgenommen hat.

Auch die Väter hatten schon eine wichtige Aufgabe zu erledigen: Sie durften die **Laterne** für ihr Kind basteln und zeigten dabei viel Eifer und Kre-

ativität. Zudem mussten sie auch die Wünsche ihrer Kinder berücksichtigen. Nach getaner Arbeit gingen die Väter zum gemütlichen Teil über mit angeregten Gesprächen im Kindergarten.
Nun freuen sich alle Kinder auf den bevorstehenden Martinszug. Sie erfahren die Martinslegende, lernen Lieder und überlegen, wie man in der heutigen Zeit ein bisschen so wie Martin helfen und teilen könnte.

Wir wünschen allen helle Momente und strahlende Lichter in der dunklen Jahreszeit!

Anja, Hildegard, Maria, Claudia und Helena

Allerhand los im Regenbogen

Im September starteten wir wieder restlos belegt und wir konnten das Kindergartenjahr mit vielen neuen Kindern beginnen. In den Krippengruppen können dabei einige wenige Plätze geteilt werden, d.h. ein Platz wird für zwei, bzw. drei Tage vergeben. Zudem besucht ein Asylbewerber- Kind die Krippe.

Über viele Besucher durften wir uns am **Herbst-Winter-Kleidermarkt** freuen. Aus einem großen Angebot an Bekleidung, Kinderwagen, Autositzen und günstigen Spielwaren konnte wieder für den Nachwuchs ausgewählt werden. Durch den erzielten Erlös und den Kuchenverkauf am Apfelmarkt ist es uns wieder möglich für unsere Kinder „außerplanmäßig" Anschaffungen zu tätigen.

In Gesprächen und Basteleien machten wir uns im Herbst mit dem Thema **„Erntedank"** näher vertraut. An Erntedank-Montag bewunderten wir dann den wunderschön arrangierten Kirchenschmuck, der in der Herz-Jesu-Kirche aufgebaut war.

Ein Besuch der **Apfelkönigin** bei uns im Kindergarten und der **Besuch auf dem Apfelmarkt**-Gelände brachten uns (wieder) interessante und reignisreiche Vormittage.
Zu Leonhardi konnten die Schulanfänger, bei bestem Wetter, in einem von den Mamas schön geschmückten Wagen am Umritt in Lippertskirchen teilnehmen.

Zu St Martin fand wie immer unser großer Umzug vom Musikpavillon zum Kindergarten statt. Die Laternen stellten dabei die einzelnen Gruppensymbole dar. Begleitet wurden wir von einem echten Pferd und einer Abordnung der Feilnbacher Musi.
Zuvor fand eine Andacht zum Thema „Aus Meins wird Deins" statt. Um das Teilen weiter zu vertiefen haben wir uns entschlossen, eine Aktion zu starten, um mit den Flüchtlingen zu teilen. **Dazu sammeln wir im Kindergarten Winterkleidung, die auch beschriftet werden kann mit einem Etikett „Von .....für Dich".**
Durch einen privaten Kontakt gelangen die Sachspenden dann direkt an die Grenze zu den einreisenden Asylbewerbern.

Im Dezember freuen wir uns auf den Besuch von **St. Nikolaus.** Zahlreiche Geschichten, Bilderbücher usw. bringen uns dabei das Leben und Wirken des Heiligen näher. Am **Adventsbasar** werden viele schöne Kränze und weihnachtliche Gestecke einen Abnehmer finden. Auch die selbstgebackenen Plätzchen werden immer sehr gerne gekauft.

Danke an alle, die beim Backen, Basteln und Binden mithelfen.
Wie im vergangenen Jahr betreuen wir in Zusammenarbeit mit dem Jugendförderverein die **Bastelstube am Waldadvent.** Kleine Basteleien können dort im beheizten Zelt angefertigt werden.

Kindertagespflege – Tagesmutter/ -vater – Eine Aufgabe für Sie?

Kinderbetreuung mit familiärem Charakter

Der Landkreis Rosenheim sucht Tagesmütter und Tagesväter. Der nächste Qualifizierungskurs zur Tagespflegeperson beginnt im März 2016.

Die Kindertagespflege zeichnet sich durch eine liebevolle, kindgerechte und sehr individuelle Betreuung und Förderung der Tageskinder im Alter von 0 bis 14 Jahren aus, wobei überwiegend Kinder unter drei Jahren betreut werden. Sie stellt die familienähnlichste Form der Kindertagesbetreuung dar. Besonders hervorzuheben sind die sanfte Eingewöhnung, kleine Betreuungsgruppen mit konstanter Bezugsperson, der familiäre Charakter, die Einbindung ins alltägliche Familienleben und die meist flexiblen und bedarfsorientierten Betreuungszeiten.
Kindertagespflege ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Daher braucht es auch eine qualifizierte Vorbereitung. Erforderlich ist eine Grundausbildung nach den Richtlinien des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes sowie diverse Aufbaukurse.

Kindertagespflegepersonen in Stadt und Landkreis Rosenheim bieten Betreuung in ihrem Haushalt, im Haushalt der Eltern oder in privat angemieteten Räumlichkeiten an. Nach einer Überprüfung der Räumlichkeiten und der familiären Situation durch das Jugendamt und der Teilnahme am Qualifizierungskurs wird eine befristete Pflegeerlaubnis für fünf Jahre erteilt.
Unterstützung bieten die enge Zusammenarbeit mit den Fachberatungen der beiden Jugendämter und der Erfahrungsaustausch mit anderen Kindertagespflegepersonen in den Netzwerktreffen.

Wenn Sie Fragen zur Kindertagespflege oder Interesse an einer selbständigen Tätigkeit als Tagesmutter/-vater haben, melden Sie sich bei der Fachberatung Kindertagespflege im Landratsamt Rosenheim bei Regina Backes, unter der Telefonnummer 08031/392 2527.

Die junge Seite

Zukunft Jugendraum
Ideentreff im „4us"

Nach dem Auszug der Mittagsbetreuung aus dem Jugendraum in der Bahnhofstraße 9 (Vereinsheim), möchte der Feilnbacher Jugendförderverein wieder eine sinnvolle Nutzung ermöglichen.
Hierzu werden alle Jugendlichen sowie interessierte Eltern zur Ideensammlung und Mitarbeit in das "4us" eingeladen.

AN ALLE 12-18-JÄHRIGEN
und interessierte Eltern
aller 77 Ortsteile in Bad Feilnbach!

Unsere Jugendräume in der Bahnhofstraße 9 stehen wieder „4us" zur Verfügung!!<
Jetzt sollen Eure Ideen zur Neugestaltung der Räume beitragen. Deshalb laden wir Euch zu einem ersten Treffen ins 4us ein.

Am Dienstag, 19. Januar 2016 um 17 Uhr (inkl. Brotzeit/Getränk)

Mit Eurer Kreativität können wir die Ideen dann in Kürze umsetzen.
Wir freuen uns!

Jugendförderverein Bad Feilnbach e.V. und die Vorstandsmitglieder:
Marcela Mahler, Jörn Kaulisch, Helge Dethof, Peter Schütze, Micha Kampmiller, Conny Glasl, Irmi Wingen, Fritz Seidel

Pressemitteilung

Caritas
Nah. | Am Nächsten

Caritasverband der Erzdiözese München
und Freising e.V.

Engagement für Flüchtlinge kommt der ganzen Gesellschaft zugute
Caritas unterstützt nachhaltige Hilfen zur Integration von Flüchtlingen
Große Nachfrage an Fortbildungsreihe für Ehrenamtliche

Verstärkte Aktivitäten für eine nachhaltige Integration von Flüchtlingen forderte der Caritas-Kreisgeschäftsführer Erwin Lehmann am Mittwoch, 23. September, bei einem Pressegespräch in Rosenheim. Er sei überzeugt, dass sich die Welle der Flüchtlinge nicht eindämmen lasse. Die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen stelle für Stadt und Landkreis Rosenheim, die Wohlfahrtsverbände und Pfarrgemeinden eine besondere Herausforderung dar. „Wir brauchen Konzepte, um die Menschen in Arbeit zu bringen, ihnen Wohnraum zur Verfügung zu stellen und vor allem die Kinder und Jugendlichen an den Bildungsmöglichkeiten teilhaben zu lassen“, sagte Lehmann. Es werde nicht ohne Schwierigkeiten und Problemen abgehen. Er sei jedoch überzeugt, dass sich der Einsatz lohnen werde. „Im Hinblick auf unsere demografische Situation gibt es eine beträchtliche Chance, dass wir durch eine breite und weitgehende Integration der Menschen, die jetzt zu uns kommen, als Gesellschaft insgesamt profitieren können.“ Die Caritas bringe dafür ihre Erfahrung ein und werde ihren Beitrag dazu leisten.

Lehmann erläuterte das große Engagement der Caritas. „Wir sehen es als unseren christlichen Auftrag an, die Menschen die Krieg und Terror entkommen sind, anzunehmen und ihnen eine Zukunftsperspektive zu geben.“ Die Caritas stemme den größten Teil der Asylsozialberatung, die in Kooperation mit dem Diakonischen Werk und dem Bayerischen Rotem Kreuz geleistet werde. Zwei Ehrenamtskoordinatoren initiierten und unterstützten die zahlreichen Helferkreise, deren Mitglieder häufig aus den Pfarreien kommen. Die Migrationsberatung werde wieder aufgebaut für Flüchtlinge mit Bleiberecht. Gemeinsam mit den Dekanatsräten und dem Katholischen Bildungswerk werden weiterhin laufend Informationsveranstaltungen durchgeführt. Einrichtungen der Caritas betreuten 45 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

Die Caritas berät und betreut in Stadt und Landkreis Rosenheim über 2000 Flüchtlinge, erläuterte die für die Flüchtlinge zuständige Fachdienstleiterin Claudia Huber. In den nächsten Wochen würden noch etwa tausend weitere dazukommen. Der überwiegende Teil der Asylberater/innen stelle die Caritas mit sechs Vollzeit- und zwei Teilzeitmitarbeitenden. Sie sind in fünf Unterkünften in der Stadt Rosenheim und in 52 Unterkünften im Landkreis tätig. Zurzeit sei ein Asylberater für 220 Asylsuchende zuständig. Der Schlüssel, den die Politik vorgibt, betrage 1:150. „Wir können nicht so schnell Asylsozialberater einstellen, wie Flüchtlinge zugewiesen werden“, so Huber. Auch übernehme die Caritas die Beratung und die Koordination der Ehrenamtlichen in der Halle in Bad Aibling, seit heute in Prien und ab nächster Woche auch in Raubling, so Huber.

„Eine Welle der Hilfsbereitschaft zieht durch die Stadt und den Landkreis Rosenheim“, schilderte Lothar Thaler, seit Mai 2015 Ehrenamtskoordinator der Caritas. Die Helferkreise bekämen durch ihn Unterstützung, um eine effektive, arbeitsfähige Struktur aufzubauen. Schwerpunkte seien die Vermittlung von Freiwilligen an die Helferkreise und die Schulungsangebote rund um das Thema Flucht und Asyl. „Wie erfolgreich das von Caritas und katholischem Bildungswerk entwickelte Konzept ist, zeigt die ständig steigende Nachfrage“, so Thaler. In diesem Herbst wird mehrfach eine Fortbildungsreihe mit acht Modulen angeboten, die mit kompetenten Referenten aus der täglichen Asylpraxis besetzt seien. Eine weitere Aufgabe der Ehrenamtskoordinatoren sei, die Ehrenamtlichen bei Problemen im Helferkreis zu beraten und bei Konflikten zu vermitteln. (ua)

Ansprechpartner:
Erwin Lehmann,
Kreisgeschäftsführer,
Tel. (08031) 2037-0.

caritas

Neues Einsatzfahrzeug der First-Responder eingeweiht

Das neue Einsatzfahrzeug der First Respondergruppe Au/Bad Feilnbach, ein Audi Q5, wurde in einer Feierstunde offiziell seiner Bestimmung übergeben. Den Segen dazu erteilten Pfarrer Albert Hell, Pfarrei St. Martin in Au und Pfarrer Andreas Strauß von der evangelischen Gemeinde. Neben der Fahnenabordnung bildeten die Echtler Sängerinnen, begleitet von Petra Krombacher an der Gitarre den würdigen Rahmen, für Unterhaltung im weltlichen Teil sorgten Markus und Christian Moosegger.

Die First Responder und die Feuerwehren nehmen, so Pfarrer Andreas Strauß in seiner Ansprache, einen wertvollen Teilauftrag in der Schöpfung Gottes wahr. Leben retten bedeutet, das Gebot der Nächstenliebe aktiv leben und das sollte den Bürgern bewusst sein, wenn schnelle professionelle medizinische Erstversorgung im Notfall oder Notarzteinsatz erforderlich wird, wie der Geistliche betonte. Pfarrer Albert Hell würdigte die First Responder, bei der FFW Au angesiedelt, als unverzichtbaren Segen.

Vom neuen Einsatzfahrzeug begeistert zeigten sich die anwesenden „Firsties“, die aktiven und im Ruhestand befindlichen Mitglieder und Ehrenmitglieder, sowie Ehrenkommandant und Ehren-KBM Franz Rieder der Auer Feuerwehr mit Vorstand Christian Botz, Kommandant Josef Rauscher und Bürgermeister Hans Hofer. Zur Feierstunde waren auch KBM Max Goldbrunner als offizieller Vertreter der Kreisbrandinspektion, Thomas Vogl, Leiter der Integrierten Leitstelle Rosenheim, Uli Rose als Ausbilder der First Responder, Anton Wallner von der örtlichen Sparkasse, Kirsten Möchel als Vertreterin Autohaus BaderMainzl-Heufeld und Kommandanten und Abordnungen der gemeindlichen und benachbarten Feuerwehren anwesend.

Mit dem „Audi Q5“ hat die First Respondergruppe nach Angaben von Kommandant Rauscher ein Fahrzeug, das den höchsten gegenwärtigen Sicherheitsstandards entspricht. Inclusive Ausstattung kostete der mobile Untersatz knapp 50.000 Euro. Für die rabattierte Beschaffung leistete das Autohaus Bader Mainzl in Heufeld wertvolle Unterstützung. In der technischen Ausstattung, zum Beispiel Funk und sonstige rettungstechnische Einrichtungen bewährte sich Fa. Gaidobler.

Das Fahrzeug wurde wie schon seine Vorgänger aus Spenden, Beiträgen fördernder Mitglieder, sowie des Entenrennens finanziert.

In diesem Zusammenhang würdigte Rauscher die große Unterstützungsbereitschaft von Bürgern, Vereinen und Organisationen aus dem Bad Feilnbacher Gemeindebereich und darüber hinaus. Sowohl kleinere als auch größere Beträge, etwa ein fünfstelliger der örtlichen Sparkasse, waren ein willkommener Beitrag.

Für alle Spender und Gönner gab es einen herzlichen Applaus als Dankeschön. Vor der offiziellen Einweihungsfeier überreichten Stefan Klimt und Jennifer Winkler von KlimTec noch einen neuen Notfallkoffer mit wichtigen Ausrüstungsgegenständen zur Ersthilfe vor Ort.

Ein engagiertes Organisationsteam, allen voran der technische Leiter Eugen Thierauf, sowie Korbinian Zehetmaier, Florian Sitz und Luis Seidl, zeichnete für Beschaffung und Erscheinungsbild des Fahrzeugs verantwortlich.

Am Tag der feierlichen Segnung bekam der Audi vom Blumen Klimt ein leuchtend frisches Sonnenblumenbukett auf die Motorhaube gesetzt.

In seiner Laudatio würdigte Bürgermeister Hans Hofer den hohen Anerkennungsgrad der First Respondergruppe, mit beispielhaft hoher Qualität in Bezug auf die Rettung, die flächendeckend allen Teilen im Gemeindegebiet und auch übergreifend zugutekommt. Für dieses Niveau bürge schließlich eine kontinuierliche Ausbildung der First-Responder.

Text und Foto: Peter Strim

Aktuelles aus der Volkshochschule

Die Volkshochschule Bad Feilnbach hat ihre neuen Räume in der Bahnhofstr. 8 im ehemaligen Bahnhof in Bad Feilnbach bezogen. **Renate Kirner,** die Leiterin der VHS (rechts), freut sich mit ihrer Kollegin **Ute Preibisch** über die beiden neu ausgestatteten Büros und einen weiteren kleinen Raum, der für Besprechungen oder auch Musikunterricht genutzt wird.
Auch im Dezember und im Januar bietet die Bad Feilnbacher Volkshochschule wieder interessante Vorträge und Kurse an.

Hier ist eine kleine Auswahl unseres Programmes:

Am **Mittwoch, 09. Dezember 2015** heißt es mal wieder **„Alchemillas Tafelrunde"** – ein Kochkurs der besonderen Art. Georg Pfeiffenthaler jun. kocht mit uns in Alchemillas Hofladen ein 3 Gänge Weihnachtsmenu aus frischen und gesunden Produkten.
Anschließend wird in geselliger Runde getafelt und das Menu mit dem passenden Wein abgerundet.

Am **Freitag, 11. Dezember 2015** führt uns eine **Exkursion ins Bayerische Nationalmuseum** nach München zur weltberühmten Krippensammlung. Unter fachkundiger Führung von Petra Rhinow, lassen wir uns von den romantischen Krippen und den dazu passsenden Geschichten in eine vorweihnachtliche Stimmung versetzen.

Am **Mittwoch, 13. Januar 2016** begleitet uns **Pfarrer Ernst Kögler ins antike Rom.** Die ewige Stadt, die unendliche Geschichte. Immer wieder gibt es Neues zu entdecken, immer entdeckt man Altbekanntes neu. Ziel dieser „Stadtführung" ist dieses Mal der Vatikan, außerhalb der Petersbasilika. Nach einem ausgiebigen Bummel über den Petersplatz, genießen wir einen kleinen Spaziergang durch die vatikanischen Gärten. Anschließend werden wir von Herrn Pfarrer Kögler ins Antike Rom und in die Kaiserzeit begleitet.

Wie Sie durch **ätherische Öle Ihr Immunsystem aufbauen und stärken** können, erfahren Sie am **Donnerstag, 21. Januar 2016.** Erschnuppern Sie die Unterschiede einzelner ätherischer Öle und deren Verwendung. Anschließend können Sie ein ganz auf Ihre Bedürfnisse gemischtes Öl mit nach Hause nehmen.

Wenn sich die Sterntaler Filze in Nebel hüllt und die Dunkelheit hereinbricht, lädt Martina Höfer am **Freitag, 22. Januar 2016** zur **Hexennacht im Moor** ein. Leichtes Gruseln ist nicht ausgeschlossen wenn der Vollmond durch die Bäume blinzelt und alle Sinne geschärft sind, um die nächtlichen Geräusche aufzunehmen.

Um die guten Vorsätze für das neue Jahr gleich anzuwenden, bieten wir am **Montag, 25. Januar 2016** ein Abendseminar mit dem Titel **„Atem schöpfen – eine Auszeit nehmen"** an. vDurch bewusstes Atmen können uns Blockaden bewusst werden und deren Lösung ermöglichen. Entspannung, Vitalität und eine verbesserte Körperwahrnehmung entwickeln sich und lassen uns „durchatmen".

Die genauen Kursbeschreibungen entnehmen Sie bitte dem Programmheft.
Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen.

Die Sprechzeiten der Volkshochschule sind Montag, Dienstag und Mittwoch von 09.00 - 12.00 Uhr, Donnerstag von 09.00 - 12.30 Uhr, sowie 16.00 - 18.00 Uhr, Freitag geschlossen.
Telefon 08066/887-570 und -571, Fax 08066/887-59, Email: vhs@bad-feilnbach.de

Fundsachen bitte abholen

Folgende Gegenstände wurden im Fundbüro im Rathaus in Bad Feilnbach abgegeben und können von ihren Eigentümern abgeholt werden.

- Verschiedene Schlüsselbünde
- Schlüsselanhänger Metall
- Rucksack
- Fleecejacke
- Schal
- Ehering
- Kamera
- Handy
- Verschiedene Armbanduhren, Brillen und Sonnenbrillen
- Damen- und Herrenfahrräder

Fundsachen vom Schwimmbad Bad Feilnbach:

- 3 Geldbeutel
- Handy
- Rosenkranz
- Verschiedene Uhren
- Einzelne Ohrringe und Anhänger
- Verschiedene Hals- und Armketten

Hinweise:
Wenn Sie Ihren Schlüssel vermissen, fragen Sie doch mal im Fundbüro nach.
Viele Schlüssel liegen dort seit langer Zeit.

Immer werden herrenlose Tiere aufgefunden, die vom Eigentümer schon schmerzlich vermisst werden. Unsere dringende Bitte: Bevor Sie das Tier im Tierheim abgeben, rufen Sie doch bitte im Fundamt der Gemeinde an. Oft hat sich der Eigentümer zwischenzeitlich schon bei uns gemeldet.
Fundsachen, die nach sechs Monaten nicht abgeholt und vom Finder nicht in Anspruch genommen werden, werden zur Versteigerung freigegeben.

Anni Wurm vom Fundbüro (Zi: 01 EG Rathaus) ist während den unten genannten Öffnungszeiten gerne für Sie da:
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 - 12.00 Uhr, Donnerstag von 9.00 - 12.30 Uhr. Das Fundbüro ist erreichbar unter Tel: 08066/887-0.

Wie sagte schon Konfuzius

(chinesischer Philosoph 551 v. Chr. bis 479 v. Chr.),

Der Mensch hat dreierlei Wege, klug zu handeln. Erstens durch Nachdenken das ist der edelste, zweitens durch Nachahmen, das ist der leichteste und drittens durch Erfahrung, das ist der bitterste.

Aus vergangenen Tagen

Bad Feilnbacher Sprungschanze Hirschgrabenschanzen

Schanzendaten:

K-Punkt:	49 m
Rekord:	54,0 m (Manfred Runge)
Baujahr:	1932
Umbauten:	1964-65
Weitere Schanzen:	K22
Status:	abgerissen
Verein:	SV Bad Feilnbach

Geschichte:
Bereits seit 1932 existierte in Bad Feilnbach eine 30-m-Naturschanze, deren Aufsprunghang von Mitgliedern des damaligen Sportvereins händisch mit Schaufeln ausgehoben wurde. Als jedoch ein Großteil des Auslaufs im Jahr 1961 von der Gemeinde Bad Feilnbach als neues Bauland für Wohnhäuser erklärt wurde, begaben sich die damaligen Vereinsvorstände Bruno Meder und Wolfgang von Feilitzsch auf die Suche nach einem neuen Gelände.

Ca. 250 m oberhalb der alten Schanze fanden sie schließlich einen neuen Platz, sodass man im Jahr 1964 beschloss, eine neue Schanze zu bauen. Der Baugrund befand sich im Besitz einiger Bauern. Die Jahrespacht dafür betrug den Preis von acht Zentner Heu, die ansonsten dort geerntet worden wären. Die Baukosten wurden auf 35.000 DM geschätzt, von denen 20.000 DM Zuschuss vom Landkreis kamen. Die ursprünglich vorgesehene Anlaufkonstruktion wurde von einem Zimmerermeister aus Gundelsberg geplant. Der Aufsprunghang wurde ebenfalls in Eigenarbeit vermessen und mit Hilfe einer Planierraupe angepasst. Währenddessen stellte der Planierraupenfahrer allerdings fest, dass das Gefälle zu steil wurde, da man sich bei den Radien verrechnet hatte. Somit musste man mit dem gesamten Schanzenkomplex einige Meter zurückgehen. Jedoch waren die Fundamente für

den Anlaufturm und den Schanzentisch schon betoniert. Die oberen Fundamente blieben stehen, währenddessen der Schanzentisch um vier Meter nach hinten verschoben werden musste. Dadurch konnte ein ursprünglich unter dem Schanzentisch geplanter Skiraum, der ungefähr 4 m x 4 m groß sein hätte sollen, nicht mehr gebaut werden. Der zu steile Aufsprunghang wurde durch das Einpflanzen von Weidenfaschinen vor dem Abrutschen der neu aufgeschütteten Erde geschützt. Allerdings forderte der Kreisbaumeister wegen des etwas höheren Anlaufturmes eine statische Berechnung. Diese ergab, dass aufgrund komplizierter Holzkonstruktionen die fünffache Menge an Holz benötigte wurde als ursprünglich geplant war. Anschließend wurden die neuen Pläne noch von dem bekannten Schanzenarchitekten und -konstrukteur Heini

Klopfer korrigiert und abgenommen.
Sprungschanze im Jahr 1965

Am 06. Januar 1965 konnte schließlich das Eröffnungsspringen stattfinden. Einige Zeit später wurde noch eine 22-m-Schanze hinzugebaut, die in denselben Aufsprunghang lief.

Skispringer 1968

Skispringer 1986

In den folgenden Jahren fanden auf der zweitgrößten Schanze des Inngauer Skiverbandes viele Gaumeisterschaften, Bayerische Meisterschaften und nordische Meisterschaften statt, an denen teilweise über 100 Springer aus dem Allgäu (Oberstdorf, Isny), Isartal, Degenfeld, Berchtesgaden und auch Österreich (Wörgl, Wildschönau) teilnahmen.

Der Schanzenkomplex wurde im Volksmund als ideale Jugendschanze bezeichnet.

Sprungschanze im Jahr 1997

Da jedoch der DSV in den 90er-Jahren immer wieder neue Auflagen und Anforderungen für den weiteren Betrieb der Anlage stellte und keine Springergruppe mehr existierte um diese zu nutzen, wurde die Schanze nach dem letzten Springen im Jahr 1999 stillgelegt, obwohl sie sich baulich noch in einem guten Zustand befand.

Ende 2011 wurde die Schanze aufgrund von Baufälligkeit endgültig abgebrochen.

Text und Bilder Samuel Weitzenbauer

Die letzten Kriegstage und die ersten Tage nach der Kapitulation in Feilnbach

In den Tagen des ausklingenden Jahres erinnert man sich an das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 70 Jahren.
Die „Stunde Null" gehört zum Gründungsmythos der Bundesrepublik Deutschland, um zum Beispiel auch das spätere „Wirtschaftswunder" im Schatten des „Kalten Krieges" als großartige Leistung nachhaltig und wirkungsvoll herauszustellen.

Aber bis zu diesem Zeitpunkt mussten vielfach noch bittere Stunden der Niederlage durchlebt werden. Dies galt nicht nur für die Bevölkerung in den großen Städten, sondern auch in einem so unbedeutenden Bergdorf wie Feilnbach. Denn bis spätestens seit Ende 1944 waren der Krieg und seine Bedrohungen allgegenwärtig. Während die bayerische Bevölkerung die ersten Kriegsjahre im eigenen Land weitgehend ohne direkte Kämpfe und Angriffe erlebt hatte, so änderte sich dies im Verlauf des Krieges.
Jede Gemeinde musste Opfer betrauern, sei es weil Angehörige an den Kriegsschauplätzen gefallen waren, sei es, dass zu Hause Unfälle durch Flugzeugabstürze, durch Hantieren mit Blindgängern oder Munition und Tiefffliegerangriffe Menschenleben forderten.
So hatten am Tage der Kapitulation die Kommunen Feilnbach und Wiechs 48 Gefallene und 18 Vermisste zu beklagen.

Seit März 1945 drangen Soldaten der Alliierten in den Süddeutschen Raum, in Bayern waren es vor allem amerikanische Einheiten, die unaufhaltsam vorrückten. Erstmals seit den napoleonischen Kriegen standen damit wieder fremde Soldaten im Land. Am 30. April 1945 marschierten US-Truppen in München ein und beendeten gut eine Woche vor der endgültigen Kapitulation des Dritten Deutschen Reiches den Krieg für die Münchner. Daraufhin kapitulierte in Bayern die Heeresgruppe G der Reichswehr am 5. Mai 1945 im Atelier des Bildhauers Josef Thorak in Baldham. Somit war der Krieg in Süddeutschland beendet. Es gehört zu den Merkwürdigkeiten, dass noch heute der 8. Mai als Tag der Erinnerung an das Ende des Zweiten Weltkriegs gilt, der Akt der Kapitulation selbst aber an zwei weiteren Tagen, dem 7. und dem 9. Mai 1945 vollzogen worden war.

In den letzten Kriegsmonaten griffen die alliierten Kampfflugzeuge auch bislang unberücksichtigte Ziele an, die angesichts des deutschen Rückzugs an Bedeutung gewannen. Hierzu gehörte die Bahnlinie München-Rosenheim-Salzburg bzw. –Kufstein. In der Nähe Bad Aiblings kam es zu einem Angriff, weil die völlig bedeutungslose Lokalbahn nach Feilnbach mit der Kufsteiner Strecke verwechselt wurde.

Am 29. Dezember 1944 erfuhren die Einwohner von Dettendorf wie ein Luftangriff ihr ländliches Leben schlagartig veränderte. Angefangen hatte der Angriff an diesem Tag bei Hochnebel mit Detonationen, die aus dem Raum Au herüberhallten. Zunächst war man erleichtert, als man das abklingende Motorengeräusch hörte und annahm, der Angriff sei vorüber. Doch dann kehrten die Bomber zurück und entluden ihre Last zwischen Blindenried und Dettendorf. Der Angriff kostete einem Bauernsohn das Leben, der auf dem Weg in den Wald war, um Bäume zu fällen. Der Zug nach Bad Aibling wurde auf dem Bahnhof Dettendorf überrascht; er konnte nicht weiterfahren, denn einige Bomben hatten den Bahndamm getroffen, die

Schienen zerstört und die Oberleitung zerrissen. Durch die Druckwellen der Detonationen bekam fast jedes Haus im Ort etwas ab. Zudem wurde das Feld- und Waldgebiet zwischen Kematen, Dettendorf und Au mit Bomben regelrecht „zugepflastert". Die Schätzungen über die Zahl der in diesem Gebiet abgeworfenen Bomben gehen auseinander. Auf jeden Fall aber wurden etwa 340 Bombentrichter gezählt. Die Briten aber glaubten, sie hätten die wichtige Bahnlinie Rosenheim- Kufstein bombardiert.

Von Wiechs aus waren die Bombengeschwader gut zu sehen und zu hören, wie sie, von Italien aus, über Sulzberg und Farrenpoint erschienen und Richtung München flogen, um dort ihre Bomben herabregnen zu lassen. Einmal hat ein Bomber seine todbringende Last in der Nähe eines Hofes abgesetzt, ob es ein gezielter Abwurf war oder aus Not geschah, weiß man nicht.
Im August 1944 wurde ein britischer Aufklärer über Wiechs von der Abwehr getroffen und stürzte brennend westlich der Ortschaft ab. Die zweiköpfige Besatzung war tot und zur Unkenntlichkeit verbrannt. Sie wurde im Lippertskirchener Friedhof beigesetzt.

Während die Angst vor und die Hoffnung auf das Ende des Krieges die Menschen in den letzten Kriegstage beschäftigten, war die NS-Herrschaft und ihre Terrorinstrumente bis zum Schluss wirksam. Versprengte SS-Einheiten schreckten auch vor Morden in letzter Sekunde nicht zurück. Am 28.4.1945 wurden der katholische Pfarrer Josef Grimm und der Hauptlehrer Georg Hangl aus dem wenige Kilometer entfernten Ort Götting bei Willing von einem Standgericht der Waffen-SS kurzerhand liquidiert, weil sie die von deutschen Einheiten geräumte Ortschaft durch ein voreiliges Hissen der weißblauen Fahne den heranrückenden Feindtruppen übergeben wollten.
Da gerade Südostbayern die letzte Bastion Hitlerdeutschlands war, wurde die Region im Frühjahr 1945 zum Auffangbecken für zurückflutende Wehrmachts- und SS-Einheiten. Gerüchte und Legenden vom Endsieg in der Alpenfestung durch „Wunderwaffen" und von Werwolfeinheiten in den Bergen machten die Runde. Das Ende des Krieges zeigte sich als große Teile von Luftwaffen- und Nachrichteneinheiten, darunter viele Verwundete, auf dem Rückzug am 20. April 1945 Feilnbach und Litzldorf förmlich überschwemmten. Sie blieben und verteilten sich über die Ortschaften, um das Ende der Kämpfe abzuwarten. Im Dorf wimmelte es von deutschen Soldaten der verschiedensten Waffengattungen,.
Josef Rambold, der Bürgermeister von Feilnbach und letzter nominelle Ortsgruppenleiter, gab sich vor Einmarsch der alliierten Truppen alle erdenkliche Mühe, die drohende Besetzung des Ortes durch SS-Verbände abzuwenden, um dem vorrückenden Gegner keinen Anlass zu geben, den Ort in Kampfhandlungen zu verwickeln. Dass ihm dies gelang, ist ein Verdienst, für das ihm die Bewohner von Feilnbach für alle Zukunft dankbar sein sollten.
In den letzten Apriltagen stellten die Offiziere den Soldaten Entlassungspapiere aus und die meisten Soldaten verschwanden. Ein kleiner Rest blieb oder floh über die Berge.
Im Laufe des Monats April 1945 wurde Feilnbach nach und nach zu einem Lazarettdorf. Überall in den Pensionen und Fremdenheimen, vor allem im mehrgeschossigen Hotel Wendelstein, in der Weidacher Schule waren Verwundete einquartiert. Verwundete, Kranke, Sanitäter und Ärzte mussten untergebracht werden. Das war sehr schwierig, denn das Dorf hatte Hunderte von Evakuierten und Flüchtlingen bereits aufgenommen. Auf den Straßen sah man fast ausschließlich Rot-Kreuz-Fahrzeuge. Unter den Uniformierten waren Sanitäter in der Überzahl. Ende April lagen in Feilnbach drei Sanitätseinheiten. So wurde Feilnbach zum Lazarettdorf erklärt, unter der Führung eines Stabsarztes.

Der Einmarsch der Amerikaner in Südostoberbayern fiel bis auf wenige Tage genau mit der bedingungslosen Kapitulation zusammen. Der bayerischen Bevölkerung war diese Unabwendbarkeit der Niederlage deutlich bewusst, unklar war nur, wann und wie sie endgültig eintreten würde. Die Ankunft der Alliierten und die Übergabe der bayerischen Gemeinden vollzogen sich dabei flächendeckend. Jede Stadt und jedes Dorf wurde von den amerikanischen Besatzungstruppen für eine förmliche Übergabe oder wenigstens für eine kurze Überprüfung heimgesucht.
Der Landkreis Bad Aibling wurde überwiegend von der 7. US-Armee eingenommen. Lediglich am Südrand der Alpen stießen auch französische Truppen gen Osten vor. Im Auftreten der Amerikaner beeindruckte zunächst deren überlegene Ausrüstung und Motorisierung. Eindruck machten auch die farbigen Soldaten, die von US- Seite oft bewusst in Anbetracht der stets gefährlichen Übergabesituationen als Speerspitze der amerikanischen Truppen eingesetzt wurden.
Der Einmarsch der Amerikaner in Feilnbach war für die Beteiligten von Angst, Misstrauen und

Skepsis, aber auch von Freude geprägt. Niemand wusste Genaues, angeblich waren die Amerikaner schon ganz nahe, die Bombengeschwader am Himmel, die auf München zuflogen, waren seltener geworden. In der Nachbarstadt Bad Aibling war es am 1. Mai zur Übergabe durch die rund um Bad Aibling aktive Gruppe „Bayerische Freiheitsbewegung“ und deren Mitglied Leutnant Sarnowski gekommen, mehr Konkretes gab es nicht. Dafür umso mehr Gerüchte.
Der Rosenheimer HJ-Bannführer Wernthaler hatte verlauten lassen, wer bei Ankunft der Amerikaner eine weiße Fahne aus dem Fenster hänge, werde erschossen. Die Meldungen im Radio waren nichtssagend, wie immer, von Durchhaltewillen und hinhaltenden Widerstand war die Rede, und einen sog. „Feindsender“ einzustellen, um die Wahrheit zu hören, war mit den kleinen Volksempfängern ohnedies kaum möglich.
Am 8. Mai 1945, um die Mittagsstunde, war es dann so weit. Es hieß plötzlich: Sie kommen! Und sie kamen.
Dr. Karl Baltheiser schildert die entscheidenden Stunden, die er als Fünfzehnjähriger erlebt hat, in seinem Erinnerungsband „Südhochland“ wie folgt:
„Wir Buben schwankten zwischen Angst und Neugier in unserem Handeln. Schließlich kletterten wir in den Stadel vom Kriechbaumer- Anwesen und erwarteten von unserem Versteck aus die Ankunft der Amerikaner. Deutlich war von der Kreuzstraße her das typische metallische Rasseln fahrender Panzer zu vernehmen. Im Dorf war es mucksmäuschenstill. Keine Menschenseele war zu sehen. Die nach Aibling zur Autobahn führende Straße war völlig leer, kein Fahrzeug weit und breit.
Mit einem Male öffneten sich die Fenster, weiße Tücher, Kopfkissenbezüge und Leintücher wurden als Zeichen kampfloser Übergabe herausgehängt. Es schien als hätten die Bewohner nur noch auf das Herannahen der Amerikaner auf Sichtweite gewartet und ein weißes Tuch als Zeichen der Kapitulation und Übergabe schon bereit gehalten.
Das Quietschen und Rumpeln der fahrender Lastwagen und Panzer wurde immer lauter. Das Herz schlug uns bis zum Hals, als plötzlich das erste amerikanische Fahrzeug auftauchte. Es war ein Jeep. Das kleine Geländefahrzeug in seiner kompakten Form und dem großen fünfzackigen Stern auf der Motorhaube hatte etwas Spielzeughaftes, nichts Martialisches an sich. Zudem saßen fünf schwarze Soldaten darin, hinter einem aufmontierten schweren Maschinengewehr. Dann folgten Panzer auf Panzer. Es waren riesige Ungetüme der Sherman-Klasse mit aufgesessener Infanterie. Wir beobachteten das Einrücken der US-Truppen, sie waren ausschließlich motorisiert. Kein einziger Soldat ging zu Fuß. Den Panzerkolonnen, bestehend aus etwa zehn bis fünfzehn Kettenfahrzeugen, folgten Trucks, schwere dreiachsige Militärfahrzeuge, vollbesetzt mit Soldaten in Gefechtsausrüstung.
An der Kreuzung Dobmeier und Lutz bremsten die Panzer, bogen dann in Richtung Litzldorf, Brannenburg ab, wobei die Stahlkolosse in ihrer ruckartigen Bewegung die Straße aufwühlten und eine Schlammspur hinterließen…Einer der Panzer sicherte die Abzweigung nach Brannenburg, ein zweiter stand auf der Jenbachbrücke…
…Kurz darauf erschien der Herr Bürgermeister der Gemeinde Jenbach-Wiechs, Hans Dostthaler, er hatte ein weißes Tuch, einen Kopfkissenbezug, an einem Rechenstiel befestigt, den er über der Schulter trug. Er ging mit weichen Knien einen schweren Gang, laut betend, den Amerikanern entgegen. Man fühlte, dass er Angst hatte. Wir alle hatten Angst. Er war kaum dem Blickfeld entschwunden, als amerikanische Soldaten in Schützenkette auf beiden Seiten der Straße, ein jeder mit schussbereitem Gewehr, vorrückte. Hunderte von Amis marschierten die heutige Wendelsteinstraße hinauf…
Die Amis hatten sich überzeugt, dass im Dorf mit keinem Widerstand zu rechnen war; so rückten sie, wie sie gekommen waren, in Schützenkette, einer hinter dem anderen, wieder ab. Wir alle waren froh, dass es zu keiner Schießerei gekommen war.
Nach einiger Zeit, etwa eine Stunde dürfte vergangen sein, ging Bürgermeister Dostthaler wieder vorbei, dieses Mal in Richtung nach Hause; den weißen Kissenbezug hatte er inzwischen zusammengerollt. Der Hans war auffallend blass, schaute stur geradeaus. Niemand stellte Fragen…“
Die Übergabe des Dorfes an die Amerikaner verlief friedlich, kein Schuss fiel; obwohl die weiße Fahne, die bereits kurzzeitig am Wiechser Kirchturm gehisst wurde, aus Angst vor der SS wieder eingeholt werden musste. Die Bewohner begegneten ihren Besatzern misstrauisch und beobachteten den Einmarsch hinter den Gardinen ihrer Fenster. Die Häuser wurden gründlich vom Keller bis zum Dachboden nach versteckten Wehrmachtsangehörigen durchsucht. Dabei kam es zu vereinzelten Plünderungen derart, dass sich die US-Soldaten Schmuck, Uhren, Fotoapparate aneigneten. Zudem beschlagnahmten die US-Soldaten alle Waffen und vernichteten sie. In einigen Häusern mussten Zimmer für die Unterbringung der US-Soldaten frei geräumt werden. In der Wirtsstube der Waldrestauration an der Jenbachbrücke (Gasthaus Lutz) wurde eine provisorische Kommandantur („Headquarters“) eingerichtet.

Dort fand die Übergabe des Ortes durch die beiden Bürgermeister Hans Dostthaler von Wiechs und Josef Rambold von Feilnbach statt. Zwei weitere Einheimische begleiteten die kreidebleichen Emissäre und legten eine Liste vor, die die Namen von Feilnbacher Bürgern enthielt, die entweder Parteigenossen oder Angehörige der Waffen-SS waren. Am anderen Tag wurden die lokalen Mitglieder von SS-Organisationen und wichtige Parteimitglieder durch die Amerikaner verhaftet und in das Gefängnis nach Moosburg gebracht.

Etwa drei Wochen später durchzogen französische Soldaten, schwarze Gaullisten, Feilnbach. Dabei wurde geplündert. Schmuck, Uhren, Geld, Fotoapparate waren begehrt. Schlimmer aber war die Jagd auf Frauen und Mädchen, die sich aus Angst vor sexuellen Übergriffen zu verstecken versuchten.
Als sich die Wehrmachtssoldaten in der Umgebung massenhaft der Besatzungstruppe ergeben hatten, beschlagnahmten die Sieger das Feld zwischen Wiechs und Derndorf, für ein Gefangenenlager, in das innerhalb weniger Tage über 10.000 deutsche Soldaten gebracht wurden. Es gab es kein Trinkwasser und kaum Lebensmittel. Die Soldaten campierten unter freiem Himmel zunächst bei Kälte und Regen, später in der prallen Sonne. Die Gefangenen mussten hungern, litten große Not und die hygienischen Verhältnisse waren unbeschreiblich. Sie vergruben sich in Erdlöchern und deckten sie mit Bretter ab, die sie aus den Heustadeln heraus gerissen hatten. Mitte Juni wurden die Gefangenen aus Derndorf in das Lager Götting und in das berüchtigte Lager Bad Aibling übergeführt, wo sie nach und nach entlassen wurden. Verwüstete Felder und Weiden und ein Autofriedhof erinnerten noch Monate später an diese Zeit.

Am 20. Mai 1945 wurde in Bad Aibling die amerikanische Militärregierung für den gesamten Landkreis eingesetzt.
In den letzten Kriegs- und ersten Nachkriegstagen prägten äußeres Chaos und Unsicherheit den Alltag der Menschen. Dies galt gleichermaßen für Einheimische, Evakuierte, Zwangsarbeiter und Flüchtlinge. Dazu kam ein anfänglich strenges Auftreten der neuen Herren. Insbesondere eine strikte Ausgangssperre, die zunächst am Tag nur zwei Stunden Aufenthalt auf der Straße genehmigte, aber auch die Einquartierung von Mannschaften und Offizieren sorgte für Unmut in der Bevölkerung. Expositus Alfons Amrain, der erste Seelsorger Feilnbachs, hatte an der Türe seines Pfarrhofs im Dorf ein Schild angebracht mit der Aufschrift: „Pfarrhaus, Parish House, Habitation du Prêtre“, über das er in seinem Nachlass berichtet, er habe das Schild beim Einmarsch der Amerikaner an der Haustüre befestigt, in der Hoffnung, dass es ein Schutz sei vor Einquartierung und Belästigungen. Es blieb sehr lange Zeit angeschlagen und habe seine Wirkung voll getan. Er berichtet zudem, dass er und der Jesuitenpater Maurer auf schriftliches Ersuchen, sofort die Erlaubnis erhielten, während des Ausgehverbotes die Straße zu betreten. Auch wären zum Besuch des Sonntagsgottesdienstes wiederholt mehr als 10 amerikanische Soldaten nach Lippertskirchen gekommen.
Zunächst bestimmten zahlreiche Maßnahmen und Verordnungen das öffentliche Leben: Ausgangssperre, Reiseverbot, Telefonsperre, Meldebefehle oder Aufforderung zur Abgabe von Waffen. Die Besatzer hatten vieles zu regeln und vieles zu verkünden. Dies taten sie vielfach mit Hilfe von Bekanntmachungen und Plakaten, die vor dem Gasthaus Lutz angeschlagen wurden. Die Hoheit der Besatzungsmacht äußerte sich auch darin, dass die Bekanntmachungen zunächst in englischer Sprache mit deutscher Übersetzung gedruckt werden. Für eine Kommunikation zwischen Besatzern und Einheimischen war die Frage wie die Sprachbarriere zu überwinden war, ein wichtiges Kriterium. Wer auch nur ausreichende Englischkenntnisse hatte, war als Dolmetscher gefragt. Für Einheimische hatte eine Arbeit beim „Military Government“ handfeste Vorteile, nämlich bevorzugte Essenzuteilungen: ein wichtiger Aspekt in der Mangelwirtschaft.
In einem ehrgeizigen Projekt der Entnazifizierung und der Reedukation (Umerziehung) sollte eine umfassenden Demokratisierung und Entmilitarisierung erreicht werden, deren wichtigstes Ziel die Auflösung der NSDAP und der ihr angeschlossenen Organisationen war.
So übernahm die Militärregierung zunächst alle Bereiche von Verwaltung, Justiz, öffentlicher Sicherheit und Schulbehörden. Zu diesem Vorgehen gehörte die Entlassung aller Amtsinhaber, deren Überprüfung auf nationalsozialistische Gesinnung und das Einsetzen provisorischer Amtsträger.
Dies spielte in Feilnbach, das wegen der Umtriebe des braunen Abts Albanus Schachleiter (1927-1937) als „Hochburg des Nationalsozialismus“ galt, keine untergeordnete Rolle. Eine Reihe von Feilnbacher Bürgern, Funktionäre von Partei und Gemeinde kamen deshalb in den automatischen Arrest, manche für fast drei Jahre. Alle mussten sich vor einer Spruchkammer für Gesinnung und Taten verantworten. Die Suche nach fachlich wie auch personell geeigneten Ersatzkandidaten war oftmals schwierig und machte deutlich, wie

problematisch die vehement geforderte Entnazifizierung in der Praxis zu verwirklichen war.
Die Überprüfung geschah anhand eines 131 Einzelfragen bestehenden Fragebogens, den jeder Deutscher über 18 Jahre auszufüllen hatte. Diese Verfahren verfehlten jedoch ihren Zweck, die Deutschen zur Gewissenserforschung über ihre Mitschuld am Nationalsozialismus zu veranlassen. Dies lag zum einen daran, dass es sehr schwierig war, die Richtigkeit der Antworten auf den Fragebögen in allen Fällen zu überprüfen, zum anderen auch daran, dass die lokalen Entnazifizierungsbehörden sehr unterschiedlich arbeiteten. Die größten Mühen machten sich ehemalige Nazis, durch Ehrenerklärungen unbelasteter Personen von ihrer brauen Vergangenheit reinzuwaschen (sog. „Persilscheine"). Expositus Alfons Amrain hatte in dieser Zeit viel zu tun mit der Anfertigung entsprechender Gutachten, aber er verweigerte keinem der Antragsteller das hilfreiche Papier. Denunziantentum grassierte, Korruption und Scheinheiligkeit überwucherten den Straf- und Diskriminierungsgedanken, so dass sich nach Bearbeitung von Millionen Fällen dieses Entnazifizierungsverfahren als großer Fehlschlag erwies. Als streng gerichtet wurde, waren die Harmlosen an der Reihe. Die Aktivisten und tatsächlichen Nazis wurden begünstigt, denn deren Fälle erforderten eine längere Vorbereitungszeit und sollten zuletzt behandelt werden. Schließlich wurden die Spruchkammerverfahren als zweifelhaftes Instrument zur Gesinnungsprüfung im Jahr 1948 gänzlich eingestellt. So „hängte" man die Kleinen, die Großen ließ man „laufen".
Am Ende gab es in Feilnbach weder Hauptschuldige noch Belastete. Die allermeisten waren Mitläufer, Entlastete oder Nichtbetroffene. Nur wenige erhielten für eine begrenzte Zeit Berufsverbot oder Geldstrafen.
Den einheimischen Frauen wurden schon während des Kriegs, aber auch danach besondere Leistungen abverlangt. In der Endphase des zweiten Weltkriegs wurden Lebensmittel und sonstige Güter zunehmend knapper, die psychische Belastungen ständig größer. Da sich die meisten Männer im Krieg befanden, waren es in der Regel Frauen, die für das Überleben ihrer Familie zu sorgen hatten. Mütter und Kinder wuchsen zu einer Versorgungsgemeinschaft zusammen, wenn es galt am Schwarzmarkt zu tauschen oder Lebensmittelkarten gewinnbringend einzulösen. In Feilnbach und Umgebung waren viele Frauen in der Landwirtschaft tätig. Sie mussten die Felder bestellen und das Vieh versorgen, freilich meistens nicht allein, sondern auch hier unterstützt von Kindern, die die Schule nur noch unregelmäßig besuchten, weil der Schulweg durch Tieffliegerangriffe lebensgefährlich geworden war. Zudem waren auf vielen Höfen Zwangsarbeiter aus den von Deutschland okkupierten Ländern.
Bald nach dem Einmarsch kam es oft auch zur beiderseitigen Annäherung zwischen US-Soldaten und einheimischen Frauen, insbesondere deutschen „Fräuleins", obwohl den Besatzern zunächst eine Verbrüderung mit den Deutschen strengsten verboten war.
Die Kinder übernahmen für die US- Besatzer kleine Aufgaben, die sie sich mit Genussmitteln entlohnen ließen. Andere wiederum waren in schlimme Unfälle mit weggeworfenem Kriegsmaterial verwickelt. Da sie monatelang nicht in die Schule gehen konnten- erst ab September 1945 gab es wieder regelmäßig Unterricht- verfügten sie über relativ viel Freizeit und Freiraum.
Viele Flüchtlinge und Heimatvertrieben aus ehemals deutschen Ostgebieten strömten nach Bayern, hier vor allem Sudetendeutsche. Wegen fehlenden Wohnraums in den Städten wurden die Ankommenden vorwiegend in die ländlich strukturierten Landkreisen untergebracht. Dort standen viele Flüchtlinge und Vertriebene vor dem Problem, dass sie ihre ehemaligen Berufe nicht ausüben konnten. So gut es ging, richtete man sich auf den Frieden ein, der aber noch lange unvollkommen war. Die letzten Heimkehrer aus der Gefangenschaft kamen erst im Herbst 1955 zurück.
In der Zeit der Mangelwirtschaft und Wohnraumknappheit stellte der Zustrom von mehr als 12 Millionen Flüchtlingen und Vertriebenen Staat und Gesellschaft vor eine große Herausforderung, wobei allein Bayern zwei Millionen eine neue Heimat bot.
In dem Maße, wie politisch als auch administrativ Ruhe einkehrte, entspannte sich das Verhältnis der Bevölkerung zu den Besatzern. Die militärischen Aspekte der Besatzungsherrschaft traten zunehmend in den Hintergrund.
Gemäß dem Prinzip der Demokratisierung von unten erhielten noch im Verlauf des Jahres 1945 die bayerischen Städte und Gemeinden ihre politische und Verwaltungshoheit zurück.
Bereits am 27. Januar 1946 konnten die ersten Kommunalwahlen stattfinden. Mit der Einführung der Deutschen Mark (D-Mark) am 21. Juni 1948 in den westlichen Besatzungszonen im Rahmen der Währungsreform nahm die Normalisierung der Verhältnisse ihren Lauf, die schließlich in die Gründung der Bundesrepublik Deutschland am 23. Mai 1949 mündete.

Text: Rupert Lienert

… den Tagen mehr Leben geben.

Diese Seite informiert über die Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für unsere älteren Mitbürger sowie über die angebotenen Veranstaltungen.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Ökumenische Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde Bad Feilnbach e.V.

- **Seniorensingen: Dienstag**, Termine siehe Mangfallbote und Kirchenanzeiger
- **Senioren-Mittagstisch: Freitag** um 12.00 Uhr

Betreuung für Menschen mit Demenz

- **Tagesbetreuung jetzt dreimal pro Woche:**
  Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
- **Gruppenbetreuung:** an jedem **zweiten Freitag** von 9.30 Uhr – 12.00 Uhr
  mit gemeinsamem Mittagessen

Wo? Im Gundelhaus, Fichtenweg 27, Bad Feilnbach

Nähere Informationen im Mangfallboten oder unter Telefon 0 80 66 - 88 57 00.

Anlaufstelle für ältere Menschen

Wenn Sie Hilfe benötigen:

- beim Einkaufen,
- bei einer Fahrt zum Arzt,
- bei kleineren Reparaturen im Haushalt,
- einen Besuchsdienst

Wenden Sie sich an die Anlaufstelle für ältere Menschen
Telefon 0 80 66 - 88 57 02

Beratung:

Montag – Freitag von 10.00 – 12.00 Uhr

Hier können Sie die Seite herausschneiden.

… wir sind gerne für Sie da!

Wenn Sie Fragen zu unseren vielfältigen Veranstaltungen haben, können Sie uns jederzeit gerne anrufen: Telefon 0 80 66 - 88 57 02!

… den Tagen mehr Leben geben.

Diese Seite informiert über die Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für unsere älteren Mitbürger sowie über die angebotenen Veranstaltungen.

Seniorenstammtisch Bad Feilnbach

Jeweils am dritten Dienstag im Monat beim „Kistlerwirt" in Bad Feilnbach, 18.00 Uhr.

Nächste Termine:
Dienstag, den 15. Dezember 2015
Dienstag, den 19. Januar 2016

Ein zentrales Thema ist neben dem geselligen Beisammensein jedes Mal auch die gegenseitige Unterstützung in Form eines „Tausch-Ringes" für Hilfeleistungen.

Sprechstunde für Senioren

Einmal monatlich jeweils am 1. Mittwoch des Monats im Rathaus Bad Feilnbach von von 10.00 – 12.00 Uhr

Nächste Termine:
Mittwoch, den 02. Dezember 2015
Mittwoch, den 06. Januar 2016

Die Seniorenbeauftragten der Gemeinde Bad Feilnbach beraten hier kostenfrei zu Fragen rund ums Älterwerden.

Senioren-Schafkopf

Bitte beachten Sie die Veranstaltungshinweise in der Tagespresse.

… wir sind gerne für Sie da!

Hier können Sie die Seite herausschneiden.

… den Tagen mehr Leben geben.

Diese Seite informiert über die Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für unsere älteren Mitbürger sowie über die angebotenen Veranstaltungen.

Arbeiterwohlfahrt Au / Bad Feilnbach

Ökumenische Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde Bad Feilnbach e.V.

Jeweils 1. Mittwoch im Monat im Sportheim ASV Au von 14.00 – 16.00 Uhr
Karin Freiheit, Am Osterbach 18, Bad Feilnbach, Telefon 0 80 66 - 88 45 88
Walter Iglhaut, Am Point 11 , Bad Feilnbach, Telefon 0 80 64 - 9 06 99 67

Jeweils 1 x im Monat Kaffee, Spiele- und Ratsch-Nachmittag im Cafe „Back Ma's", Bad Feilnbach, nächste Termine: 17.08., 14.09. Kontakt: Klara Weide, 0 80 66 - 9 88 99 84

Kirchengemeinden

Stuhlgymnastik Au / Bad Feilnbach:

Abwechslungsreiche Gymnastik von Kopf bis Fuß (keine Krankengymnastik).
Jeweils mittwochs im Martinsheim in Au von 14.00 – 15.00 Uhr.
Jeweils mittwochs im Heimgarten Bad Feilnbach, Gartenstraße 8, von 15.15 – 16.15 Uhr

Ganzheitliches Gedächtnistraining (Bundesverband Gedächtnistraining e. V.):

Ein regelmäßiges Gedächtnis- und Konzentrationstraining steigert die Gehirnleistung.
Zur Zeit 10 x dienstags im Gemeinderaum der Evang. Kirche Bad Feilnbach, Fulinpachstraße, von 9.30 – 11.00 Uhr,
Kontakt jeweils: Doris Langwieder, Kreuthweg 28, Au, Telefon 0 80 64 - 4 25

Evang. Kirchengemeinde Bad Feilnbach:

Jeden 2. Montag im Gemeinderaum der Evang. Kirche Bad Feilnbach von 14 – 16.30 Uhr
Ursula Schlierbach, Fulinpachstraße, Bad Feilnbach, Telefon 0 80 66 - 3 48

Kath. Kirchengemeinde Litzldorf:

Jeweils 2. Mittwoch eines Monats im Pfarrstadl Litzldorf von 14.00 – 17.00 Uhr
Georg Höfer, Am Heilholz 32a, Bad Feilnbach, Telefon 0 80 66 - 85 12

Kath. Kirchengemeinden Herz Jesu Bad Feilnbach und St. Martin Au:

Bitte beachten Sie die Veranstaltungshinweise in der Tagespresse

Sportvereine

„Sport für Ältere" – ein Angebot des SV Bad Feilnbach:

Mit Musik und Kleingeräten werden Beweglichkeit und Koordination trainiert.
Jeweils mittwochs in der Turnhalle in Bad Feilnbach, Termin auf Anfrage
Monika Hanger, Buchenweg 10, Bad Feilnbach, Telefon 0 80 66 - 3 21

Hier können Sie die Seite herausschneiden.

Die Ökumenische Nachbarschaftshilfe informiert

Erweiterung der Tagesbetreuung im Gundel Haus

Vor einem Jahr wurde die Tagesbetreuung für an Demenz erkrankte Menschen im „Gundel-Haus“, Fichtenweg 27, 83075 Bad Feilnbach eröffnet. Dank des großen Zuspruchs konnte die Betreuung jetzt auf drei Wochentage erweitert werden, sie wird jetzt seit dem **1 Oktober 2015 montags, mittwochs und donnerstags von 09.30 Uhr bis 16.30 Uhr angeboten.**

An diesen Tagen können auch Halbtagsanmeldungen angenommen werden. Außerdem findet 14-tägig eine Halbtagsgruppe am Freitagvormittag statt, die dann auch am Senioren - Mittagstisch teilnimmt.
Auskunft erteilt Sandra Ostertag unter
Tel. 08066 / 885700

Großzügige Autospende

Am 20. September übergab Eduard von Feilitzsch seinen VW Golf Plus Diesel aus Altersgründen an die Ökumenische Nachbarschaftshilfe zur Nutzung als Dienstfahrzeug in der Pflege. Da gerade Überlegungen zur Anschaffung eines weiteren Autos zur Bewältigung der gestiegenen Pflege und Betreuung angestellt wurden, kam diese Spende zur Freude der Pflegedienstleitung gerade recht. Wir bedanken uns herzlich bei Herrn von Feilitsch für diese großzügige Spende.
Das Bild zeigt Eduard von Feilitzsch bei der Schlüsselübergabe an die Pflegedienstleitung Brigitte Troibner.

Wir suchen weiterhin Mitarbeiter:

Ökumenische Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde Bad Feilnbach e.V.

Für unseren ambulanten Pflegedienst suchen wir eine

Examinierte Krankenschwester/ Altenpflegerin in Teilzeit (30 Std/Woche)

Seit über 20 Jahren sind wir in der ambulanten Kranken- und Altenpflege im Gemeindebereich Bad Feilnbach tätig. Wir bieten einen Arbeitsplatz, bei dem das Wohl unserer Patienten und die Pflege mit Zuwendung im Vordergrund stehen.

Sie arbeiten selbständig in einem Team und haben viele Entfaltungsmöglichkeiten.
Der Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist Voraussetzung.
Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Interessenten kontaktieren uns unter 08066 885700 oder schriftlich an:
Ökumenische Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde Bad Feilnbach e.V.
Kufsteiner Straße 54 a,83075 Bad Feilnbach
oder per email: nsh-badfeilnbach@t-online.de

Danke!

Wir freuen uns über alle Spenden, die man uns „einfach so“ oder anlässlich von Geburtstagen, Jubiläen oder Beerdigung zukommen lässt. All diesen Spendern gilt unser ganz besonderer Dank für die Unterstützung dieser Arbeit.

Werden Sie Mitglied in der Nachbarschaftshilfe oder unterstützen Sie uns durch Ihre Spende: Falls Sie „Ihre“ ÖNSH durch Mitgliedschaft oder Spenden unterstützen wollen, hier sind die Kontoinformationen:
VR-RB Mangfalltal-Rosenheim eG,
Kto. Nr : 256 1840, BLZ 711 600 00
Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling,
Kto. Nr: 70 425, BLZ 711 500 00

Abschließend möchten wir auch allen Mitgliedern und Spendern herzlich für Ihre Unterstützungen danken, sie sind ein wichtiger Beitrag zur Bewältigung der Aufgaben der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe.

Wir wünschen auf diesem Wege allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2016.

Bad Feilnbacher Tauschring sucht Mitglieder

Wie schon in der letzten Gemeindezeitung vorgestellt suchen wir noch neue Mitglieder, um Angebot und Nachfrage decken zu können.
Derzeitige Angebote: Babysitten, Vorlesen, Socken stricken, Kuchen backen, Nähen, Flickarbeiten, Lesehund, PC-Tipps, Hausaufgabenhilfe, Hundebetreuung, Spazierengehen (z.B. mit Senioren), Hilfe bei Antragsausfüllung, Beratung rund ums KFZ.

Derzeitige Gesuche: PC-Ratschläge, Holzstapeln, kleine Reparaturen, Gartenarbeit, Fenster putzen, Auto saugen, kleine Verwaltungsaufgaben.

Der Bad Feilnbacher Tauschring kann als privates Netzwerk verstanden werden, bei dem sich die Bürger gegenseitig unentgeltlich helfen. Jeder kann eine Hilfeleistung bei Alltagsaufgaben anbieten oder annehmen. Die Angebote sind als bargeldlose Tauschaktionen gedacht.
Hierbei dient ein Tauschkonto der Erfassung der Hilfeleistung. Jeder Teilnehmer verfügt sowohl über Angebote als auch über Gesuche. Die Leistungen werden in gleichen Zeiteinheiten abgegolten. Als Währung wird passend zu Bad Feilnbach symbolisch der „Apfeltaler“ eingesetzt.

Jeder kann seine Fähigkeiten in den Tauschring einbringen, egal ob jung oder alt. So steht dieser Tauschring sowohl Senioren als auch jüngeren Mitbürgern, Familien, Schülerinnen und Schülern, Zugezogenen, Neubürgern und Arbeitslosen zur Verfügung.

Es ist bestimmt für jeden etwas dabei Fragen, Angebote oder Gesuche - rufen Sie mich an: telefonisch unter 08066-88 472 55 oder per Mail margrit-selle@t-online.de.

Margrit Selle, stellv. Senioren-Beauftragte, Bad Feilnbach

Senioren-Schafkopfrunde

Unter dem Motto **„Herz ist Trumpf“** sind alle Senioren der Altersgruppe Ü60 aus dem Bad Feilnbacher Gemeindebereich wieder zur Teilnahme zünftiger Schafkopfrunden eingeladen. Willkommen sind dabei nicht nur Vertreter des männlichen Geschlechts, sondern auch Frauen mit Liebe zur typisch bayerischen Kartensportdisziplin mit Stich, Solo, Wenz und mit etwas Glück Touz und mehr. Ein Startgeld wird **nicht** erhoben.

Treffpunkt zu den Herbstturnieren ist der Gasthof Pfeiffenthaler. Der nächste Termin ist am **Freitag, 18. Dezember um 14.00 Uhr.** Im neuen Jahr heißt es für männliche und weibliche Schafkopfer den Gasthof Weingast in Kematen an den **Freitagen, 22. Januar, 19. Februar und 18. März** anzusteuern. Den Spielern winken delikate Preise, die gegen 17.00 Uhr verteilt werden. Die Gemeinde Bad Feilnbach als Veranstalter wünscht sich eine rege Beteiligung an den mit Sicherheit spannenden Tischrunden. Weitere Informationen und Auskünfte erteilt Ursula Hilz, Telefonnummer 08066/539.

Die Arbeiterwohlfahrt informiert

Liebe Leserin, lieber Leser,

professionelle Hilfs- und Beratungsangebote für Menschen aller Altersstufen sowie eine große Zahl ehrenamtlich engagierter Mitglieder zeichnen die AWO aus. Die Grundwerte Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit stehen für unsere Arbeit. Wir unterstützen Menschen aller Altersschichten und gesellschaftlicher Gruppen und helfen mit, die Lebenssituation benachteiligter und hilfesuchender Menschen zu verbessern. Wir sind parteipolitisch neutral, konfessionell ungebunden, demokratisch aufgebaut und ausschließlich gemeinnützig tätig.

In unserem Ortsverein kümmern wir uns vorrangig um die Seniorenbetreuung. Wir veranstalten Seniorenclubnachmittage in Au und Bad Feilnbach, sowie Ausflüge und stehen Ihnen für persönliche Gespräche für Ihre Belange vertraulich zur Verfügung. Termine finden Sie auf unserem Termin-Kalender.

Weiteres Angebot ist die Möglichkeit der Teilnahme an Seniorenreisen bzw. an Reisen für Personen mit Handicap - organisiert und durchgeführt von unserem Kreisverband.

Haben wir Ihr Interesse mit unseren Angeboten geweckt? Lernen Sie uns doch mal kennen und besuchen Sie unseren Seniorenclub oder nehmen Sie an unseren Ausflugsfahrten teil. Fahrgemeinschaften aus den verschiedenen Gemeindeteilen zu den Seniorennachmittagen sind vorhanden.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Vorstände des AWO Ortsvereins Au-Bad Feilnbach und Seniorenclubleiter/in

1. Vorsitzende: **Karin Freiheit,** Am Osterbach 18, 83075 Bad Feilnbach, Tel.: 0 80 66 / 88 45 88, karin.freiheit@t-online.de
2. Vorsitzender: **Walter Iglhaut,** Leiter Seniorenclub Au, Am Point 11 , 83075 Bad Feilnbach – Au, Tel.: 0 80 64 / 90 69 96 7, walter.iglhaut@gmx.de
Klara Weide, Leiterin Seniorenclub Bad Feilnbach, Am Höhenpark 10 , 83075 Bad Feilnbach
Tel.: 0 80 66 / 98 89 98 4 , animal02@web.de

Termine 2016

Datum:	Anlass:	Ort:
Mi 13.01.2016	AWO-Seniorenclub Au 14.00-16.30 Uhr	Sportheim des ASV Au
Mo 25.01.2016	AWO-Seniorenclub B. F. 14.00-16.30 Uhr	Cafe Back Ma's Bad Feilnbach
Sa 30.01.2016	Jahreshauptversammlung	Sportheim des ASV Au
Mi 03.02.2016	AWO-Seniorenclub Au 14.00-16.30 Uhr	Sportheim des ASV Au
Mo 22.02.2016	AWO-Seniorenclub B. F. 14.00-16.30 Uhr	Cafe Back Ma's Bad Feilnbach
Mi 02.03.2016	AWO-Seniorenclub Au 14.00-16.30 Uhr	Sportheim des ASV Au
Mo 21.03.2016	AWO-Seniorenclub B. F. 14.00-16.30 Uhr	Cafe Back Ma's Bad Feilnbach
Mi 06.04.2016	AWO-Seniorenclub Au 14.00-16.30 Uhr	Sportheim des ASV Au
Mi 20.04.2016	Ausflug Abfahrt 12.30 Uhr	Überraschungsziel
Mo 25.04.2016	AWO-Seniorenclub B. F. 14.00-16.30 Uhr	Cafe Back Ma's Bad Feilnbach
Mi 11.05.2016	AWO-Seniorenclub Au 14.00-16.30 Uhr	Sportheim des ASV Au
Mi 18.05.2016	Ausflug Abfahrt 12.30 Uhr	Überraschungsziel
Mo 23.05.2016	AWO-Seniorenclub B. F. 14.00-16.30 Uhr	Cafe Back Ma's Bad Feilnbach
Mi 01.06.2016	AWO-Seniorenclub Au 14.00-16.30 Uhr	Sportheim des ASV Au
Mo 20.06.2016	AWO-Seniorenclub B. F. 14.00-16.30 Uhr	Cafe Back Ma's Bad Feilnbach
Mi 22.06.2016	Ausflug Abfahrt 12.30 Uhr	Überraschungsziel
Mi 06.07.2016	AWO-Seniorenclub Au 14.00-16.30 Uhr	Sportheim des ASV Au
Mo 18.07.2016	AWO-Seniorenclub B. F. 14.00-16.30 Uhr	Cafe Back Ma's Bad Feilnbach
Mi 27.07.2016	Ausflug Abfahrt 12.30 Uhr	Überraschungsziel
Mi 03.08.2016	AWO-Seniorenclub Au 14.00-16.30 Uhr	Sportheim des ASV Au
Mo 22.08.2016	AWO-Seniorenclub B. F. 14.00-16.30 Uhr	Cafe Back Ma's Bad Feilnbach
Mi 24.08.2016	Ausflug Abfahrt 12.30 Uhr	Überraschungsziel
Mi 07.09.2016	AWO-Seniorenclub Au 14.00-16.30 Uhr	Sportheim des ASV Au
Mo 19.09.2016	AWO-Seniorenclub B. F. 14.00-16.30 Uhr	Cafe Back Ma's Bad Feilnbach
Mi 28.09.2016	Ausflug Fahrt d. guten Herzen, Abfahrt 12.30 Uhr	Überraschungsziel
Mi 05.10.2016	AWO-Seniorenclub Au 14.00-16.30 Uhr	Sportheim des ASV Au
Mo 17.10.2016	AWO-Seniorenclub B. F. 14.00-16.30 Uhr	Cafe Back Ma's Bad Feilnbach
Mi 02.11.2016	AWO-Seniorenclub Au 14.00-16.30 Uhr	Sportheim des ASV Au
Mo 21.11.2016	AWO-Seniorenclub B. F. 14.00-16.30 Uhr	Cafe Back Ma's Bad Feilnbach
Sa 26.11.2016	Adventsfeier 14.00 Uhr	Ort wird noch bekanntgegeben
Mi 07.12.2016	AWO-Seniorenclub Au 14.00-16.30 Uhr	Sportheim des ASV Au
Mo 19.12.2016	AWO-Seniorenclub B. F. 14.00-16.30 Uhr	Cafe Back Ma's Bad Feilnbach

Stand 08.11.2015
Für die Ausflüge bitte immer am vorherigen Seniorennachmittag in die Listen eintragen. Bei Verhinderung bitte bei Walter IglhautTel. 08064/9069967, Klara Weide Tel. 08066 9889984 oder Karin Freiheit Tel. 08066/884588 melden, da immer Personen auf der Warteliste stehen.

Mehr Generationen Haus

AWO Kreisverband Rosenheim e.V.

Seniorenreisen 2016

Erholung mit Herz - auch für Menschen mit gesundheitlichen und körperlichen Beeinträchtigungen

5 Tage Venetien: Prosecco-Straße, Padua, Vicenza

vom 30. April bis 4. Mai 2016 **410,- €**

Zuschlag für Nichtmitglieder der AWO	30,- €
Einzelzimmerzuschlag	60,- €

Venetien ist eine der vielseitigsten Regionen in Italien. Außergewöhnlich ist die landschaftliche Vielfalt. In diese großartige Landschaft fügt sich ein reiches Kulturerbe ein, das Venetien einen zusätzlichen Zauber verleiht. Auf der Hinfahrt machen wir Halt in Bassano del Grappa und Marostica. Unsere Ausflugsfahrten führen uns nach Padua mit der Antonius-Basilika und weiterer repräsentativer Gebäude und Plätze sowie nach Vincenza, das „Venedig des Festlands“ mit den Prachtbauten Andrea Palladios. Wir fahren in das Hügelgebiet des Prosecco hinein und verköstigen in einem Weingut bei einer Jause das perlende Getränk.

Bilder von links: die Hügel des Prosecco, Vicenza, Hotel „Tegorzo“

Im Preis inbegriffen sind:

- Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus
- 4 Übernachtungen im Hotel „Tegorzo“ in Fener mit Frühstücksbüfett und 3-Gänge-Menü am Abend
- Alle Zimmer verfügen über Dusche, WC, Fön, Telefon, Sat-TV und sind mit dem Lift erreichbar
- Ausflugsfahrten nach Padua und Vicenza mit Stadtführungen
- Fahrt entlang der Prosecco-Straße mit Prosecco-Verkostung und Jause in einem Weingut
- Freundliche und erfahrene Reiseleitung mit Betreuung

Infos und Anmeldungen: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Rosenheim e.V.
Ebersberger Straße 8, 83022 Rosenheim
Telefon: 08031 / 941373-20; Fax: 08031 / 941373-19
E-Mail: info@awo-rosenheim.de, Internet: awo-rosenheim.de

Es gelten die Reisebedingungen der AWO Kreisverband Rosenheim e.V.
Programmänderungen vorbehalten.

Im Preis inbegriffen sind:

- Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus
- 6 Übernachtungen im 3-Sterne-Hotel „Reichegger“ mit Dependancen
- Die gepflegten Zimmer verfügen über WC, Dusche, Balkon, Sat-TV, Telefon, Safe und Fön
- 3/4-Pension mit reichhaltigem Frühstücksbüfett, am Mittag eine große Vorspeise mit Salatbüfett oder Nachtisch und am Abend ein 3-Gänge-Menü mit Salatbüfett
- Benutzung der Saunalandschaft ab 16 Uhr
- Begrüßungs- oder Abschiedstrunk
- Ausflugsfahrten mit dem Bus zu landschaftlich reizvollen Zielen in der näheren und weiteren Umgebung
- Freundliche und erfahrene Reiseleitung mit Betreuung

Erholen in Südtirol

vom 3. bis 9. Juli 2016 **470,-€**

Zuschlag für Nichtmitglieder der AWO	30,- €
Einzelzimmerzuschlag	60,- €

Die Erholungsreise nach Südtirol gehört mittlerweile zu den Klassikern unserer Seniorenreisen. Viele zufriedene Rückmeldungen veranlassen uns, die Seniorenreise wieder in unser Programm aufzunehmen. Der idyllische Ferienort Uttenheim liegt am Beginn des Tauferer Ahrntals, dem schönsten Seitental Südtirols auf der sonnigen Südseite der Zillertaler Alpen. Genießen Sie hier die wohltuende Ruhe und die Schönheit der Landschaft. Lassen Sie sich von der südtiroler Gastlichkeit verwöhnen.

Die Unterbringung erfolgt im ruhig gelegenen Hotel Reichegger. Die gepflegten Zimmer befinden sich je nach Verfügbarkeit im Hotel und den beiden Dependancen.

15 Tage Erholung in Cesenatico/Adria

vom 27. Aug. bis 10. Sept. 2016 **745,- €**

Zuschlag für Nichtmitglieder der AWO	30,- €
Einzelzimmerzuschlag	140,- €

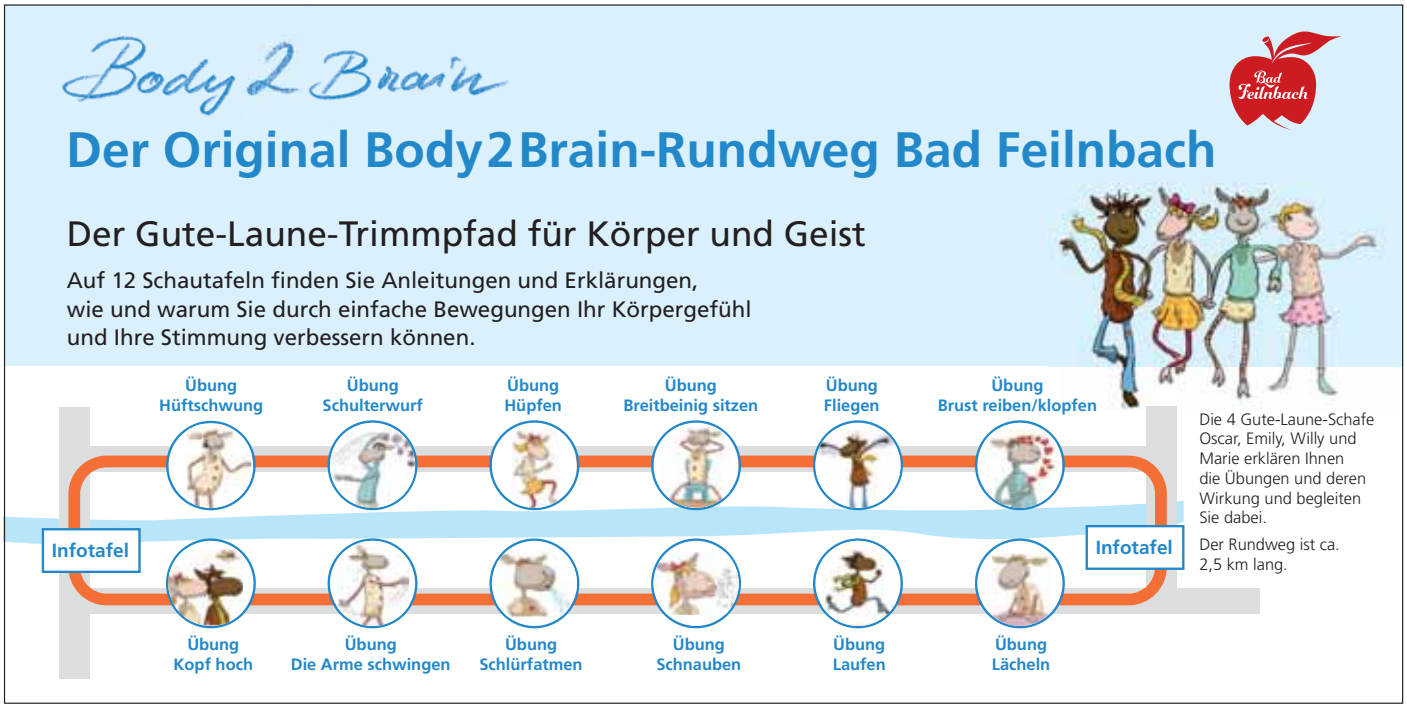
Cesenatico an der italienischen Adria ist seit 29 Jahren das Ziel unserer beliebten Seniorenerholungen. Die warme Sonne, der gepflegte Strand mit seinem feinkörnigen Sand und die mit Salz und Jod angereicherte Meeresluft laden nicht nur zum Baden ein, sondern regenerieren auch Körper und Seele. Das 3***-Hotel “Savoia” im Stadtteil Valverde ist ruhig gelegen und ca. 100 m vom Strand entfernt. Die Verpflegung ist sehr gut. Aufenthalts- und Fernsehraum sind vorhanden.

Im Preis inbegriffen sind:

- Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus
- 14 Übernachtungen im Hotel „Savoia“
- Alle Zimmer verfügen über Dusche, WC, Fön, Telefon, Safe, TV und sind mit dem Lift erreichbar
- 14 x Vollpension mit reichhaltigem Frühstücksbüfett sowie am Mittag und am Abend jeweils ein 3-Gänge-Menü nach Wahl mit großem Salatbüfett
- Strandliege mit Sonnenschirm beim Bagno Claudio
- Kostenlose Leih-Fahrräder im Hotel
- Freundliche und erfahrene Reiseleitung mit Betreuung

Bilder von links:
Hotel Savoia, Bagno Claudio, Hafen von Cesenatico

Body2Brain-Weg in Au eröffnet



Ein neuer Weg zum Glück - Weltpremiere in Bad Feilnbach: Body2Brain-Strecke basiert auf neurologischen Erkenntnissen

Einen neuen Weg zu guter Laune und Wohlbefinden, zu Spaß und Glück in Bad Feilnbach. Auf dem Body2Brain-Rundweg, dem ersten seiner Art weltweit, erfährt der Besucher, wie er durch einfache Leibesübungen seine Gefühlswelt positiv beeinflussen kann.

An zwölf Station animieren die Gute-Laune Schafe Oscar, Emily, Willy und Marie zu Übungen wie dem lockeren Hüftschwung oder breitbeinigem Sitzen.

Was auf den ersten Blick spielerisch aussieht, basiert auf den wissenschaftlichen Erkenntnissen der in Bad Feilnbach ansässigen Ärztin für Neurologie, Nervenheilkunde und Psychotherapie, Dr. med. Claudia Croos-Müller.

Die von ihr entwickelte und in mehreren Büchern beschriebene Body2Brain-Methode baut auf die Erkenntnis, dass körperliche Bewegung jene Gehirnstrukturen beeinflussen könne, die für positive Emotionen zuständig sind. „Bereits mit

kleinem Körpereinsatz können wir in eine andere Stimmung kommen“, erläutert die Ärztin. Dabei entstehen gesundheitsfördernde, körpereigene Wohlfühl-Substanzen – Hormone und Neurotransmitter. „So kann man durch fröhliche Bewegungen für gute Gefühle im Gehirn und damit für Gesundheit im Körper sorgen“, unterstreicht Dr. Croos-Müller ihren auf neurologischen Erkenntnissen basierenden Ansatz.

Der 2,5 Kilometer lange Rundweg in Au verläuft in Teilen auf dem Bodensee-Königssee Radweg und bietet zwölf heiter illustrierte Schautafeln. Jede darauf vorgestellte Übung sollte man bis zur nächsten Station ausführen. „Dieser neue Gesundheitsweg stellt eine echte Bereicherung unseres Angebots dar“, erläutert Bad Feilnbachs Kurdirektor Florian Hoffrohne, „und unterstreicht unsere Positionierung als Natur-Heil-Dorf.“ Da man bereits mit dem Moorerlebnisweg sehr gute Erfahrungen gemacht habe, freue man sich, diese Weltneuheit zu präsentieren. Der neue Body-2Brain-Rundweg wurde am 14. Oktober eröffnet und ist jederzeit begehbar.

Informationen bei der Kur- und Gästeinformation Bad Feilnbach, Tel.: 08066/88711, www.bad-feilnbach.de

Ein Wetterbericht für Bad Feilnbach

Ein besonderes Angebot für alle Gäste und Bürger von Bad Feilnbach bietet die Kur- und Gästeinformation. Sie wollen wissen, wie das Wetter in Bad Feilnbach wird, um Ihren Ausflug oder Ihren Urlaub zu planen? Auf der Webseite von Bad Feilnbach www.bad-feilnbach.de erhalten Sie eine Übersicht über das aktuelle Wetter in unserer Region.

Sie wollen gleichzeitig auch sehen ob die Apfelbäume schon blühen? Die neuen Webcams halten Sie immer auf dem Laufenden.

Das reicht Ihnen noch nicht?

Die Kur- und Gästeinformation bietet Ihnen einen besonderen Service!
Einen kostenlosen Wetterbericht mit Veranstaltungstipps, den Sie jeden Tag automatisch per Mail zugeschickt bekommen.

Einfach mit Kennwort „Wetterbericht“ unter info@bad-feilnbach.de anmelden!

Veranstaltungen in Bad Feilnbach vom 01. Dezember 2015 bis 07. Februar 2016

Tag	Datum	Beginn	Veranstaltung	Ort	Veranstalter / Anmeldung
Di	**01.12.**	14:00	**Kutschenfahrt durch das Gemeindegebiet**	Abfahrt am Rathaus	Anmeld. Tel. 08066/887-11
Mi	**02.12.**	14:00	**AWO-Seniorenclub**	Sportheim in Au	Arbeiterwohlfahrt Au-Feilnbach
Do	**03.12.**	19:00	**Metabolic-Balance Infoabend**	Naturheilpraxis Koschke	Anmeld. Tel. 08064/417
Sa	**05.12.**	14:00	**Kemater Christkindlmarkt**	Dorfplatz Kematen	
Sa	**05.12.**	16:30	**Der Nikolaus kommt vor´s Rathaus**	Rathaus	
So	**06.12.**	11:00	**Kemater Christkindlmarkt**	Dorfplatz Kematen	
So	**06.12.**	14:00	**Seniorenadvent**	Martinsheim in Au	
Di	**08.12.**	14:00	**Kutschenfahrt durch das Gemeindegebiet**	Abfahrt am Rathaus	Anmeld. Tel. 08066/887-11
Di	**08.12.**	18:00	**Fahrrad-Reparaturkurs: Selbst ist die Frau!**	Radsport Antretter in Au	Anmeld. Tel. 08066/887-11
Mi	**09.12.**	19:00	**Alchemillas-Tafelrunde: Weihnachtsmenü**	Gasthof Pfeiffenthaler	Anmeld. Tel. 08066/887-570
Fr-Sa	**11.-12.12.**		**Lawinenkurs für Scheeschuhgeher – Theorie & Praxis**		Anmeld. Tel. 08066/887-11

Sa	**12.12.**	13:00	**Bad Feilnbacher Waldadvent**	Naturpark Bad Feilnbach	GTEV „D´Jenbachtaler“ Bad Feilnbach
Sa	**12.12.**	19:30	**Erzählabend „Warte nicht, bis Du Zeit hast“ – Geschichten frei erzählt**	Heimgartensaal, Gartenstraße	Reservierung unter Tel. 08066/906948
Sa	**12.12.**	20:00	**Christbaumversteigerung des Grama Verein**	Gasthaus Weingast in Kematen	
So	**13.12.**	11:00	**Bad Feilnbacher Waldadvent**	Naturpark Bad Feilnbach	GTEV „D´Jenbachtaler“ Bad Feilnbach
So	**13.12.**	9:30	**Schneeschuhgehen zum Kennenlernen-Einsteigerkurse**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**13.12.**		**Lawinensuch Training Basic – Safety Academy**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Mo	**14.12.**	14:00	**Kaffee-Spiele- und Ratschnachmittag**	Café Back Ma´s	
Di	**15.12.**	14:00	**Kutschenfahrt durch das Gemeindegebiet**	Abfahrt am Rathaus	Anmeld. Tel. 08066/887-11
Fr	**18.12.**	10:15	**Offroad mit dem Segway zur Tregler Alm**	Parkplatz Deisenried	Anmeld. Tel. 08066/887-11
Sa-So	**19.12.-20.12.**		**Feuer & Schnee – Wintersonnwende für Frauen (Schneeschuhwochenende)**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Sa	**19.12.**		**Schnuppertag Skitour**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**20.12.**	14:00	**Adventssingen**	Pfarrkirche „St. Korbinian“ Dettendorf	
Mo-Do	**21.12.-24.12.**		**Skitourentage in den Chiemgauer Bergen & im Spitzinggebiet**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Di	**22.12.**	14:00	**Kutschenfahrt durch das Gemeindegebiet**	Abfahrt am Rathaus	Anmeld. Tel. 08066/887-11
Mi	**23.12.**	18:30	**Fackelkutschenfahrt**	Abfahrt am Rathaus	Anmeld. Tel. 08066/887-11
Do	**24.12.**	13:00	**Warten aufs Christkind**	Pfarrheim in Litzldorf	
Sa-Di	**26.12.-29.12.**		**Entscheidungstraining Lawine**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Sa	**26.12.**		**Lawinensuch Training Basic – Safety Academy**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Sa	**26.12.**	19:30	**Christbaumversteigerung**	Gasthof Andrelang	ASV Au e.V.
Sa	**26.12.**	20:00	**Christbaumversteigerung**	Gasthof Kistlerwirt	Musikverein Bad Feilnbach
So-Di	**27.12.-29.12.**		**Skitourenkurs Einsteiger: Bamberger Hütte**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**27.12.**	09:30	**Schneeschuhgehen zum Kennenlernen-Einsteigerkurse**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**27.12.**	19:30	**Johannisingen**	Pfarrkirche „St. Michael“, Litzldorf	
Mo-Di	**28.12.-29.12.**		**Fahrtraining Tiefschnee**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Mo	**28.12.**	19:30	**Christbaumversteigerung**	Dorfgemeinschaftshaus in Litzldorf	GTEV „D´ Sulzbergler“ Litzldorf
Di	**29.12.**		**Schnuppertag Skitour**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Di	**29.12.**	14:00	**Kutschenfahrt durch das Gemeindegebiet**	Abfahrt am Rathaus	Anmeld. Tel. 08066/887-11
Di	**29.12.**	19:30	**Kemater Weihnachtssingen**	Pfarrkirche „St. Martin“, Kematen	
Mi	**30.12.**	08:00	**Zum Sonnenbankerl auf die Dürnbachalm – Schneeschuhwanderung**		Anmeld. Tel. 08066/887-11

Mi	**30.12.**	17:00	**Vorsilvester für Kinder**	Rinkl-Halle in Derndorf	
Mi	**30.12.**	18:30	**Fackelkutschenfahrt**	Abfahrt am Rathaus	Anmeld. Tel. 08066/887-11
Mi	**30.12.**	20:00	**Vorsilvester-Party**	Oberlengendorf	
Do	**31.12.**	18:00	**Silvester-Konzert**	Dorfplatz in Litzldorf	Trachtenkapelle Litzldorf
Do	**31.12.**	20:00	**Silvesterball**	Kistlerwirt	Reservierung erwünscht
Sa-Mo	**02.01.-04.01.**		**Skitourenkurs Einsteiger: Bamberger Hütte**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Sa-Mo	**02.01.-04.01**	07:30	**Freeride Zillertal**	Fügen im Zillertal	Anmeld. Tel. 08066/887-11
Sa-Di	**02.01.-05.01.**		**Vier Tagesdurchquerung der Kitzbühler Alpen – Hochwinter pur**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**03.01.**		**Schnuppertag Skitour**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**03.01.**		**Eis Schnupperkurs – Ein Tag die Faszination Eis erleben**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**03.01.**		**Lawinensuch Training Basic – Safety Academy**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**03.01.**		**One Day Freeride im Tiefschnee**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**03.01.**	09:00	**Schneeschuhtour: Ein Traum in Weiß**	Treffpunkt am Rathaus	Anmeld. Tel. 08066/887-11
Mo	**04.01.**	9:30	**Schneeschuhgehen zum Kennenlernen-Einsteigerkurse**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Mo	**04.01.**	10:00	**Schneeschuhgehen und Iglubauen**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Di	**05.01.**	14:00	**Kutschenfahrt durch das Gemeindegebiet**	Abfahrt am Rathaus	Anmeld. Tel. 08066/887-11
Mi	**06.01.**	9:30	**Schneeschuhgehen zum Kennenlernen-Einsteigerkurs**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Mi	**06.01.**	20:00	**Christbaumversteigerung**	Gasthaus Weingast Kematen	GTEV „Edelweiß“ Dettendorf-Kematen
Mi-So	**06.01.-10.01.**		**Freeride Andermatt-Im Herzen der Schweiz**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Fr-So	**08.01. -10.01.**		**Basiskurs Eisklettern – Klettern an gefrorenen Wasserfällen**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Sa	**09.01.**	20:00	**Gemeinsamer Ball**	Gasthaus Andrelang in Au	Schützen & Reservisten
Sa	**09.01.**	19:00	**Fasching**	Dorfgemeinschaftshaus Litzldorf	Jungbauernschaft Litzldorf
So	**10.01.**	08:00	**Schneeschuhwanderung: Watzmannblick vom Feinsten**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**10.01.**	10:00	**Schneeschuhwanderung „Gespür für Schnee“**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
So-Mo	**10.01.-11.01.**		**Fahrtraining Tiefschnee**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Di	**12.01.**	14:00	**Kutschenfahrt durch das Gemeindegebiet**	Abfahrt am Rathaus	Anmeld. Tel. 08066/887-11
Mi	**13.01.**	19:30	**ROM Spezial (2): Vom Vatikan ins antike Rom**	Heimgartensaal, Gartenstraße	Anmeld. Tel. 08066/887-570
Do-So	**14.01.-17.01.**		**Entscheidungstraining Lawine**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Do-So	**14.01.-17.01.**		**Eis total im Maltatal**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Fr-So	**15.01.-17.01.**		**Skitourenkurs Einsteiger: Bamberger Hütte**		Anmeld. Tel. 08066/887-11

Fr	**15.01. - 17.01.**		**Basiskurs Lawinenkunde**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Sa	**16.01.**		**Schnuppertag Skitour**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Sa	**16.01.**	10:00	**Schneeschuhwanderung: Kleiner Berg mit Chiemseeblick**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Sa	**16.01.**	13:30	**Theater-&Schauspielworkshop für Kinder (8-12 Jahre)**	Gemeindekinder-garten Au	Anmeld. Tel. 08066/887-570
Sa	**16.01.**	20:00	**Veteranen- und Reservistenball**	Gasthaus Weingast in Kematen	Krieger- und Veteranenver-ein Kematen-Dettendorf
So	**17.01.**		**Lawinensuch Training Basic – Safety Academy**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**17.01.**		**One Day Freeride im Tiefschnee**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**17.01.**		**Schneeschuhtour: Ein Traum in Weiß**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**17.01.**	10:00	**Langlauf klassische Technik für Anfänger**	Langlauf-Loipe Fisch-bachau	Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**17.01.**	10:00	**Langlauf klassische Technik für Fortgeschrittene**	Langlauf-Loipe Fisch-bachau	Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**17.01.**	13:00	**Skating Technik für Anfänger**	Langlauf-Loipe Fisch-bachau	Anmeld. Tel. 08066/887-11
Di	**19.01.**	14:00	**Kutschenfahrt durch das Gemeinde-gebiet**	Abfahrt am Rathaus	Anmeld. Tel. 08066/887-11
Di	**19.01.**	19:00	**Persönlichkeitsstrukturen-Was Sie schon immer über Ihr Kind wissen wollten**	Sitzungssaal des Rat-haus	Anmeld. Tel. 08066/887-570
Di-So	**19.01.- 24.01.**		**Eisklettern Camp Val Cogne**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Mi	**20.01.**	13:30	**Wanderung ab Bad Feilnbach über Kläranlage zur Moosmühle**	Rathaus Bad Feilnbach	Anmeld. Tel. 08066/887-11
Do	**21.01.**	18:30	**Das Wunder „Immunsystem"- Wie kann ich mein Immunsystem aufbauen und unterstützen**	VHS,Bahnhofstr. 8	Anmeld. Tel. 08066/887-570
Do-So	**21.01.- 24.01.**		**Skitourenwoche im Lesachtal**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Fr	**22.01.**	18:30	**Fackelkutschenfahrt**	Abfahrt am Rathaus	Anmeld. Tel. 08066/887-11
Sa	**23.01.**		**Eisklettern Tagestour**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Sa	**23.01.**	17:45	**Hexennacht im Moor**	Treffpunkt am Rathaus	Anmeld. Tel. 08066/887-11
Sa	**23.01.**	18:30	**Kulinarische Filmtage**	LandWirtschaft Höß	Karten unter Tel. 08066/887-11
Sa-So	**23.01.- 24.01.**		**Chiemgau Genuss-Schneeschuh-wochenende für Frauen**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**24.01.**		**Eis Schnupperkurs – Ein Tag die Faszination Eis erleben**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**24.01.**		**Schlittenrennen**	Schneiderried-Derndorf	GTEV „D´Sulzbergler" Litzldorf
So	**24.01.**	10:00	**Langlauf klassische Technik für Anfänger**	Langlauf-Loipe Fisch-bachau	Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**24.01.**	10:00	**Langlauf klassische Technik für Fortgeschrittene**	Langlauf-Loipe Fisch-bachau	Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**24.01.**	13:00	**Skating Technik für Anfänger**	Langlauf-Loipe Fisch-bachau	Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**24.01.**	17:00	**„Entdecke deine Stimme"**	Seminarraum Baye-rischer Sängerbund	Anmeld. Tel. 08066/887-570

Mo	**25.01.**	19:00	**„Perlenkette herstellen“**	VHS, Bahnhofstr. 8	Anmeld. Tel. 08066/887-570
Di	**26.01.**	14:00	**Kutschenfahrt durch das Gemeindegebiet**	Abfahrt am Rathaus	Anmeld. Tel. 08066/887-11
Mi-So	**27.01.-31.01.**		**Skitour Bayernduett Teil 1**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Fr-So	**29.01.-31.01.**		**Skitourenkurs Einsteiger: Bamberger Hütte**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Fr	**29.01.**	19:00	**Musifasching**	Dorfgemeinschaftshaus Litzldorf	Trachtenkapelle Litzldorf
Fr-Sa	**29.01-30.01.**		**Lawinenkurs für Scheeschuhgeher – Theorie & Praxis**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Fr-Sa	**29.01. -31.01.**		**Basiskurs Eisklettern – Klettern an gefrorenen Wasserfällen**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Fr-Sa	**29.01.-31.01.**		**Basiskurs Lawinenkunde**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Sa	**30.01.**	10:00	**Langlauf klassische Technik für Anfänger**	Langlauf-Loipe Fischbachau	Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**30.01.**	10:00	**Langlauf klassische Technik für Fortgeschrittene**	Langlauf-Loipe Fischbachau	Anmeld. Tel. 08066/887-11
Sa	**30.01.**	13:00	**Skating Technik für Anfänger**	Langlauf-Loipe Fischbachau	Anmeld. Tel. 08066/887-11
Sa	**30.01.**	20:00	**Faschingsball**	Gasthaus Andrelang in Au	Freiwillige Feuerwehr Au
Sa-So	**30.01. -31.01.**		**Freeride „Women Camp“**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**31.01.**	09.00	**Schneeschuhtour: Ein Traum in Weiß**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
So-Mo	**31.01.-01.02.**		**Fahrtraining Tiefschnee**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Mo-Fr	**01.02. -05.02.**		**Skitourenwoche im Montafon**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Di	**02.02.**	14:00	**Kutschenfahrt durch das Gemeindegebiet**	Abfahrt am Rathaus	Anmeld. Tel. 08066/887-11
Di-So	**02.02.–07.02.**		**Eisklettern Camp Val Cogne**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Mi-So	**03.02.-07.02.**		**Freeride Andermatt-Im Herzen der Schweiz**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Do-So	**04.02.-07.02.**		**Skitourentage in den Chiemgauer Bergen & im Spitzinggebiet**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Do	**04.02.**	18:30	**Kulinarische Filmtage**	Landgasthof Aumanwirt	Karten unter Tel. 08066/887-11
Fr	**05.02.**	18:30	**Kulinarische Filmtage**	Landgasthof Aumanwirt	Karten unter Tel. 08066/887-11
Fr	**05.02.**	20:00	**Ruaßiger Freitag**	Killä-Stadl in Au	
Sa	**06.02.**		**Lawinensuch Training Basic – Safety Academy**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Sa	**06.02.**		**One Day Freeride im Tiefschnee**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
Sa	**06.02.**	09:00	**Von der Weide zum Korb**	Sportheim in Au	Anmeld. Tel. 08066/887-570
Sa	**06.02.**	13:30	**Seniorenfasching**	Dorfgemeinschaftshaus Litzldorf	Pfarrgemeinderat Litzldorf
Sa	**06.02.**	20:00	**Lumpenball**	Gasthaus Andrelang in Au	Auer Musi

Sa-So	**06.02.-07.02.**		**Freeride „Women Camp“**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**07.02.**		**Schnuppertag Skitour**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**07.02.**	08:00	**Schneeschuhwanderung „Gipfel mit Geschichte-Peitingsköpfl“**		Anmeld. Tel. 08066/887-11
So	**07.02.**	09:00	**Auf die Loipe, fertig, los!**	Leonhardi Kapelle Hundham	Anmeld. Tel. 08066/887-11

Wiederkehrende Veranstaltungen in Bad Feilnbach:

- Jeden Montag und Donnerstag,14:00 Uhr, in der Jenbachhalle, Ackerpointstr., **Stockschießen für Jedermann**
- Jeden Montag 18:00 Uhr und 19:30 Uhr, Dienstag 9:00 Uhr, Mittwoch 18:00 Uhr und 19:30 Uhr und Donnerstag um 9:00 Uhr, beim Gasthof Pfeiffenthaler, **Yoga Gruppenkurs**
- Jeden Montag und Samstag, 19:00 Uhr, in der klinik+more Reithofpark-Klinik **Tanz und Unterhaltungsabend im Hofcafé**
- Jeden Mittwoch, 19 Uhr sowie jeden Freitag, 18 Uhr im Schützenheim Bad Feilnbach, Bahnhofstr. 9, **Schießen für Gäste**
- Jeden Freitag, 10:00 Uhr, im Landgasthaus Aumanwirt, Antolfing, Mühlweg 34, **Weißwurstfrühstück**
- Jeden Freitag, 11:00 Uhr, in der Ludwig Stub´n, Kufsteiner Straße, **Fischessen**
- Jeden Freitag, 18:00 Uhr im Landgasthaus Aumanwirt, Altofing, Mühlweg 34, **Spareribsessen mit Ofenkartoffeln**
- Jeden Freitag, 19:15 Uhr in der klinik+more Blumenhof-Klinik, **Tanz und Unterhaltungsabend im Café Apfelmarkt**
- Jeden Samstag, 18:00 Uhr, Bärenstub´n, Schwarzenbergstr. **Hax´nessen**

Ausgewählte Veranstaltungen in Bad Aibling

Tag	Datum	Beginn	Veranstaltung	Ort
So	**06.12.**	15:00	**Weihnachtliche Musik mit Susi Weiss & der Hinterberger Soatnmusi**	Kurhaus - Konzertsaal
So	**06.12.**	16:00	**Mit Sinn und Swing in den Advent - Vorweihnachtliches Konzert**	Seniorenzentrum Novalis
Mi	**09.12.**	15:30	**Bilderbuchkino - Hase und Holunderbär - Das wunderbare Weihnachtsfest**	Stadtbücherei
Do	**10.12.**	15:30	**Auf Spuren Aiblinger Künstler**	Haus des Gastes (Touristinformation)
Sa	**12.12.**	13:30	**Historischer Stadtspaziergang**	Treffpunkt Heimatmuseum
So	**13.12.**	19:30	**Bad Aiblinger Adventssingen**	Kurhaus - Festsaal
Do	**17.12.**	19:00	**Alpenländische Volksmusik mit der „Rauschberg-Musi“**	Cafe-Restaurant im Park (Kurhaus)
So	**20.12.**	17:00	**Weihnachtssingen mit Ansprache des St. Nikolaus**	Marienplatz
So	**20.12.**	20:00	**KiS: Zimtsterne - Varieté zur Weihnachtszeit**	Kurhaus - Spiegelsaal
So	**27.12.**	15:30	**Rauhnachtwanderung**	Haus des Gastes (Touristinformation)
Mi	**30.12.**	20:00	**Vorsilvester mit dem Lampferding Social Club**	Kurhaus
Do	**31.12.**	13:30	**Historischer Stadtspaziergang**	Treffpunkt Heimatmuseum
Sa	**02.01.**	19:30	**VAIT „Stromlos“**	Kurhaus - Festsaal

So	**03.01.**	15:00	**Kaffeehausmusik mit dem Susi-Weiss-Salonensemble**	Kurhaus
Di	**05.01.**	19:00	**Rauhnachtlesung**	Heimatmusem
Sa	**09.01.**	20:00	**Krönungsball der Faschingsgilde Bad Aibling**	Kurhaus
So	**10.01.**	15:30	**Neujahrskonzert mit „Dolce Vita“**	Seniorenzentrum Novalis
So	**10.01.**	19:30	**Neujahrskonzert mit den 4 Hinterberger Musikanten & Gigi Pfundmair**	Kurhaus
Mi	**20.01.**	15:30	**Bilderbuchkino - Ein Schaf fürs Leben**	Stadtbücherei
Do	**21.01.**	19:00	**Alpenländische Volksmusik mit der „Schloss-gold Musi“**	Cafe-Restaurant im Park (Kurhaus)
Fr	**22.01.**	09:00	**Aiblinger Bauernmarkt**	Asam-Mühle
Sa	**23.01.**	19:30	**Klassik! Bad Aibling mit dem Delian Quartett**	Kurhaus Bad Aibling, Konzertsaal
So	**24.01.**	11:00	**„Hallo Klassik!“ mit dem Delian Quartett - Familienkonzert**	Kurhaus Bad Aibling, Konzertsaal
Fr	**29.01.**	09:00	**Aiblinger Bauernmarkt**	Asam-Mühle
Sa	**30.01.**	20:00	**Bal Paré mit der Högl Fun Band**	Kurhaus

Der Nikolaus kommt vor´s Rathaus am 5. Dezember

Am Samstag, den 5. Dezember wird uns der Nikolaus bei Glühwein und Punsch vor dem Rathaus besuchen.

Ab 16.30 Uhr erwarten wir den Nikolaus vor dem Rathaus. Dort wird er an die Kinder und Gäste die Nikolaussäcken verteilen und zu jedem Kind etwas aus seinem goldenen Buch sagen.

Wir freuen uns auf viele Kinder und ein schönes Nikolausfest.

Ihre Kur- und Gästeinformation Bad Feilnbach

Christkindlmarkt in Kematen am 5. und 6. Dezember

Hereinspaziert heißt es heuer am Samstag, 5. Dezember zum traditionellen Christkindlmarkt des Krieger- und Veteranenverein Kematen-Dettendorf. Ab 14.00 Uhr verwandelt sich der Parkplatz vorm Gasthof Weingast in ein besinnliches vorweihnachtliches Adventsdorf. Offiziell eröffnet wird der Markt um 16.00 Uhr. Am Sonntag, 6. Dezember beginnt die Veranstaltung um 11.00 Uhr.

Vierzehn heimische Standlbetreiber wollen in gewohnter Weise die Besucher mit Drechselwaren, Trachtenzubehör, Klosterarbeiten, Strick- und Wollwaren, Handarbeiten, Hofwaren, Weihnachtsschmuck nette Ideen für den Gabentisch präsentieren.

Fehlen werden auch heuer nicht feinste Obstbrände und Liköre, Schmalznudeln und anderes mehr was den Gaumen verwöhnen hilft.

Für leibliche Wärme warten die Veranstalter mit duftenden Glühwein, Punsch, heißen Maroni und wärmenden Brotzeiten auf. Schlendern, Flanieren, Probieren, gegenseitiges Ratschen und Austauschen bietet sich an beiden Tagen bis 19.00 Uhr.

Bereichert wird die vorweihnachtliche Stimmung mit passender Musik von Bläsern der Trachtenkapelle Dettendorf, Jagdhornbläser und vielleicht auch wieder von Flötenkindern.

Wie schon in den letzten Jahren erwarten bei geeigneter Witterung Schafe Streicheleinheiten von Kindern und auch Erwachsenen. Nach vorläufigem Stand hat der Hl. Nikolaus, der legendäre Bischof von Myra, mit seinen kleinen Engerln bereits sein Kommen zugesagt.

Wann fängt Weihnachten an?

Wenn der Schwache dem Starken
die Schwäche vergibt,

wenn der Starke die Kräfte
des Schwachen liebt,

wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt
wenn der Laute bei dem Stummen verweilt,
und begreift, was der Stumme ihm sagen will,
wenn das Leise laut wird und das Laute still,
wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtige wichtig und groß,
wenn mitten im Dunkeln ein winziges Licht,
Geborgenheit und helles Leben verspricht,
dann, ja dann, fängt Weihnachten an.

Krippenausstellung im Rathaus am 12. und 13. Dezember

Kripperlschaugn im Rathaus -

Eine besondere Ausstellung findet am Samstag, den 12. und Sonntag, den 13. Dezember im Lesesaal im Rathaus in Bad Feilnbach statt. Veronika Kirner zeigt ihre kunstvoll gefertigten Krippen und Kunsthandwerk im Jahresverlauf.

Bereits seit Jahrzehnten gestaltet Veronika Kirner Weihnachtskrippen. Jedes Detail der Krippenfiguren - vom Drahtgestell bis zum Einkleiden, wie die kunstvoll bestickten Gewänder der Hl. 3 Könige, die gestrickten Janker der Hirten bis hin zu den vielen kleinen Utensilien – geht durch ihre geschickten Hände.

Neben den Weihnachtskrippen sind von ihr gefertigtes Kunsthandwerk im christlichen Jahresverlauf zu bestaunen.

Die Ausstellung ist zu besichtigen von 10.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 – 18.00 Uhr.

Erzählkunstabend am 12. Dezember

**„Warte nicht,
bis Du Zeit hast“ –**

Geschichten frei erzählt von Carmen Däumer, Jutta Maier, Herbert Weikmann, Dagmar Mendler und Josef Mendler

Ort: **Heimgarten/Ludwigstube, Gartenstr. 10, 83075 Bad Feilnbach**
Datum: **12. Dezember 2015**
Zeit: **19.30 Uhr (Einlass 19.00 Uhr)**
Begrenzte Plätze, deshalb bitte reservieren!
Eintritt frei - Spenden willkommen!
Für Erfrischungen in der Pause wird gesorgt!
Kontakt: Dagmar Mendler Tel.: 08066/906948; www.Erzaehlkunst-Mendler.jimdo.com

Bad Feilnbacher Waldadvent am 12. und 13. Dezember

Aussteller aus der Region, qualitativ hochwertige Waren und eine zauberhafte Atmosphäre: Das sind die Zutaten, die den Bad Feilnbacher Waldadvent so unvergleichlich machen.
Heuer laden bereits zum fünften Mal wieder rund 60 Standl zum Staunen, Stöbern und Schlemmen ein. Versteckt zwischen den Bäumen verteilen sich die Buden im Naturpark, umschlossen von Feilnbach, Jenbach und Osterbach. Nicht nur allerlei Handwerk und Künstlerisches erwarten die Besucher, auch kulinarische Köstlichkeiten kommen nicht zu kurz. Knuspriges Flammbrot aus dem Holzofen, süße Zwetschgenbavesen, oder Raclettekäse auf frischem Brot stärken für den Bummel über den Markt. Glühwein, heißer Most oder der Bad Feilnbacher „Woidapfe“ wärmen sowohl die Finger als auch von innen.
Musikalisch umrahmt wird der Waldadvent von Weisen- und Alphornbläsern, Gesangs- und Musikgruppen, das Hirtenspiel der Theater-Jugend und der Besuch des Hl. Nikolaus fehlen natürlich nicht. Bei Einbruch der Dunkelheit wird dann deutlich, warum der Bad Feilnbacher Waldadvent nicht wie jeder andere Weihnachtsmarkt ist: Hunderte Lichter, Fackeln und Lagerfeuer tauchen den Naturpark in ein stimmungsvolles Licht und stimmen auf die bevorstehende „staade Zeit“ ein.

Der Markt öffnet am Samstag, 12. Dezember um 13 Uhr seine Pforten, am Sonntag, 13. Dezember bereits um 11 Uhr, der Eintritt ist frei.

Aktion „Schenken Sie ein Weihnachtlicht“

- Auch heuer starten wir wieder unsere Aktion „Schenken Sie ein Weihnachtslicht“. Wie auf dem letztjährigen Waldadvent sammeln wir wieder Spenden zugunsten von Kindern, denen es nicht so gut geht. In den letzten beiden Jahren konnten wir mit Ihrer Hilfe jeweils 4000 Euro an das Heilpädagogische Zentrum in Aschau und das Caritas Haus Christophorus in Brannenburg spenden und damit Ausflüge und auch Fußballtore finanzieren. Heuer kommt der Erlös der Aktion den Caritas Wendelstein Werkstätten zugute.

Spendenkonto: Nr. 2607301, BLZ 71160000 (Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee eG) unter dem Stichwort „Weihnachtslicht“.
Spenden können Sie natürlich auch auf dem Waldadvent. Dort erhalten Sie auch eine Kerze, die Sie an Heiligabend entzünden können - mit einem Gedanken an die, bei denen Ihre Hilfe ankommt.

Vergelt's Gott!

Weiter Infos unter www.waldadvent.de

Adventssingen in Dettendorf am 20. Dezember

Adventssingen mit Krippenspiel in der Kirche in Dettendorf!

Am Sonntag, den 20. Dezember um 14.00 Uhr sind Jung und Alt wieder herzlich eingeladen zu einer besinnlichen Stunde im Advent in der St. Korbinianskirche in Dettendorf.

Die „Dettendorfer Saitenmusi“, eine „Bläsergruppe der Trachtenkapelle Dettendorf“, die „Echtler Sängerinnen“ und die „Dostthaler Sänger“ gestalten das musikalische Programm und stimmen uns auf die Festtage ein.

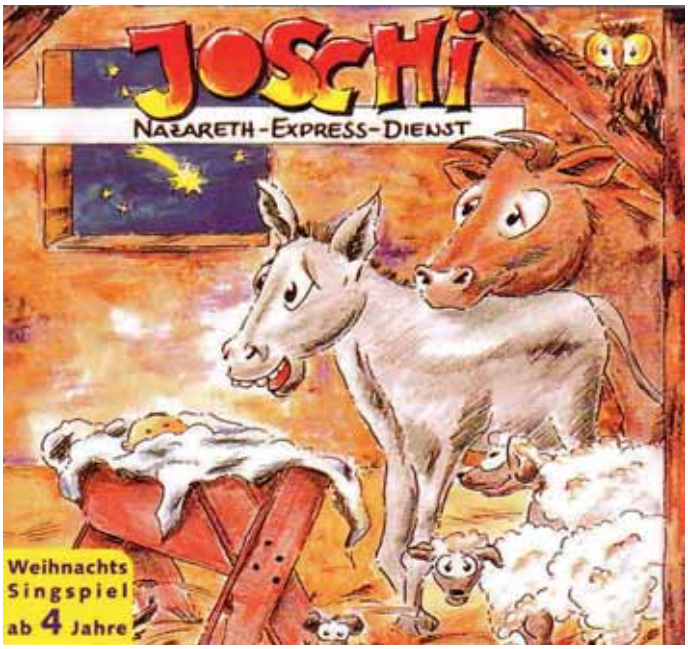
Bei einem Krippenspiel bringen Kinder und Jugendliche der Theatergruppe des GTEV Dettendorf-Kematen den Kirchenbesuchern die Weihnachtsgeschichte in humorvoller Weise nahe. Sie proben bereits fleißig für ihren Auftritt am 4. Adventssonntag!

Der Eintritt ist frei!
Spenden werden gerne entgegengenommen.

Anschließend treffen sich alle am Kirchplatz und lassen den Adventssonntag gemütlich ausklingen mit Kaffee und Kuchen, Glühwein, Punsch, Bier und Brotzeit.

Der Erlös aus dem Verkauf und die Spenden werden für den Bau des Gemeinschaftshauses Dettendorf-Kematen verwendet.

Singspiel zugunsten Weihnachten im Schuhkarton



Zum weihnachtlichen Singspiel „Joschi, Nazareth-Express-Dienst“ lädt die evangelische Gemeinde am Sonntag, 20. Dezember, um 17 Uhr in die evangelische Kirche ein.

Ein Projektkinderchor mit Kindern aus Bad Feilnbach, Au und Umgebung, einstudiert durch Susanne Strauß, vermittelt singend und spielend die Weihnachtsgeschichte. Der Erlös - um Spenden wird gebeten - kommt der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ zugute. Die von der Organisation „Geschenke der Hoffnung“ initiierte Aktion verhilft Kindern in Not in vielen Ländern zu einer Weihnachtsfreude.

Das Singspiel wird auch in den Nachmittagsgottesdiensten an Heiligabend aufgeführt.

Geschenktipps

Unsere Gemeindechronik

Nicht nur für Neubürger in Bad Feilnbach bietet die Gemeindechronik Bad Feilnbach in drei Bänden alles Wissenswerte über unsere Heimat am Wendelstein, auch für langjährige Gemeindebewohner eröffnen die drei Bände viele neue Geschichten rund um das Leben in der Gemeinde Bad Feilnbach.
Der erste Band „Heimat am Wendelstein“ von Wilhelm Ossenbrink beschäftigt sich mit der Kunst und den Künstlern in unserer Gemeinde.

Der zweite Band beschäftigt sich mit den einzelnen Orten, den Menschen und den Kirchen.

Der dritte Band beschreibt die Schulen, die Musik, die Vereine und die bäuerliche Geschichte.

Die Chroniken sind einzeln für 30 € oder als gesammelter Band in der Kur- und Gästeinformation für 76 € erhältlich und ein schönes Geschenk für alle Anlässe.

Neuer Kalender von Bad Feilnbach „Meine schönsten Plätze“ in Bad Feilnbach

Für 2016 gibt es wieder einen neuen Kalender der Kur- und Gästeinformation.
Nach 2015 hat der neue Kalender das Thema „Meine schönsten Plätze“. Der Kalender ist nun schon seit Jahren ein wichtiges Element der Stammgästebetreuung. Viele langjährige Stammgäste von Bad Feilnbach warten im Dezember auf den nun schon fast obligatorischen Kalender und die neuen Angebote bzw. Prospekte aus Bad Feilnbach.

Die Kur- und Gästeinformation verschickt demzufolge dann auch im Dezember ca. 2000 Kalender an unsere zahlreichen Stammgäste.

Der Kalender kann natürlich ebenfalls bei der Kur- und Gästeinformation als Geschenk zum Preis von 5,50 € erworben werden.

Jahreskalender Dettendorf-Kematen 2016

„Bei uns dahoam“ 2016 – so ist der Jahreskalender Dettendorf-Kematen betitelt, der kürzlich herausgegeben wurde. Mit dem Verkauf des Kalenders soll die Finanzierung des Gemeinschaftshauses unterstützt werden.
Uschi Berger und Peter Jackl haben die Initiative ergriffen und einen Jahreskalender für 2016 (Größe DIN A4) mit vielen schönen Motiven aus unserer Heimat erstellt. Zu finden sind hier neben den beiden Kirchen in Kematen und Dettendorf, die Kapellen in Sonnenham und Dettendorf, verschiedene Wegkreuze und zahlreiche Natur- und Landschaftsbilder im Wandel der vier Jahreszeiten.
Der Kalender kostet **9,- Euro** und kann jederzeit bei Uschi Berger, Tel. 08064/905629, oder per E-Mail unter bocham.peter@gmx.de bestellt werden!
Außerdem kann er im Dorfladen „Zum Lang“ der Familie Maierhofer in Dettendorf erworben werden. Der Verkaufserlös kommt ausschließlich dem Gemeinschaftshaus für Dettendorf und Kematen zugute.

Winter-Almrausch in Bad Feilnbach

Schnee ganz nah spüren - Wie wär es mit einer abendlichen Schneeschuhwanderung im Fackelschein oder einem Workshop mit Schlittenhunden? Sie bauen lieber ein Iglu und verbringen die erste Nacht darin? Auch das ist beim großen Winter-Almrausch in Bad Feilnbach möglich. Zwischen 15. und 21. Februar 2016 präsentiert der Kurort Schnee und Winter ganz nah und sehr authentisch. Dazu zählen auch Skitouren und eine winterliche Schluchtendurchquerung. Immer an der Seite von erfahrenen Führern.

Mehr dazu unter: www.bad-feilnbach.de oder www.gipflstürma.de

Ausgesuchte Gipflstürma Veranstaltungen:

Gipflstürma

Alpine „Berg-Wander-Outdoor-Radl-Schneeschuh-Natur-Erlebnis-und Genießer-Angebote“ aus Bad Feilnbach rund um den Wendelstein

Auf einen Blick finden Interessierte auf der neuen Webseite www.gipflstürma.de eine höchst kreative Vielfalt an Naturerlebnissen rund um die Themen Berge, Outdoor, Natur, Wandern, Radln, Langlaufen, Skitourengehen und Klettern. Wunderbare Touren unter der Führung zertifizierter Bergführer, Bergwanderführer, Mountainbiketrainer, Wildnispädagogen und Naturführer sind nur ein Teil des innovativen Konzeptes, Ziel ist es auch, Menschen wieder mit der Natur vertraut zu machen und ihnen neue Wege des Naturerlebens zu eröffnen. Dabei gibt es Angebote speziell für Erwachsene, Kinder und Jugendliche oder für alle Altersgruppen gemeinsam.

Feuer & Schnee - Wintersonnwende für Frauen (Schneeschuhwochenende)

Beschreibung:
Die Wintersonnwende war schon in alten Kulturen ein Anlass, in dieser Nacht ein Feuer zu entzünden und die länger werdenden Tage und damit das zurückkehrende Licht zu feiern. Diese besondere Nacht einmal in den Bergen zu verbringen hat einen besonderen Reiz. Am Rande des Chiemgaus, auf einer Höhe von 1200m, liegt eine komfortable und gemütliche Almhütte mit einer Aussicht vom Kaiser bis hinunter ins Inntal. Sie verfügt über modernen Komfort, ist gut beheizbar, ausgestattet mit 3Bett und DZ, Etagenduschen und bietet Gepäcktransport vom Tal. Am Samstagfrüh erfolgt der ca. 2 stündige Aufsteig und nachdem der Hüttenofen angeheizt und die Umgebung mit Schneeschuhen erkundet ist, erwartet Sie ein vegetarisch-vollwertiges Abendessen. Danach wird vor der Hütte gemeinsam ein Sonnwendfeuer entzündet. Ob am Feuer oder an den warmen Kachelofen gelehnt, hören sie noch interessante Geschichten zur Wintersonnwende. Morgens weckt Sie das Knacken des Ofenfeuers und der Kaffeeduft und nach dem Frühstück geht es auf Schneeschuhtour in die herrliche Umgebung und wieder zurück ins Tal.

Anforderungen: Einfache Schneeschuhtour mit Tagesrucksack, Kondition für ca. 2 - 3 Std. Gehzeit und max. 500 Hm im Auf- und Abstieg erforderlich. Benötigt wird eine Sicherheitsausrüstung bestehend aus VS-Gerät, Sonde, Schaufel.

Leistungen: Betreuung durch gepr. Bergwanderleiterin, Organisation, Unterkunft mit HP-Verpflegung, Leihausrüstung (sofern erforderlich).
Leitung: Bergwanderführerinnen von Erlebnis Berg
Termin: Sa. 19. – So. 20. Dezember 2015
Preis: 95,00 € pro Person, zuzüglich Übernachtung mit HP im DZ 75,00 € oder Drei-Bett-Zimmer 65,00 €, zuzüglich Gebühr für Schneeschuhe 5,00 € , für Sicherheitsausrüstung 10,00 € pro Tag
Ort: Sachrang

Schneeschuhtour - ein Traum in Weiß!

Beschreibung:
Es werden Schneeschuhtouren auf Berggipfel oder zu anderen interessanten Zielen durchgeführt. Die reine Gehzeit beträgt zwischen 4 und

6 Stunden. Eine Einkehr während oder am Ende der Tour ist vorgesehen. Die Teilnehmer sollten über eine ausreichende Kondition verfügen. Die Bekleidung muss der Witterung entsprechen und es sollte auch ein Rucksack mit Bekleidung, Getränken und Essen mitgenommen werden. Besondere Vorkenntnisse zum Schneeschuhgehen sind nicht notwendig. Die Touren werden von einem ausgebildeten Schneeschuhwanderführer (meist von 2) geleitet.
Es handelt sich um keine reinen Schneeschuhwanderungen sondern um Schneeschuhtouren bei denen schon zwischen 400 - 700 hm überwunden werden. Allerdings kann die Gruppe je nach Leistungsstärke auch aufgeteilt werden. Die Touren können aufgrund von Witterungseinflüssen, wegen der Leistungsfähigkeit der Teilnehmer oder auch aus anderen Gründen entfallen, verkürzt oder abgebrochen werden

Treffpunkt: 9:00 Uhr Rathaus Bad Feilnbach, Bahnhofstr. 5, 83075 Bad Feilnbach
Leitung: Peter Menhofer
Termine: 03.01.2016, 17.01.2016, 31.01.2016, 13.02.2016, 28.02.2016

Stöcke und Schneeschuhe können für eine Gebühr von 5 € ausgeliehen werden und werden direkt vor Ort bar bezahlt. Bitte dies bei der Anmeldung mitangeben.

Auf die Loipe, fertig, los! Geführte Langlauf-Wanderung

Beschreibung:
Langlaufen ist gesund und macht beim gemütlicheren Ski-Wandern ebenso viel Spaß wie beim flotten Laufen. Gut präparierte und markierte Loipen garantieren ungetrübtes Laufvergnügen. Auf einer Langlauf-Wanderung vertiefen Sie das Erlernte des Anfänger-Kurses und erleben unter ortskundiger Führung das Loipennetz an der Leitzach entlang. Eine perfekte Möglichkeit um den Kopf frei zu kriegen.
Ob Anfänger oder ambitionierter Langläufer, hier findet jeder seinen eigenen Rhythmus. Zuzüglich Leihgebühr für Ausrüstung falls nötig 18,00 EUR (Ski, Schuhe, Stöcke).

Zeit: 9-12 Uhr
Termin: 07.02.2016

Eis Schnupperkurs - Ein Tag die Faszination Eis erleben

Beschreibung:
Eis hat dich schon immer gereizt? An unseren Schnuppertagen lernst du diesen faszinierenden Sport kennen. In kleinen Gruppen und unter professioneller Betreuung wirst du deine ersten Versuche am Eis starten.
Dabei geben wir dir selbstverständlich Tipps, welche Techniken für dich als Einsteiger einfach zu erlernen sind und wie du deine ersten Meter im Wasserfalleis erfolgreich erkletterst! Du hast den ganzen Tag die Möglichkeit, im Top-Rope gesichert, die neue Erfahrung „Eisklettern“ ausgiebig zu testen. Je nach deinen Fortschritten steigern wir uns langsam in der Steilheit.

Leitung: Staatlich geprüfter Berg- und Skiführer der Fa. Mountain Elements
Termine: 03. 01. 2016, 24. 01 2016, 14. 02 2016 (Bei geschlossener Gruppe, mind. 4 TN, sind auch individuelle Termine möglich)
Preis: 95,- € pro Person inkl. Leihausrüstung

Treffpunkt: Nach individueller Absprache. Eisklettern hängt stark von den Verhältnissen ab und jeder Winter nimmt bekanntermaßen einen anderen Verlauf. Wir entscheiden daher kurzfristig, welches Gebiet für uns ideal ist (Großraum Inntal). Bitte beachten Sie, dass bei Nichterreichen der Teilnehmerzahl die Veranstaltung abgesagt werden kann. Wir benachrichtigen Sie natürlich frühzeitig.

Winterzauber: „Hexennacht im Moor“ - Eine Nacht- und Nebelaktion in Bad Feilnbach

Beschreibung:
Wenn sich die Sterntalzer Filze in Nebel hüllt und die Dämmerung hereinbricht, wachsen der Fantasie Flügel. Zwischen den gekrümmten Birken glaubt man Moorgeister zu sehen. Bei jedem Schritt über den federnden Moorboden schwingt Mystik mit. Und wie viele Geheimnisse erst verbergen die Mooraugen, die schwarzen Löcher des Moores?
Wenn der Vollmond durch die dürren Bäume blinzelt, ist wohliges Gruseln nicht ausgeschlossen...
Um die Gänsehaut wieder loszuwerden, gibt es zum Abschluss einen gemütlichen Moorumtrunk.

Treffpunkt
dazu ist um 17.45 Uhr beim Rathaus in Bad Feilnbach, Bahnhofstraße 5, 83075 Bad Feilnbach. Unsere Wanderung dauert ca. 2 Stunden.
Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl kann auf ein anderes Datum umgebucht werden, bzw. die Buchung storniert werden. Es können nur Erwachsene teilnehmen, eine Buchung ist erforderlich.

Termine: 23.01.2016, 26.02.2016

Skibus zum Sudelfeld Winter 2015/2016

Richtung Brannenburg / Oberaudorf / Sudelfeld

Haltestelle	*Abfahrtszeit*
Bad Feilnbach / ZOB / Rathaus	07:50
Brannenburg / Tourist-Information	08:15
Niederaudorf (Schule / Rosenheimer Str.)	08:30
Auerbachkreuzung	08:31
Oberaudorf Zentrum	08:33
Bad Trißl	08:38
Agg	08:39
Hummelei	08:41
Tatzelwurm	08:50
Unteres Sudelfeld (Talstation Waldkopflift)	09:00

Richtung Oberaudorf / Brannenburg / Bad Feilnbach

Haltestelle	*Abfahrtszeit*
Unteres Sudelfeld (Talstation Waldkopflift)	16:50
Tatzelwurm	17:00
Hummelei	17:09
Agg	17:11
Bad Trißl	17:12
Oberaudorf Zentrum	17:17
Auerbachkreuzung	17:19
Niederaudorf (Schule / Rosenheimer Str.)	17:20
Brannenburg / Tourist-Information	17:35
Bad Feilnbach / ZOB / Rathaus	18:00

Fahrtage

sind rot markiert

Dezember 2015

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	**19**	**20**
21	22	23	24	**25**	**26**	**27**
28	**29**	**30**	**31**			

Januar 2016

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	**2**	**3**
4	**5**	6	7	8	**9**	**10**
11	**12**	**13**	**14**	**15**	**16**	**17**
18	19	20	21	22	**23**	**24**
25	26	27	28	29	**30**	**31**

Februar 2016

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	**6**	**7**
8	**9**	**10**	**11**	**12**	**13**	**14**
15	16	17	18	19	**20**	**21**
22	23	24	25	26	**27**	**28**
29						

März 2016

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	**5**	**6**
7	**8**	**9**	**10**	**11**	**12**	**13**
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

Preise

Der Skibus ist für Gäste der Gemeinden Bad Feilnbach, Brannenburg und Oberaudorf mit einer gültigen Gästekarte kostenlos.

Tagesticket: 5,-- €, Kinder unter 6 Jahren fahren in Begleitung Erwachsener ebensfalls kostenlos mit.

Gruppen

Gruppen ab 10 Personen melden sich bitte mindestens einen Tag vorher unter Tel. 0171-6113658 an. Ansonsten besteht keine Garantie auf Mitnahme, da der Bus nur einmal in jede Richtung fährt.

Omnibusunternehmen BRANDSTÄTTER

Aufgrund von witterungsbedingten Straßenverhältnissen kann es zu Verzögerungen kommen. Es wird keine Gewährleistung für evtl. Anschlussverbindungen übernommen.

Für den Transport der Sportgeräte sowie Beschädigungen gegenüber Dritten wird keine Haftung übernommen.

Jeder Fahrgast ist verpflichtet, sich im Fahrzeug stets einen festen Halt zu verschaffen.

Ein Service Ihrer Tourist-Informationen

Kur- & Gästeinformation Bad Feilnbach
Bahnhofstraße 5 · 83075 Bad Feilnbach · Tel. 08066/88711
info@bad-feilnbach.de · www.bad-feilnbach.de

Tourist-Information Brannenburg
Rosenheimer Straße 5 · 83098 Brannenburg · Tel. 08034/4515
info@brannenburg.de · www.brannenburg.de

Tourist-Information Oberaudorf
Kufsteiner Str. 6 · 83080 Oberaudorf · Tel. 08033/30120
info@oberaudorf.de · www.oberaudorf.de

Ein Service vom Skiparadies Sudelfeld

Liftanlagen
4 Sessellifte · 12 Schlepplifte · 2 Förderbänder

32 km Abfahrten
blau: 5 km · rot: 24 km · schwarz: 3 km

Parkplatz / Informationen
Unteres Sudelfeld · D-83080 Oberaudorf
Tel. +49 (0) 8023 588 | www.sudelfeld.de
Schneetel. +49 (0) 8023 428 | www.alpenplus.com

Ihre Polizeiinspektion Brannenburg informiert

Liebe Gemeindebürgerinnen- und bürger,

in dieser Ausgabe einige Tipps zum Thema:

Enkeltrick

Der so genannte Enkeltrick ist eine besonders hinterhältige Form des Betrugs, der für Opfer oft existenzielle Folgen haben kann. Sie können dadurch hohe Geldbeträge verlieren oder sogar um Ihre Lebensersparnisse gebracht werden. Mit den Worten „Rate mal, wer hier spricht“ oder ähnlichen Formulierungen rufen Betrüger bei meist ältere und allein lebende Personen an, geben sich als Verwandte, Enkel oder auch gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Bargeld. Als Grund wird ein finanzieller Engpass oder eine Notlage vorgetäuscht, beispielsweise ein Unfall, ein Auto- oder Computerkauf. Die Lage wird immer äußerst dringlich dargestellt. Oft werden die Betroffenen durch wiederholte Anrufe unter Druck gesetzt. Sobald das Opfer zahlen will, wird ein Bote angekündigt, der das Geld abholt. Hat der Betroffene die geforderte Summe nicht parat, wird er gebeten, unverzüglich zur Bank zu gehen und dort den Betrag abzuheben. Nicht selten ruft der Täter sogar ein Taxi, wenn das Opfer den Weg nicht mehr zu Fuß bewältigen kann. Auf diese Weise haben Enkeltrick-Betrüger in der Vergangenheit bereits Beträge im fünfstelligen Eurobereich erbeutet.

Schockanrufe

Die Variante der sogenannten Schockanrufe wenden Betrüger vor allem bei älteren Menschen aus den ehemaligen Sowjetstaaten an. Sie melden sich, sehr häufig in russischer Sprache, per Telefon bei ihren Opfern und behaupten, dass ein Enkel oder ein anderer naher Verwandter in einen Verkehrsunfall oder in ein Strafverfahren verwickelt sei und sich deshalb in polizeilichem Gewahrsam befinde. Die Betrüger erklären, dass gegen eine Zahlung von der Strafverfolgung abgesehen und der Verwandte aus der Haft entlassen wird. Das Geld werde eine Person im Auftrag des Gerichts oder einer Behörde in ziviler Kleidung kurzfristig abholen.

Tipps Ihrer Polizei gegen den Enkeltrick:

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich jemand am Telefon nicht selbst mit Namen vorstellt.
- Legen Sie einfach den Telefonhörer auf, sobald Ihr Gesprächspartner Geld von Ihnen fordert.
- Vergewissern Sie sich, ob der Anrufer wirklich ein Verwandter ist: Rufen Sie die jeweilige Person unter der bisher bekannten und benutzten Nummer an und lassen Sie sich den Sachverhalt bestätigen.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.

Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen. Informieren Sie sofort die Polizei über die Notrufnummer 110, wenn Ihnen ein Anruf verdächtig vorkommt.

Wenn Sie Opfer geworden sind: Wenden Sie sich an die Polizei und erstatten Sie Anzeige.

Ulrich Nau

Wir wollen, dass Sie sicher leben.
Helfen Sie uns dabei !
Rund um die Uhr sind wir für Sie erreichbar.
Tel. 08034/9068-0

Ruhetage der Gaststätten und Cafes in der Gemeinde

Die Betriebe erreichen Sie unter der angegebenen Telefonnummer unter der Vorwahl 08066 (soweit nicht anders angegeben).
Folgende Gaststätten und Cafés haben Ruhetag am:

Montag:
- Gasthaus Millau, Wendelsteinstr. 56, Tel. 885331
- Landgasthaus Aumanwirt, Mühlweg 34, Tel. 456
- LandWirtschaft Höß, Aiblinger Str. 30, Tel. 355
- Gasthaus Pfeiffenthaler, Kufsteiner Str. 10, Tel. 202
- Pizzeria Al Ruscello, Kiem-Pauli-Weg 1, Tel. 1675
- Schuhbräu-Alm, (bewirtschaftet von Mai - Okt.)
- Sport Bistro, Sportplatz, Nordweg, Tel. 884629
- Tregler Alm, Tel. 1420
- Ludwig Stub´n, Kufsteiner Str. 36 b, Tel. 3570189
- Berni´s Steakhouse, Au Hauptstr. 21 a, Tel. 08064/2389716
- Gasthaus Weingast, Kematen, Tel. 08064/209, (November - März)

Dienstag:
- Gasthaus Millau, Wendelsteinstr. 56, Tel. 885331 (November - April)
- Gasthaus Café Bärenstub´n, Schwarzenbergstr. 7, Tel. 600 (Oktober - März)
- Landgasthaus Aumanwirt, Mühlweg 34, Tel. 456
- Pizzeria Bei Nico, Au, Tel. 08064-1671
- Pizzeria La Piazzetta, Kufsteiner Str. 19, Tel. 885145
- Schuhbräu-Alm, Tel. 08034/2391 (bewirtschaftet von Mai - Oktober)
- Wirtsalm, Tel. 431 (bewirtschaftet von Mai - Mitte Oktober)
- Berni´s Steakhouse, Au Hauptstr. 21 a, Tel. 08064/2389716
- Sport Bistro, Sportplatz, Nordweg, Tel. 884629

Mittwoch:
- Gasthaus Café Bärenstub´n, Schwarzenbergstr. 7, Tel. 600
- Gasthaus Andrelang, Au, Tel. 08064-214
- Landhotel Kistlerwirt, Münchner Str. 21, Tel. 90360
- Gasthof Tiroler Hof, Aiblinger Str. 95, Tel. 213
- Trattoria La Cantina, Hans-Zeitler-Str. 3, Tel. 884111

Donnerstag:
- Bergwirtschaft Hocheck, Hocheck 1, 83730 Fischbachau, Tel. 08028/531
- Bergcafé Hofer Alm, Gundelsberger Str. 12, Tel. 311
- Gasthof Tiroler Hof, Aiblinger Str. 95, Tel. 213
- Landhotel Kistlerwirt, Münchner Str. 21, Tel. 90360 (November - April)
- Gasthaus Weingast, Kematen 12, Tel. 08064/209

Freitag:
- Bergwirtschaft Hocheck, Tel. 08028/531
- Café Moosmühle, Moosmühle 1, Tel. 279

Keinen Ruhetag haben:
- cafe-alm, Au, Hauptstr. 45, Tel.08064/9057440
- Back Ma´s, Kufsteiner Str. 21, Tel. 263
- Café Pichler, Osterfeldstr. 2, Tel. 884390
- Hotel Maximilian, Torfwerk 2, Tel. 08064/90570
- Pizzeria O´ Sole mio, Kufsteiner Str. 2, Tel. 3029122

Die wichtigsten Notfall-Rufnummern

Notruf (Polizei)	**110**
Feuerwehr	**112**
Rettungsdienst (Notarzt, Notfall-, Berg- und Wasserrettung)	**112**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (bundesweite Hotline, tägl. rund um die Uhr erreichbar)	**116 117**
Polizeiinspektion Brannenburg	**08034 / 90 68-0**
Giftnotruf München	**089 / 19240**
Gehörlosentelefon-Notruf (Schreibtelefon)	**089 / 19294**

Ansprechpartner für Senioren und Behinderte

Seniorenbeauftragte:
Ursula Hilz, Tel Nr. 08066/539
stellv. Seniorenbeauftragte
Margrit Selle, Tel Nr. 08066/8847255

Behindertenbeauftragter
Horst Nufer, Tel Nr. 08066/1573
stellv. Behindertenbeauftragte
Sabine Werner, Tel Nr. 08066/885066

Gottesdienstzeiten

Katholische Gottesdienste finden regelmäßig zu folgenden Zeiten statt:

- **Pfarrkirche Herz Jesu, Bad Feilnbach:**
  Mittwoch, 08.00 Uhr
  Freitag und Samstag 19.00 Uhr
  Sonntag, 10.00 Uhr
- **Filialkirche Maria Morgenstern, Lippertskirchen:**
  Samstag, 08.00 Uhr (bzw. 09.00 Uhr)
- **Filialkirche St. Laurentius, Wiechs:**
  Donnerstag, 19.00 Uhr
- **Pfarrkirche St. Michael, Litzldorf:**
  Dienstag, 19.00 Uhr (September bis April)
  Sonntag, 08.30 Uhr
- **Filialkirche St. Johannes, Kleinholzhausen:**
  Dienstag, 19.00 Uhr (Mai bis August)
- **Pfarrkirche St. Martin, Au**
  Dienstag, Freitag, Samstag, 19.00 Uhr
  Sonntag, 10.00 Uhr
- **Pfarrkirchen St. Korbinian, Dettendorf und St. Martin, Kematen**
  abwechselnd Mittwoch, 19.00 Uhr
  abwechselnd Sonntag, 08.30 Uhr

Evangelische Gottesdienste finden regelmäßig zu folgenden Zeiten statt:

- **Kapelle zum Guten Hirten, Bad Feilnbach**
  Sonntag, 8.30 Uhr,
  Am letzten Freitag im Monat: Feier-Abend-Gottesdienst 19.30 Uhr

Öffnungszeiten in den Pfarrbüchereien

Die Pfarrbücherei in der Gartenstraße 8 in Bad Feilnbach hat geöffnet:
Dienstag und Freitag von 16.00 - 18.00 Uhr

Die Pfarrbücherei im Martinsheim in Au hat geöffnet:
Mittwoch von 14.00 – 17.00 Uhr

Öffnungszeiten in der Gemeinde

In diesen Zeiten können Sie persönlich vorsprechen, der/die zuständige Sachbearbeiter(in) oder Vertreter(in) ist anwesend.

Allgemeine Verwaltung im Rathaus:

Montag bis Mittwoch, Freitag
von 8.00 - 12.00 Uhr
Montag zusätzlich von 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 - 12.30 Uhr
und von 14.00 - 18.00 Uhr.

Wenn Sie außerhalb der Öffnungszeiten kommen wollen, vereinbaren Sie bitte vorher einen Termin mit dem/r Sachbearbeiter/in.

Kur- und Gästeinformation:

Von November - April:
Montag bis Donnerstag: 9.00 - 12.30 Uhr
und 13.30 - 17.00 Uhr
Freitag: 9.00 - 12.30 Uhr

Von Mai - Oktober:
Montag bis Freitag: 9.00 - 12.30 Uhr
und 13.30 - 17.00 Uhr
Von Juni - September tägl. bis 18.00 Uhr geöffnet.
Von Mai - Ende September zusätzlich:
Samstag: 9.00 - 12.00 Uhr

DB- Agentur und Reisebüro:

Montag bis Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 17.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen!
Bei Urlaubsvertretung sind im Einzelfall geänderte Öffnungszeiten möglich.

VHS-Büro:

Montag, Dienstag u. Mittwoch: 9.00 - 12.00 Uhr,
Donnerstag 9.00 - 12.30 Uhr und
16.00 - 18.00 Uhr.
Am Freitag ist das VHS-Büro geschlossen.

Wertstoffhof:

Friedrich-Dittes-Weg 3

Montag	15.00 - 18.00 Uhr
Freitag	13.00 - 17.00 Uhr
Samstag	9.00 – 12.00 Uhr

Telefonverzeichnis Stand: 1. Dezember 2015

Die Gemeinde ist unter Tel: 08066 / 887-0 zentral erreichbar.
Bitte verwenden Sie die Durchwahlnummern. Tel: 08066 / 887 - Nebenstelle

- **Allgemeine Verwaltung:** **Fax-Nr. Allgemeine Verwaltung: 08066/887-50**

Sachbereich	Name:	Durchwahl:	Zimmer/Adresse:
Bürgermeister	**Hans Hofer**	**-21**	**14 (OG)**
Geschäftsleitung, Kämmerei	**Josef Mayr** **Matthias Maier**	**-20** **-54**	**13 (OG)** **18 (OG)**
Bürgermeisterbüro	Julia Stahl	-23	15 (OG)
Finanzwesen	Monika Engelsberger	-22	15 (OG)
Kasse, Buchhaltung	Manuela Hanke	-29	18 (OG)
Kasse, Buchhaltung	Petra Kaulisch	-28	18 (OG)
Gemeindezeitung, Ferienprogramm, Kindergärten	Barbara Mayr	-26	17 (OG)
Kindergärten, Jugend, Schulen	Katharina Moosner	-46	16 (OG)
Bauleitplanung	Helge Dethof	-31	10 (OG)
Bautechniker, Kanalabrechnung	Peter Feldschmidt	-32	11 (OG)
Beitragsrecht	Inna Schäfer	-33	11 (OG)
Bauverwaltung, Liegenschaften, Vermessungen, Hausnummern	Ursula Jedliczka	-35	12 (OG)
Steueramt, Abfallwirtschaft	Birgit Henfling Veronika Schweiger	-56 -53	20 (II. OG)
Personalverwaltung	Manuela Barber	-38	21 (II. OG)
Ordnungsamt, EDV-Betreuung	Konrad Kriechbaumer	-24	04 (EG)
Einwohnermelde- und Passamt, Fischereischeine	Monika Seebacher	-27	04 (EG)
Gewerbeamt, Straßenverkehrsrecht	Agnes Hormeier	-30	04 (EG
Sozialamt, Rentenstelle, Ehrungen	Veronika Gasteiger	-25	04 (EG)
Standesamt, Friedhofsverwaltung	Xaver Kirner	-37 -48 (Fax)	08 (EG) Seiteneingang

- **Kur- und Gästeinformation:** **Allgemeine Tel-Nr.: 08066/887-11 Fax-Nr.: 08066/887-16**

Sachbereich	Name:	Durchwahl:	Zimmer/Adresse:
Kurdirektor	**Florian Hoffrohne**	**-40**	**02 (EG)**
Gästebetreuung, Veranstaltungen	Maria Müllauer	-41	01 (EG)
Gästebetreuung, Marketing	Martina Plank	-43	01 (EG)
Gästebetreuung, Messen	Ute Preibisch	-14	01 (EG)
Zentrale Dienste, Vermittlung, Fundbüro, Schwimmbäder	Anni Wurm	-0	05 (EG)
Kurbeitrag, Meldewesen	Susanne Lang	-42	05 (EG)
Volkshochschule	Renate Kirner	-570 / -571 -59 (Fax)	Bahnhofstr. 8
DB-Agentur, Reisedienst der Kur- u.Gästeinformation, Ticketservice	Klaus Hebestreit	08066/906333 08066/906334 (Fax)	Bahnhofstr. 9

Telefonverzeichnis Stand: 1. Dezember 2015

- **Weitere Einrichtungen der Gemeinde:**

Sachbereich	Name:	Telefon:	Adresse:
Bauhof Bad Feilnbach	Martin Mayer	08066/887-45 0171/6734181	Bahnhofstr. 10
Bauhof Au	Paul Antretter	0170/1660096	
Kläranlage	Artur Franck, Maik Goertz, Alexander Bauer	08066/8216 08066/906734 (Fax)	An der Gundelsberger Brücke 1
Wertstoffhof		08066/1630	Friedrich-Dittes-Weg 3
Schwimmbad Bad Feilnbach		08066/906578	Bahnhofstr. 18
Schwimmbad Au		08064/1220	Kreuthweg 31
Zentrale Störmeldestelle für Trinkwasser und Abwasser		08066/8851971	

- **Kindergärten, Schulen:**

Kindergarten Au „Purzlbaam“	Melanie Fink Marianne Singer, Lydia Kotz	08064/905352 08064/905356 (Fax)	Schulweg 5
Kindergarten Derndorf „Spatzennest“	Stephanie Huber Barbara Richter	08066/906693 08066/885010 (Fax)	Aiblinger Str. 68
Kindergarten Dettendorf „Apfelbäumchen“	Jutta Böhm Evi Köstner	08064/1744 08064/905348 (Fax)	Kaltenweg 4
Kath. Kindergarten Au „St.Martin“	Anja Bayer	08064/1435	Doktorweg 2
Kath. Kindergarten Bad Feilnbach „Regenbogen“	Karin Nufer Irmgard Wingen	08066/1038	Gartenstr. 6
Schule Bad Feilnbach	Birgit Schmittlein Schulleiterin	08066/9162 08066/1713 (Fax)	Leo-von-Welden-Weg 6
Schule Au	Hildegard Höhn Schulleiterin	08064/368 08064/1772 (Fax)	Schulweg 7

- **Internet-Adresse:**

Gemeinde Bad Feilnbach und Kur- und Gästeinformation	**www.bad-feilnbach.de**

- **E-Mail-Adressen:**

E-Mail-Adresse der einzelnen Sachbearbeiter (in) (Bitte den jeweiligen Namen einsetzen)	**vorname.name@bad-feilnbach.de**
Allgemeine Verwaltung im Rathaus	**poststelle@bad-feilnbach.de**
Kur- und Gästeinformation	**info@bad-feilnbach.de**
DB-Agentur, Reisedienst	**reisen@bad-feilnbach.de**
Volkshochschule	**vhs@bad-feilnbach.de**
Kindergarten Au „Purzlbaam“	**kiga-au@badfeilnbach.info**
Kindergarten Dettendorf „Apfelbäumchen“	**kiga-dettendorf@badfeilnbach.info**
Kindergarten Derndorf „Spatzennest“	**kiga-derndorf@badfeilnbach.info**
Kath. Kindergarten Bad Feilnbach "Regenbogen"	**kath-kiga-regenbogen@web.de**
Kath. Kindergarten Au "St. Martin"	**St-Martin.Au@kita.erzbistum-muenchen.de**
Schule Bad Feilnbach	**schulleitung@l-v-w-s.de** **sekretariat@l-v-w-s.de**
Schule Au	**schule-au@t-online.de**

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und Jubilaren

im Dezember 2015

Millauer Georg, Altofing	zum	80.
Mittermaier Herbert, Au	zum	80.
Wilhelm Hans, Bad Feilnbach	zum	80.
Schmid Adolf, Au	zum	80.
Oehmichen Manfred, Derndorf	zum	80.
Wallner Sebastian, Derndorf	zum	80.
Böswald Anna, Au	zum	80.
Weber Günther, Bad Feilnbach	zum	80.
Lipertowski Ursula, Bad Feilnbach	zum	80.
Häfner Frieda, Sr. Agnella, Bad Feilnbach	zum	80.
Frank Maria, Bad Feilnbach	zum	81.
Kaffl Josef, Wiechs	zum	81.
Millauer Josef, Litzldorf	zum	81.
Millauer Sebastian, Derndorf	zum	81.
Runge Elfriede, Bad Feilnbach	zum	81.
Schäufl Heinrich, Bad Feilnbach	zum	81.
Bernrieder Katharina, Derndorf	zum	81.
Botz Anna, Au	zum	82.
Weiß Thomas, Bad Feilnbach	zum	82.
Sternecker Lydia, Bad Feilnbach	zum	82.
Hanke Helmut, Bad Feilnbach	zum	83.
Stieglmaier Josef, Au	zum	83.
Fleck Alfred, Bad Feilnbach	zum	83.
Lettenbichler Franziska, Bad Feilnbach	zum	84.
Huber Hildegard, Au	zum	84.
Hilgner Ottilie, Au	zum	84.
Harraßer Johanna, Au	zum	85.
Brückmann Helmut, Bad Feilnbach	zum	85.
Baltheiser Karl, Bad Feilnbach	zum	85.
Scheufler Maria, Bad Feilnbach	zum	86.
Lettenbichler Ernst, Bad Feilnbach	zum	86.
Gabauer Gerta, Au	zum	87.
Schlemer Anna, Au	zum	88.
Sternecker Nikolaus, Bad Feilnbach	zum	89.
Fischbacher Eleonore, Bad Feilnbach	zum	89.
Puschmann Wolfgang, Au	zum	89.
Robioneck Paul, Kronwitt	zum	89.
Mariutti Anton, Au	zum	89.
Schmidt Christa, Bad Feilnbach	zum	90.
Pawelke Ilse, Bad Feilnbach	zum	90.
Studener Hildegard, Bad Feilnbach	zum	90.
Mayr Josef, Kronwitt	zum	90.
Maierhofer Paulus, Bad Feilnbach	zum	92.

im Januar 2016

Fuhrmann Anneliese, Bad Feilnbach	zum	80.
Schmid Herbert, Bad Feilnbach	zum	80.
Schlammerl Ferdinand, Bad Feilnbach	zum	80.
Gebhart Leander, Au	zum	80.
Angermaier Ernst, Bad Feilnbach	zum	81.
Fesenmeyer Maria, Kematen	zum	81.
Grundsteiner Michael, Bindham	zum	81.
Urban Hildegard, Au	zum	81.
Grüttner Hannelore, Bad Feilnbach	zum	81.
Schober Konrad, Bad Feilnbach	zum	81.
Zellner Ursula, Hausstatt	zum	81.
Mündl Franz, Au	zum	81.
Engelsberger Elfriede, Lengendorf	zum	82.
Hormeier Helene, Sonnenham	zum	82.
Spöckner Johann, Au	zum	82.
Breu Martha, Altenburg	zum	82.
Knies Ingeborg, Bad Feilnbach	zum	83.
Bichlmaier Mathäus, Au	zum	84.
Manz Waltraud, Au	zum	84.
Martin Hubert, Achthal	zum	85.
Kern Anna, Derndorf	zum	85.
Kirner Frieda, Bad Feilnbach	zum	86.
Störr Christa, Bad Feilnbach	zum	86.
Stadler Wolfgang, Dettendorf	zum	87.
Klose Hedwig, Au	zum	87.
Böhm Ingeborg, Bad Feilnbach	zum	88.
Evers Eva, Reithof	zum	88.
Böcker Helga, Au	zum	88.
Sollfrank Isolde, Au	zum	88.
Messer Herbert, Bad Feilnbach	zum	89.
Meder Bruno, Bad Feilnbach	zum	91.
Nagl Klara, Au	zum	93.
von Grabla-Msciszewski Ralph, Au	zum	93.
Schmuck Johann, Bad Feilnbach	zum	96.

Goldene Hochzeit feiern

(50. Hochzeitsjubiläum)

im Januar 2016

Brunhilde und Johann Millauer, Bad Feilnbach
Anna und Martin Rauscher, Gottschalling

Herzlichen Glückwunsch !

Möchten Sie, dass wir Ihr Geburtstags- oder Hochzeitsjubiläum in der Gemeindezeitung nicht veröffentlichen?
Wir respektieren selbstverständlich Ihren Wunsch. Bitte rufen Sie uns an (Telefon 08066/887-25).